

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 192

Dezember 2015

Jahrgang 2015

## *Geschäftsleiter Hans Stürner in den Ruhestand verabschiedet*

Hans Stürner war 35 Jahre lang von 1980 bis 2015 Geschäftsleiter der Gemeinde Kiefersfelden. In einer Feierstunde des Gemeindevorstandes bedankte sich Bürgermeister Hajo Gruber bei Hans Stürner mit einfühlsamen Worten für seine langjährige gewissenhafte Tätigkeit. An der Veranstaltung nahmen auch die Altbürgermeister Josef Danner und Erwin Rinner sowie die Gemahlin von Hans Stürner teil.

Nachfolger von Hans Stürner wird der bisherige Kämmerer Michael Priermeier.



## Weihnachtsgruß des 1. Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende zu und die bevorstehenden Adventstage. Die festlichen Stunden des Heiligen Abends sind erfüllt vom Wunsch nach Besinnlichkeit und Harmonie, um Erholung und Abstand zu gewinnen von den hektischen Tagen der Vorweihnachtszeit. Dabei ist der bevorstehende Jahreswechsel immer auch Anlass, innezuhalten, zurückzuschauen und sich Gedanken um die Zukunft zu machen.

Für manche Menschen werden dabei Dankbarkeit und Freude, für andere Kummer, Leid und Angst im Vordergrund stehen. Viele haben die schönen und guten Seiten des Lebens erfahren dürfen, andere eher die dunklen und schweren Seiten. An dieser Stelle denke ich auch an die Asylbewerber, die nach traumatischen Erlebnissen in ihren Heimatländern in unserer Gemeinde eine Zuflucht gefunden haben und denen unsere Gastfreundschaft gebührt. Allen, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat, möchte ich Trost, aber auch Zuversicht und Hoffnung auf baldige Besserung zusprechen.



In unserer Gemeinde konnte durch die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten sowie durch das Zusammenwirken vieler Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Jahr wieder Vieles bewegt werden.

Ich möchte an dieser Stelle sehr herzlich allen danken, die zur Fortentwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben und sich um das Allgemeinwohl bemüht haben. Mein Dank gilt dabei den Mitgliedern des Gemeinderats, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Kiefersfelden und insbesondere allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in diesem Jahr wieder für unsere Gemeinde auf vielfältigste Weise eingesetzt haben. Ohne den unermüdlichen aktiven Einsatz von vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, den Kirchen und caritativen Verbänden, den Feuerwehren von Kiefersfelden und Mühlbach und zahlreichen Gruppen und Institutionen wäre Vieles nicht möglich gewesen. Jedem Einzelnen gebührt daher große Dankbarkeit und ganz persönliche Anerkennung!

Die bevorstehenden Weihnachtstage sollten wir alle nutzen, um uns von den alltäglichen Strapazen etwas zu erholen. Genießen wir die schöne Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel im Kreise unserer Familien und Angehörigen und schöpfen wir neue Kraft für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und für das Jahr 2016 alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Zum Schluss noch eine kleine, nicht ganz ernst gemeinte „Warnung“ von Joachim Ringelnatz. Er hat einmal gesagt: „Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon Manchen um die Besinnung gebracht“.

Also: Geben Sie acht auf sich.....!

Ihr Hajo Gruber, 1. Bürgermeister

### L'esprit supporte mieux les souffrances quand le chagrin a des compagnons et que l'amitié console

(William Shakespeare)

Chers amis de Damville,  
nous sommes très émus et bouleversés par les événements cruels du vendredi soir. Nous partageons votre peine et nous nous unissons à vos prières. Toutes nos pensées vont vers le peuple français dans ces moments difficiles.  
Nous sommes à côté de vous dans cette épreuve. Sachez que vous pouvez toujours faire appel à nous pour quoi que ce soit.

Nous vous présentons toutes nos sincères condoléances,

Hajo Gruber  
1. Bürgermeister

Gerlinde Reiter  
Damville-Komitee  
1. Vorsitzende

#### Übersetzung:

Der Mensch erträgt den Schmerz und Kummer leichter, wenn ihn Freunde tröstend begleiten.

(William Shakespeare)

Wir sind sehr berührt und schockiert wegen der grausamen Ereignisse am Freitagabend. Wir teilen Ihre Trauer und vereinen uns mit Ihren Gebeten. All unsere Gedanken sind bei den französischen Menschen in diesen schwierigen Zeiten. Sie sollen wissen, dass wir Ihnen zur Seite stehen. Wir möchten Ihnen unsere aufrichtige Anteilnahme bekunden.



## Ein Arbeitsleben für Kiefersfelden GESCHÄFTSLEITER STÜRNER GEHT IN RUHESTAND

„Hoch lebe die Gemeinde Kiefersfelden“ – mit diesem Ausruf verabschiedete sich der Geschäftsleiter der Gemeinde Kiefersfelden, Hans Stürner, in den Ruhestand. Als 29-Jähriger trat er seinen Dienst in Kiefersfelden an. In den 35 Jahren seiner Tätigkeit als Geschäftsleiter hat sich die Inntalgemeinde laut Bürgermeister Hajo Gruber enorm entwickelt.

Neben vielen positiven Ereignissen, galt es aber auch schwierige Zeiten zu bewältigen: Der Bürgermeister erinnerte an den gewaltigen Verlust von Arbeitsplätzen, etwa nach der Grenzöffnung im Bereich der Speditionen, durch die Schließung des Zement- und des Marmorwerks. Beispielgebend sei stets der hohe Qualitätsanspruch, den Stürner inhaltlich und formell an sich selbst stellte. Letztlich habe ihn aber auch vor allem Stürners

absolute Loyalität beeindruckt.

Stürner betonte, dass die Arbeit stets bewegt und spannend gewesen sei. Er habe immer Wert auf Teamgeist im Rathaus und ein ordentliches Betriebsklima gelegt. Stürner dankte allen für das Vertrauen, auch in schweren Zeiten: „Wer die Tiefen nicht kennt, schätzt die Höhen nicht.“ Er habe stets nach dem Grundsatz gehandelt, dass jeder, der im Rathaus Rat sucht, auch Rat erhalten solle. Mit großem Applaus, Blumen und Geschenken, dankten die beiden Altbürgermeister Josef Danner und Erwin Rinner sowie der frühere langjährige Gemeinderat Andreas Gruber sen. für die ehemaligen Gemeinderäte dem scheidenden Geschäftsführer. Sein Nachfolger wird der bisherige Kämmerer Michael Priermeier.

## Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach, und Ihnen, liebe Gäste, der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten

## Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

### 80 JAHRE

12.12. Herrn Juval Mantel  
14.12. Herrn William Hulse  
22.12. Frau Rosemarie Löhner-Ahmadi  
30.12. Herrn Josef Schwinger  
10.01. Herrn Lenhard Wenzl  
17.01. Frau Ingeborg Martinetz  
22.01. Herrn Johann Kiener  
29.01. Herrn Franz Leibl

### 85 JAHRE

30.12. Frau Elenore Tomm  
02.01. Herrn Herbert Wechselberger  
04.01. Frau Berta Blößl  
09.01. Herrn Gustav Kauder  
20.01. Herrn Sebastian Hartinger

### 90 JAHRE

02.12. Frau Walli Bräutigam

### 92 JAHRE

30.11. Frau Johanna Jäger

### 94 JAHRE

30.12. Frau Magdalena Krautwald

### 95 JAHRE

16.12. Frau Cornelia Eckhoff  
01.01. Frau Anna Herta Woniaczek

### 96 JAHRE

19.12. Frau Irmgard Müller

### 102 JAHRE

03.12. Cäcilia Schlebeck

Hajo Gruber  
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



## Bürgermedaillenträger Peter Jungblut feierte seinen 90. Geburtstag

„Große Freude löste Bürgermeister Hajo Gruber bei Peter Jungblut mit seinem Gratulationsbesuch zu dessen 90. Geburtstag aus. Der Jubilar hatte bereits am 18.10.2015 im Kreis seiner Familie seinen 90. Geburtstag gebührend gefeiert. Peter Jungblut war sichtlich hocherfreut über den Korb Süßigkeiten, den ihm Bürgermeister Gruber zusammen mit einem Glückwunschs schreiben des Gemeinderates überreichte. Natürlich wurden während des Besuches von beiden einige Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit im Gemeinderat neu ans Tageslicht geholt und sorgten für entsprechende Heiterkeit bei allen Anwesenden. Peter Jungblut war neben seiner Tätigkeit als Betriebsrat des damaligen Heidelberger Zementwerkes in Kiefersfelden über viele Jahre u. a. als Gemeinderat, Kirchenpfleger und Seniorenbeauftragter zum Wohle unserer Bürger im Einsatz. Auch gewerkschaftlich war Peter Jungblut immer stark engagiert und vertrat, wo immer es ihm möglich war, mit sehr viel Herzblut die Interessen sowohl von Bürgern als auch überregional die der Arbeitnehmer im Bereich Bau-Steine-Erden. Davon zeugen unter anderem die acht Ferienhäuser für Mitarbeiter der HeidelbergCement AG an der Königsberger Straße, deren

Bau Peter Jungblut im Rahmen eines gemeinnützigen Vereines während seiner Zeit als Arbeitnehmer-Aufsichtsrat initiiert und auch mitfinanziert hat.

Als Anerkennung für seinen großen persönlichen Einsatz wurde Peter Jungblut 2006 die Bürgermedaille der Gemeinde Kiefersfelden verliehen.“



## 90. Geburtstag im Pflegeheim Christine gefeiert

Frau Klara Koller, Bewohnerin des Pflegeheims Christine feierte bei bester Laune im Kreise ihrer Familie und dem Pflorgeteam ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Hajo Gruber überbrachte im Namen der Gemeinde Kiefersfelden die besten Glückwünsche und wünschte der rüstigen Jubilarin noch viele schöne und ungetrübte Lebensjahre.



## Bürgerversammlung 2015 JAHRESBERICHT DES 1. BÜRGERMEISTERS



In der Bürgerversammlung am 26. November 2015 im Gruberhof-Stadl gab 1. Bürgermeister Hajo Gruber einen Rückblick über die in diesem Jahr ausgeführten kommunalen Maßnahmen. Desweiteren stellte der Bürgermeister die Vorhaben der Gemeinde Kiefersfelden für das Jahr 2016 in der Bürgerversammlung vor. Die zahlreichen Entscheidungen und die vielseitige Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebediensteten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus dem folgenden Jahresrückblick entnehmen.

Im Folgenden möchte ich über die Schwerpunkte und Eckdaten aus dem Gemeindeleben informieren. Seit meinem Amtsantritt wurden früher begonnene Projekte abgeschlossen und viel Neues auf den Weg gebracht sowie Ziele fixiert. Noch mehr Informationen gibt es für den Gemeinderat seit der Einführung des Ratsinformations-Systems und für die Bürger mit meiner Bürgersprechstunde sowie der Möglichkeit, am Beginn der Sitzungen des Gemeinderats Anfragen an mich zu richten.

**Im Folgenden der Blick auf das heuer für unsere Gemeinde Erreichte.**

### DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

Voranstellen möchte ich neben dem Kauf des Marmorwerk-Areals vor Jahren den wohl bedeutendsten Liegenschaftserwerb seit Jahrzehnten. Wir haben die einmalige Chance genutzt und rund 31 Hektar Wiesen und Wald im Bereich Laiming und Häu-



sern, die an den Ortsrand grenzen, gekauft. Den Kauf konnten wir ohne Kreditaufnahme aus Eigenmitteln finanzieren. Mit dem Kauf haben wir Spekulationen mit dem Gelände verhindert. So konnten wir das weitläufige Naherholungsgebiet für die Bevölkerung, besonders die Wander- und Spazierwege sowie die Loipen, langfristig für die Öffentlichkeit sichern.

Die Gemeinde hat auf dem Kaufgegenstand keine Bauabsichten. Im Gegenteil. Örtliche Bauern werden künftig die landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewirtschaften und so zu einer gepflegten Kulturlandschaft beitragen.

Der Erbgemeinschaft Kapff sowie deren Testamentsvollstrecker gebührt unser herzlichster Dank für ihre Entscheidung, das Gelände der Gemeinde und nicht Privaten zu überlassen.

Aufgrund eines privaten Vorkaufsrechts der Eigentümer von Gut Häusern war die Gemeinde gehalten, rund 6,7 Hektar Grund an diese abzugeben. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Familie Willms sich im Zuge des Erwerbs dieser Fläche damit einverstanden erklärte, sowohl die Wege der Öffentlichkeit weiter zur Verfügung zu stellen, als auch die Wiesen an örtliche Landwirte zu verpachten.



Dank gebührt auch den Eheleuten Städtler, die den ehemaligen Hof Laiming mit samt der Kapelle inmitten unseres Areals im Sinne des Denkmalschutzes saniert haben. Das Gebäude ist nach seinem Dornröschenschlaf wieder zu einem Schmuckstück und Blickfang geworden.



## ZU EINER ANDEREN GENAU SO WICHTIGEN ENTWICKLUNG:

Nach 8-jährigem Engagement wurde erreicht, dass der Staat grünes Licht für die Ausweisung des Gebiets zwischen der Inntalautobahn und der Bahnlinie am Autobahnzubringer nördlich des Kreisverkehrs gab. Das Bayerische Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat hat aufgrund unseres Antrags eine Ausnahme vom landesplanerischen Ziel des Anbindegebots an Siedlungen erteilt.

Danach wurde vom Landratsamt Rosenheim die Ausweisung der rund 7 Hektar umfassenden Fläche als Sonder- und Gewerbegebiet im Flächennutzungsplan genehmigt. Unsere Ziele sind, dort für unsere Gemeinde dringend notwendige Arbeitsplätze zu schaffen und langfristig wieder unsere Steuerkraft zu heben. Wenn feststeht, welche Betriebe angesiedelt werden, werden Details in einem Bebauungsplan geregelt. Dabei müssen die Vorgaben des Ministeriums eingehalten werden. U.a. darf im Sondergebiet nur in eng gedeckeltem Umfang Einzelhandel, im Gewerbegebiet überhaupt kein Einzelhandel, betrieben werden. Angestrebt wird besonders die Errichtung eines Hotels, dessen Geschäft hauptsächlich auf Reisende auf der Autobahn abzielt. Der Gemeinderat wird sich mit der Thematik noch eingehend beschäftigen. Der Ortseingang wird durch die künftige Bebauung wesentlich geprägt.

Die politische Diskussion im Inntal wird immer mehr durch die Frage des nördlichen Bahnzulaufs zum im Bau befindlichen Brennerbasistunnel zwischen Nord- und Südtirol bestimmt. Gebildet haben sich in den Inntal-Gemeinden inzwischen lokale Arbeitsgruppen aus Bürgern, die bei der Trassenführung mit eingebunden werden. Es existiert die Zusage der Politik aus München und Berlin, dass die Bürger- und Gemeindeinteressen bei der Bestimmung des Trassenverlaufs mit berücksichtigt werden. Bei diesem Thema geht es um unsere künftige Wohn- und Lebensqualität. Wir werden deshalb keine Kompromisse schließen, sondern weiter das Ziel verfolgen, mit einem lokalen Tunnel nicht nur mehr Zugverkehr – man spricht von einem Plus gegenüber heute von bis zu 200 Zügen täglich – zu vermeiden, sondern auch einen Teil des schon heute vorhandenen Bahnverkehrs in den Tunnel umzulenken. Noch liegen keine Trassenvorschläge auf dem Tisch. Die oberirdische Führung des zusätzlichen Bahnverkehrs ist für uns ein Tabu.

Die geographische Lage unserer Gemeinde mit den grenzüberschreitenden Verkehrswegen auf Autobahn, Staatsstraße und Schiene hat Vor- aber auch Nachteile. Zu den Vorteilen zählt die optimale Anbindung in alle Richtungen. Nachteilig ist, dass durch unser Nadelöhr viel Nah- und Fernverkehr durchgeschleust wird. Belastend mit bis zu 40 Prozent mehr Verkehr auf unserer Ortsdurchfahrt hat sich die Pkw-Vignettenkontrolle durch die Autobahngesellschaft Asfinag ab der Staatsgrenze ausgewirkt. Viele Autofahrer wollen sich, besonders bei ihren Ausflügen in die Skigebiete, das Geld für die Vignette sparen und stehen dafür bei uns und in Kufstein lieber bei der Hin- und Rückfahrt im Stau. Weder der Politik in Tirol, in Kufstein, noch uns ist es gelungen, die Asfinag zum früher Bewährten, nämlich der Nichtkontrolle der Vignettenpflicht bis zur Autobahn-Ausfahrt Kufstein-Süd zurückzukehren. In den kommenden Monaten Januar und Februar wird der Versuch gestartet, mit einer so genannten Pfortnerampel am Ortseingang von Kufstein auf der Tiroler Bundesstraße samstags und sonntags an 8 Wochenenden den Verkehr dosiert durch Kufstein zu führen. Mit diesem künstlich



ausgelösten Verkehrsstau, der maximal bis zur Grenze zurückreichen wird, also uns nicht belastet, soll erreicht werden, dass der Mautfluchtverkehr durch unser Gemeindegebiet und Kufstein reduziert wird. Wenn sich dieser Versuch nicht bewährt, kann er im Einvernehmen mit Kufstein abgebrochen werden.

## NUN ZU REIN INNERÖRTLICHEN ENTWICKLUNGEN, DIE ERWÄHNUNG VERDIENEN.

Das Gesicht der Ortsmitte neu geprägt hat die Umstrukturierung des ehemaligen Marmorwerks, das durch den Ankauf der Gemeinde bei der Heidelberg Zement AG ermöglicht wurde. Das Ortsbild störende alte Hallen wurden abgebrochen und versiegelte Außenflächen beseitigt. Auf der Grundlage eines Bebauungsplans wurde inzwischen hauptsächlich ein Wohngebiet für Einheimische realisiert. Zwischen der Hausmeisterei und der Bahnlinie an der Marmorwerkstraße wurden mehrere Gewerbebetriebe angesiedelt.

Noch nicht entschieden ist die künftige Bebauung der noch im Gemeindeeigentum befindlichen über 4 000 m<sup>2</sup> großen Fläche an der Kufsteiner Straße, auf der früher ein Discount-Markt betrieben wurde. Das Baugrundstück ist im kommenden Jahr zum Verkauf nach Bestimmung der Nutzungen vorgesehen. Eine Vorentscheidung wurde vom Gemeinderat bereits getroffen. Überlegungen zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses wurden vom Gemeinderat dort fallen gelassen. Das Feuerwehrhaus an der Thierseestraße bleibt und wird, sobald es die Gemeindefinanzen erlauben, generalsaniert bzw. durch einen Neubau ersetzt.

Nachdem inzwischen für die Ortsgestaltung wesentliche Entscheidungen, wie u.a. das neue Gewerbe- und Sondergebiet am Autobahnzubringer, getroffen sind, wurde vom Gemeinderat der Startschuss für die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan gegeben.

Geplant wird von uns zurzeit eine beidseitige Uferpromenade am Kieferbach unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes.

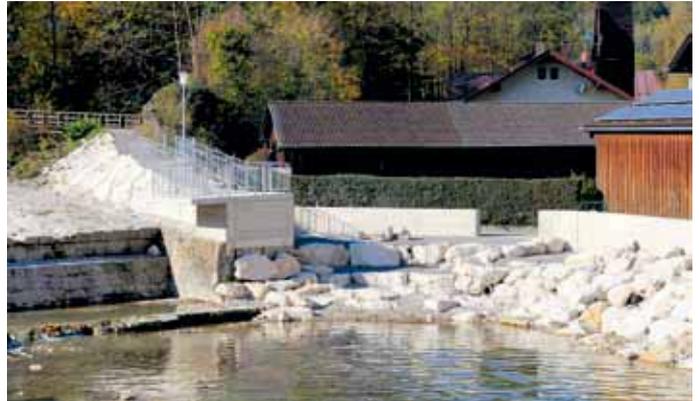
Für Fußgänger und Radfahrer wollen wir eine durchgehende Verbindung vom Bergwirt bis zur Mündung des Kieferbachs in den Inn schaffen. Mehrerer Bauabschnitte sind dafür vorgesehen.



Der in das Vorhaben mit eingebundene Steg über den Kieferbach, der das Gebiet Am Neugrund und Gartenweg mit der Ortsmitte künftig verbindet, steht kurz vor der Bauausführung. Noch im Dezember soll mit Hilfe staatlicher Fördermittel gebaut werden. Der erste Bauabschnitt der Uferpromenade zwischen



der Landbrücke beim Bergwirt und dem neuen Steg steht für das kommende Jahr auf unserem Arbeitsprogramm. Die Uferpromenade wird die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich für unsere Bevölkerung und unsere Urlaubsgäste wesentlich verbessern. Verbessert wurde bereits der Hochwasserschutz am Kieferbach.



Am Wehr bei der Wasserkraftanlage wurden durch das letzte Hochwasser entstandene Schäden beseitigt und Uferbefeestigungen präventiv gegen künftige Hochwasserereignisse verstärkt. Mit einer neugeschaffenen Aussichts-Plattform am Kieferbachufer gewinnt man interessante Eindrücke vom Bach und seiner Umgebung.



Schwerpunkt unseres Ortsentwicklungskonzepts ist die Herstellung einer Verbindungsachse für Fußgänger und Radfahrer vom Gebiet Am Neugrund und Gartenweg über den Kieferbach, durch den Rathausplatz, zum Kurpark und weiter zur Dorfstraße. Diese Achse wird erheblich zur Aufwertung des Ortsbilds beitragen, stellt jedoch eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde dar. Deshalb kann dieses Projekt nur in Bauabschnitten realisiert werden. Wie erwähnt steht der Bau des Stegs über den Kieferbach kurz bevor. Die Kosten dafür sind auf circa 224.000 Euro berechnet. Der Bauentwurf für den weiteren Abschnitt zwischen dem neuen Steg und der Kufsteiner Straße liegt schon vor. Wir wollen diesen markanten Abschnitt realisieren, sobald uns die Regierung aus Mitteln des Stadtumbau-Programms dem Staatszuschuss bewilligt hat. Der Zeitpunkt der Umsetzung des Abschnitts zwischen der Kufsteiner Straße und der Dorfstraße hängt von der künftigen finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde ab. Mittelfristig auf unserem Arbeitsprogramm steht u. a. noch die Neugestaltung des Ortseingangs von Kufstein her. In diese Maßnahme einbezogen ist das Umfeld der König-Otto-Kapelle, das frühere kleine Grenzabfertigungsgebäude sowie die Verbesserung der Einmündungsverhältnisse der König-Otto-Straße in die Ortsdurchfahrt.

Straßenbaumaßnahmen stellen in den nächsten Jahren eine große Herausforderung für die Gemeinde dar. Als Straßenbaulastträger ist die Gemeinde für die Sicherheit der Verkehrswege



verantwortlich. Ein Großprojekt ist die Generalsanierung der Hangbrücken im Gfall im Zuge der Mühlauer Straße auf der Bergstrecke in die Mühlau. Damit verbunden ist die Straßensanierung von Teilstrecken um den Nußberg von Mühlbach bis Baumgartenhof. In Summe sind die Kosten dafür auf rund 2 Mio. Euro geschätzt. Klar ist, dass die Sanierung dieser Gemeindeverbindungsstraße nur mit erheblicher staatlicher finanzieller Hilfe zu stemmen ist. Bevor nicht feststeht, in welcher Höhe sich der Staat finanziell beteiligt, kann dieses Projekt, mit dem Erosions- und Lawinenverbauungen verbunden sind, nicht in Angriff genommen werden. Man kann von einem Jahrhundert-Projekt sprechen.



In Planung befindet sich ein weiteres, das Ortsbild prägendes, Straßenbauprojekt, nämlich die Schaffung eines Kreisverkehrs anstelle der Einmündung der Bahnhofstraße in die Ortsdurchfahrt, die so genannte Schütz Kreuzung. Gute Beispiele, u.a. in Kufstein, beweisen, wie der Verkehr dadurch aus allen Fahrtrichtungen flüssiger abgewickelt werden kann.



Ein gut gestalteter Kreisverkehr, eventuell mit einer Ritterfigur als Wahrzeichen unseres 400-jährigen Volksschauspieltheaters ist darüber hinaus ein markanter Beitrag zur Ortsgestaltung. In diesem Verknüpfungsbereich unserer Gemeindestraße mit der Staatsstraße bedarf dieses Vorhaben der Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim. Die Projektkosten sind auf 450.000 Euro berechnet. Wir erwarten dazu einen hohen Staatszuschuss. Wichtig ist, dass bei diesem Projekt die Sicherheitsbelange der querenden Fußgänger, besonders der Schüler, berücksichtigt werden. Die sichere Querung der Rosenheimer Straße sowohl in Kiefersfelden und Mühlbach und der Kufsteiner Straße hat für uns unter dem Gesichtspunkt der Schulwegsicherheit besonderes Gewicht. Mehrere Maßnahmen sind dafür in Planung. In Mühlbach werden wir im kommenden Jahr mit finanzieller staatlicher Hilfe die seit langem von der Mühlbacher Bevölkerung geforderte Querungshilfe für Fußgänger über die Staatsstraße zwischen Unter- und Obermühlbach bei der Bushaltestelle herstellen. Die Kosten dafür sind auf 140.000 Euro berechnet.

Auch am Ortseingang von Kiefersfelden, von Mühlbach kommend, planen wir im Bereich der Bushaltestellen eine Querungshilfe in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim. Diese Querung soll bewirken, dass besonders Schüler sicher die Schulbushaltestellen erreichen können. Fahrbahnteiler als Fußgängerinseln in der Fahrbahn tragen zu mehr Verkehrssicherheit bei.

Die Schulwegsicherheit schon verbessert wurde beim Anwesen Bergwirt im Einfahrtsbereich in die Dorfstraße. Pfosten trennen den fließenden Verkehr vom Gehwegbereich und schützen besonders Schüler auf ihrem Schulweg.

In Planung befindet sich die endgültige Herstellung mehrerer Ortsstraßen in Mühlbach. Es handelt sich um den Wiesenweg, die Schildmühlestraße und die Grafenwandstraße. Da es sich hierbei um Erschließungsstraßen handelt, werden die Kosten auf Basis der Erschließungsbeitragsatzung auf die erschlossenen beitragspflichtigen Grundstücke umgelegt.

Für die inzwischen endgültig hergestellten Erschließungsstraßen Am Rain und Kiefernstraße wurden die Beitragspflichtigen veranlagt. Im Vorfeld hat das Landratsamt als Rechtsaufsicht in beiden Fällen der Gemeinde bestätigt, dass es sich um beitragspflichtige Erschließungsanlagen handelt, für deren endgültige Herstellung die Gemeinde zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen verpflichtet war.

Neben Straßenbaumaßnahmen rückt die Sanierung unseres Ortskanalnetzes immer stärker ins Blickfeld. Zahlreiche Kanalstränge, besonders im Ortskern, sind inzwischen fast 50 Jahre alt und durch Umwelteinflüsse beschädigt. Mit Kamerabefahrungen wurden die schadhaften Stellen ermittelt und dokumentiert. Heuer wurden mit einem Kostenaufwand von circa 300.000 Euro die Schäden unter Einsatz eines speziellen Verfahrens behoben, ohne dass in der Mehrheit der Fälle eine Freilegung der betroffenen Schadensstellen notwendig war. Obwohl in der Zuständigkeit der Grundeigentümer hat die Gemeinde auf ihre Kosten Schäden an Abwasserhausanschlüssen bis zum Revisionschacht mit behoben. Die Kanalsanierungsmaßnahmen werden in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeführt.

Optimiert wurde heuer mit einer energetischen Maßnahme das Gemeinschaftsklärwerk von Kiefersfelden und Thiersee am Inn. Das Klärgas wird neuerdings nicht mehr abgefackelt, sondern zur Stromgewinnung verwendet. Bewirkt wird dies durch eine Gasturbine. In rund 8 Jahren wird sich das dafür eingesetzte Geld in Höhe von 300.000 Euro refinanzieren. Der erzeugte Eigenstrom wird im Klärwerksbetrieb verwendet. Heuer werden rund 700 000 m<sup>3</sup> Abwasser aus Kiefersfelden und Thiersee gereinigt. Klärschlamm daraus fallen 600 Tonnen an. Noch heuer fertiggestellt wird das letzte Ortskanalprojekt. Der Ortsteil Au, hauptsächlich mit der Firma Griptec und den Anwesen Regauer und Danner, werden damit an das Abwassernetz der Gemeinde angeschlossen. Bis auf wenige Gebäude im Außenbereich, zu denen aus Kostengründen keine Kanalleitungen verlegt werden können, wird aus allen Siedlungsgebieten das Abwasser zum Klärwerk abgeleitet und dort gereinigt. Die Gemeinde leistet damit entscheidende Beiträge zur Hygiene, Volksgesundheit und zum Gewässerschutz.



## ZUM LÄRMSCHUTZ AN DER BAHNLINIE



Die mitten durch unsere Gemeinde führende Bahnlinie hat Vor-, jedoch auch Nachteile. Ein großer Pluspunkt ist der Bahnhof, über den nur wenige Gemeinden verfügen. Er verbindet uns in beide Fahrtrichtungen. Nachteilig sind die Schallimmissionen. Mit Schallschutzwänden versuchen wir seit Jahren die Immissionen zurückzudrängen. Jüngste

Maßnahme ist der von uns zum Schutz der Anwohner am Lohweg aufgeschüttete Schallschutzwand, der die neue Schallschutzwand auf der Bahnbrücke über den Kieferbach ergänzt. Mit der Aufschüttung des Walls verbunden wurde die Neuanlage und Asphaltierung des Verbindungswegs zwischen dem Lohweg und der Gartenweg unter der Bahnbrücke hindurch. Der Weg konnte ins Eigentum der Gemeinde erworben werden und ist damit auf Dauer für die Allgemeinheit gesichert. Unsere Schallschutzanstrengungen gehen weiter. Wo Lücken sind, müssen diese geschlossen werden, ob in Bahnhofnähe oder in Mühlbach, wo noch Schutzbedarf besteht. Der Bundesverkehrsminister hat im Zuge der Zulaufdiskussion zum Brennerbasistunnel in Aussicht gestellt, dass die Gemeinden im Inntal mit Zugeständnissen beim Lärmschutz an der bestehenden Bahnlinie rechnen können.



Initiativen haben wir zur Barrierefreiheit im Bahnsteigbereich gestartet. Mit der Deutschen Bahn sind wir in Verhandlungen, einen Bahnsteig, der mit dem Aufzug erreichbar ist, barrierefrei umzubauen. Die Entscheidung steht noch aus.

Einen Personenaufzug gibt es inzwischen auch im Rathaus, mit dem jetzt die Obergeschosse erreichbar sind. Außerdem wurde im Rathaus eine barrierefreie Toilette im Erdgeschoss eingerichtet. Auf den Weg gebracht wurde heuer mit dem Taxiunternehmen Pfeiffer ein Senioren- und Behindertentaxi, das Gemeindebürger ab 75 und Schwerbehinderte zu günstigen Konditionen in Anspruch nehmen können. Von dieser Möglichkeit wird seither reger Gebrauch gemacht.



## ZUM TOURISMUS

Erklärtes Ziel von uns ist es, den Tourismus in unserem staatlich anerkannten Luftkurort zu fördern und mit weiterem Rückenwind zu führen. Potential ist vorhanden. Viele Aktivitäten werden unternommen. Die Wertschöpfung für Kiefersfelden aus dem Tourismus beträgt jährlich rund 12 Millionen Euro. Wir verfügen aktuell bei 76 Vermietern über rund 600 Betten. Die meisten



Bedden, nämlich rund 250, sind in Ferienwohnungen vorhanden. Stabil sind die Übernachtungszahlen mit 56.000 im Jahr. Aufgrund eines Vertrags zwischen dem Bergwirts-Eigentümer und der Gemeinde wird die Gastronomie mit Biergarten wieder aktiviert. In den Obergeschossen entstehen Ferien- und Mietwohnungen. Der Eigentümer des Anwesens ist jedoch immer noch auf Pächtersuche.

Dass wir mit der Unterstützung des Fremdenverkehrs ernst machen, beweist die am Innsola zurzeit entstehende neue Tourist-Information (früher Verkehrsamt). In diese werden die Mitarbeiter noch in diesem Winter einziehen können. Noch sind sie provisorisch im Rathaus untergebracht. Rund 450.000 Euro gibt die Gemeinde für die neue Tourist-Information und die energetische Optimierung des Innsola aus, wozu wir einen Staatszuschuss von circa 213.000 Euro erhalten. Die Zusammenführung von Innsola und Tourist-Information soll Synergieeffekte schaffen. Aufgrund der längeren Innsola-Öffnungszeiten, abends und an den Wochenenden, sind Ansprechpartner für unsere Urlaubsgäste länger präsent. Außerdem entsteht für unsere Urlaubsgäste ein Erstkontakt mit Hallenbad und Sauna. Zusätzlich zur Investition in die neue Tourist-Information gibt die Gemeinde heuer insgesamt 288.000 Euro für den Fremdenverkehr aus. Diesem stehen insgesamt Einnahmen in Höhe von 155.000 Euro gegenüber (u.a. Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag). Aktivitäten für den Tourismus haben auch positive Effekte für die Wohn- und Lebensqualität unserer Bevölkerung. So organisiert unser Tourist-Team u.a. das Kieferer Bierzelt und den „Felsenzauber“.

Unsere Region bietet viele Highlights. Unter anderem hervorzuheben sind unsere einmalig schöne Landschaft, die gute Erreichbarkeit, vielseitige Wandermöglichkeiten, kulturelle Höhepunkte, gute Wintersport-Gelegenheiten, alpin wie nordisch sowie Schwimmbad und Sauna.

## WAS WAR UND IST NOCH 2015 LOS?

### Im Folgenden einige Beispiele:

Es sind die Ritterschauspiele mit Aufführungen im Volkstheater, die Kieferer Bierzeltwoche, das Kinderferienprogramm, der Kieferer Maimarkt, die Langlaufwoche für Gäste, das Broadwaykonzert, der Workshop mit Konzerten für und mit jungen Sängern des International Performance und Arts Institute, das Einweihungsfest anlässlich der Hochwasserschutz-Maßnahme am Bergwirtswehr, Picknick im Park, und und und.

Mit zahlreichen Auftritten, u. a. im Bremerhaven, Nürnberg, Würzburg, Speyer, Bonn, Köln, Aachen und Wolfsburg mach-



ten wir Werbung für unseren Fremdenverkehrsort. Prospekte wurden u.a. auf Veranstaltungen in Jena, Bremen und Leipzig verteilt.

Unsere Mitarbeiter in der Tourist-Information leisten Vielseitiges. Der Bogen spannt sich u.a. von der Gästeehrung über die Erstellung von Prospekten bis hin zur Bearbeitung der Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge.

Unsere Anstrengungen um Urlaubsgäste werden vom überörtlichen Chiemsee-Alpenland-Tourismusverband unterstützt, dessen Mitglied wir sind. Der Verband erhält dafür einen Jahresbeitrag von 10.000 Euro. Die Zusammenarbeit mit den Tiroler Nachbargemeinden (Ferienland Kufstein) soll intensiviert werden.



Unser Innsola ist für uns Einheimische wie Gäste ein unverzichtbares Angebot. Es ist auch finanziell auf gutem Weg. Von Jahr zu Jahr verringert sich der Zuschussbedarf. Hat dieser noch 2013 bei 544.600 Euro gelegen, so sind heuer nur noch 305.200 Euro (netto) geplant. Die heuer erfolgte Steigerung der Energie-Effizienz durch Änderung der Lüftungsanlage trägt mit dazu bei. Ziel ist eine nochmalige Reduzierung auf unter 300.000 Euro. Damit jedoch dürften die meisten Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sein.

100 000 Besucher werden heuer in das Innsola kommen, davon 79 000 in das Schwimmbad und 21 000 in die Sauna. Aus Eintrittskarten in das Schwimmbad und die Sauna werden um die 480.000 Euro heuer Erlöst. Aus den Solarien werden Einnahmen von 30.000 Euro erzielt.

Mit der Errichtung eines Fitness- und Sportstudios im nächsten Jahr wollen wir die Attraktivität des Innsola weiter steigern.

Mit der Weihnachtsaktion, die bis 31. Dezember 2015 läuft, gibt es Geldwert-Eintrittskarten mit Rabatt. Also hin an die Innsola-Kasse, wo diese Karten als Weihnachtsgeschenk erhältlich sind. Mit zahlreichen Events haben wir auf uns aufmerksam gemacht. 6 Saunannächte, 4 Abende mit Schwimmen bei Kerzenschein, 2 Beauty Tage, ein Gesundheitstag und die Einbindung in das Kinderferienprogramm zählten dazu.

Je mehr das Innsola-Angebot von Einheimischen und Gästen genutzt wird, umso attraktiver und nachhaltiger können wir es führen. Mit Fug und Recht behaupten wir auch, dass das Preis-Leistungsverhältnis stimmt und das Innsola familien- und kinderfreundlich ist. Deshalb auf ins Innsola!

Besonders kinder- und familienfreundlich sind auch unsere vorbildlichen Kindertagesstätten. Sie sind wichtigster Baustein unseres inzwischen in der ganzen Region bekannten guten Rufs als kinderfreundliche Gemeinde. Wir erfüllen mit unseren

Kindertagesstätten, im Gegensatz zu noch zahlreichen anderen Orten, den gesetzlichen Kinderbetreuungsanspruch. Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Verlassen der Mittelschule werden von uns in der Kinderkrippe, den Kindergärten St. Martin und St. Barbara in Kieferfelden und St. Peter in Mühlbach und dem Kinderhort und der „Offenen Ganztageschule“ betreut.

Den Kindergarten St. Martin besuchen 84 Kinder in vier Gruppen und den organisatorisch angegliederten Hort 52 Grundschüler. Der Kindergarten St. Barbara besteht aus zwei Gruppen mit 37 Kindern und im eingruppigen Kindergarten St. Peter werden 25 Kinder betreut. In der Kinderkrippe nimmt man sich den Kleinsten in drei Gruppen mit 35 Kindern an.

In unseren Kindertagesstätten sind 17 ausgebildete Erzieherinnen und 16 ausgebildete Kinderpflegerinnen fachlich tätig.

Die offene Ganztageschule für die Betreuung der Mittelschüler nach Schulschluss ist eine Gemeinschaftsleistung von Gemeinde und Staat. Wir als Gemeinde stellen die Räume im Schulhaus bereit, der Staat sorgt für die personelle Betreuung durch das Diakonische Werk. Dazu bezahlt die Gemeinde einen Jahreszuschuss von 20.000 Euro. Die Inanspruchnahme der offenen Ganztageschule ist eine freiwillige Entscheidung der Erziehungsberechtigten.

Investiert wurde heuer hauptsächlich, unter Einbeziehung der bisherigen Wohnung, in den Kindergarten St. Martin. Eingerichtet wurde dort eine größere Mensa für das Mittagessen der Kinder sowie Therapieräume. Kosten wurden dafür rund 318.000 Euro aufgewendet, wozu der Staat einen Zuschuss von circa 100.000 Euro zahlt.

Rund 1,5 Millionen Euro geben wir heuer für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten aus. Einnahmen werden mit 284.200 Euro aus Elternbeiträgen und mit 554.400 Euro aus Betriebskostenzuschüssen des Staates erzielt. Die Deckungslücke trägt die Gemeinde aus eigenen Haushaltsmitteln.



## ZUR GRUND- UND MITTELSCHULE



Unsere Grundschule in den Klassen 1-4 besuchen 176 Schüler, die sich anschließende Mittelschule 184 Schüler. Die Gesamtkosten für den Schulbetrieb, ohne die Kosten der Schülerbeförderung belaufen sich heuer auf 564.800 Euro. An diesen beteiligt sich die Gemeinde Oberaudorf, von wo 74 Schüler (67 Mittelschule, 7 Grundschule) kommen, mit 131.000 Euro.



Umgekehrt zahlen wir an die Gemeinde Oberaudorf 24.700 Euro für deren Grundschule, die 19 Schüler aus unserer Gemeinde besuchen.

Für die Beförderung der Grund- und Mittelschüler werden von uns 143.300 Euro gezahlt.

Wieder von uns erreicht werden konnte, dass die Schulbuslinie zum Gymnasium Kufstein weitergeführt wird und die Kosten dafür vom Landkreis Rosenheim übernommen werden.

Weiter für künftige Schulzwecke reserviert bleibt das im Eigentum der Gemeinde befindliche fast 4 000 m<sup>2</sup> große Baugrundstück am Mesnerweg.

## VIELSEITIGSTE LEISTUNGEN ERBRINGEN UNSERE MITARBEITER IN DER STRASSENMEISTEREI UND IM BAUHOFF.

Sie sorgen für die Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraßen, betreuen die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde, die Wanderwege und sind zuständig für die beiden Friedhöfe, die gemeindlichen Grünflächen und den Wertstoffhof.

In den Wintermonaten beansprucht der Räum- und Streudienst auf Straßen und Wegen viel Zeit. Auch das Spurensuchen der Loipen fällt in die Bauhofzuständigkeit.



Weiter sorgt die Straßenmeisterei mit der Kehrmaschine für saubere Straßen und Wege.

Der Wertstoffhof wird stark frequentiert. Das beweist die lobenswerte Einstellung unserer Bevölkerung zum Recycling.

Die Tätigkeit des Bauhofs kommt ganzjährig auch den Vereinen zu Gute. Die gemeindliche Hilfe trägt mit zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen bei.

Einige Stichworte aus der vielseitigen Arbeit des Bauhofs und der Straßenmeisterei von heuer:

- Ausbesserungsarbeiten in den Schulgebäuden
- Mithilfe beim Bierzeltbetrieb
- Mithilfe beim Partnerschaftstreffen Damville und Kiefersfelden
- Reparaturarbeiten an Kindergartengebäude und Kinderspielgeräten
- Mauersanierung im Bahnhofspark
- Mitarbeit an der neuen Tourist-Information
- Behebung punktueller Straßenschäden
- Blumenbewässerung und Pflege
- Baumfällungen
- Wanderwegebeschilderung
- Mäharbeiten am Rollbahngleis
- Rückbau des Skilifts beim Baumgartenhof
- Reparaturarbeiten an der Innfähre.



Ersatzbeschafft wurde heuer ein neuer Unimog mit Kosten von 120.850 Euro.

Sehr viel geschehen ist auch im gemeindlichen Tief- und Hochbau. An diesen Projekten wurde hauptsächlich mitgearbeitet:

- Endgültige Herstellung der Kiefernühlstraße

- Endgültige Herstellung der Gemeindestraße Am Rain
- An der Hochwasserschutzmaßnahme am Kieferbach
- An der Lärmschutzmaßnahme an der Bahnlinie beim Lohweg
- An der Schmutzwasserentwässerung im Ortsteil Au
- An der Sanierung von Kanalschachtabdeckungen
- An Überdachungsarbeiten im Klärwerk
- An der Fuß- und Radwegbrücke über den Kieferbach
- An der Verlegung der Tourist-Information zum Innsola
- Am Einbau der behindertengerechten Toilette im Rathaus.

An folgenden Planungen war und ist das Sachgebiet Hoch- und Tiefbau u.a. mit beteiligt:

- Den Caravan-Stellplätzen beim Bahnhof
- Den Straßenerschließungsmaßnahmen Wiesenweg, Schildmühlestraße und Grafenwandstraße in Mühlbach
- Den Sanierungsmaßnahmen an der Gemeindestraße um den Nußberg mit Stützmauer und Steinschlagschutz
- Bau eines Kreisverkehrs an der Bahnhofstraße und Kufsteiner Straße.

Von großer Bedeutung für die Bevölkerung und für die Betriebe ist das schnelle Internet. Der Breitbandausbau wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Rund 90 Prozent dieser Kosten übernimmt der Staat. Diese hohe Förderung war möglich, weil wir beim Breitbandausbau mit den Nachbargemeinden, Oberaudorf, Flintsbach und Nußdorf kooperieren. Details zum Breitbandausbau erfahren sie beim nächsten Tagesordnungspunkt.

## ZU UNSEREN GEMEINDEWERKEN



Unsere Gemeindewerke mit den Betriebszweigen Strom, Wasser und Erdgas gehören als Eigenbetrieb zu 100 Prozent der Gemeinde. In zentraler Lage an der Kufsteiner Straße befinden sich alle kaufmännischen und technischen Mitarbeiter als Ansprechpartner der Kunden unter einem Dach.

Die Gewinnerwartung der Gemeindewerke liegt heuer bei rund 200.000 Euro. Rund 450.000 Euro werden in den Ausbau der drei Sparten in diesem Jahr investiert. Davon entfallen auf die Stromversorgung 217.000 Euro, die Erdgasversorgung 121.000 Euro und die Wasserversorgung 112.000 Euro. Diese Investitionen werden eigenfinanziert. Eine Darlehensaufnahme dafür ist voraussichtlich nicht erforderlich. Kredittilgungen auf früher aufgenommene Darlehen werden mit 186.000 Euro geleistet. Der Zinsaufwand beläuft sich auf 67.000 Euro. Der Schuldenstand der Gemeindewerke beträgt zum Jahresende 2015 2,82 Millionen Euro.

Für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen durch Versorgungseinrichtungen der Gemeindewerke erhält der Gemeindehaushalt vom Eigenbetrieb eine Konzessionsabgabe von 240.000 Euro. Diese wird von der Gemeinde für Straßeninstandsetzungen verwendet.

Der Wasserpreis von 1,09 Euro einschließlich Umsatzsteuer



pro Kubikmeter bleibt 2016 konstant. Zu einer Erhöhung der Strompreise kommt es 2016. Höhere Netzentgelte und höhere Umlagen an den Staat erfordern diesen Schritt. Unverändert bleiben voraussichtlich 2016 die Gaspreise. Höhere Netzentgelte können durch den günstigeren Gaseinkauf kompensiert werden.

Im Folgenden ein Überblick über die vielseitigen Aktivitäten in den einzelnen Sparten.

## AUS DEM ELEKTRIZITÄTSWERK

Durch den Bau einer neuen Trafostation in der Breitenau konnte die alte Turmstation abgerissen werden. Alle Stromfreileitungen sind dadurch aus dem Landschaftsbild in Breitenau beseitigt.

Neue Niederspannungskabel wurden mit einer Gesamtlänge von 800 Meter in den Straßen Am Rain, der Marmorwerkstraße, Innstraße, im Lohweg und in Hödenau verlegt. Neue Mittelspannungskabel wurden verlegt in den Gemeindestraßen Am Rain, in Breitenau und im Lohweg. Durch die Kabelverlegungen im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz konnten Freileitungen mit einer Länge von über 1 Kilometer abgebaut werden.

Im Wasserkraftwerk Gießenbach wurde das Turbinenrad gewechselt. Kostenpunkt dafür rund 50.000 Euro. Dadurch liefert die Turbine wieder volle Leistung von 165 Kwh.

Das Elektrizitätswerk betreut circa 210 Kilometer Kabel- und Freileitungsnetze mit 58 Trafostationen, 2 Wasserkraftwerke (Eggersäge und Gießenbach) mit Stausee und Wehranlagen und über 400 Stromverteilerschränke. Außerdem betreut das E-Werk die Straßenbeleuchtung der Gemeinde und führt elektrische Reparaturen in Gemeindegebäuden durch.



Heuer wurden 12 Neubauten an das Stromnetz angeschlossen. 12 Hausanschlüsse wurden von Dachträger auf Erdkabel umgebaut. Gewechselt wurden 250 Stromzähler und 30 Baustromverteiler wurden auf- und abgebaut. Außerhalb der regulären Arbeitszeit erfolgten 20 Störungseinsätze.

Durch die Reduzierung der Einspeisevergütung wurde heuer nur eine Photovoltaikanlage an das gemeindliche Stromnetz

angeschlossen. Derzeit laufen 203 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2,6 MW, wenn die Sonne scheint. Viel zu tun gab es und gibt es auch im Wasserwerk. Korrodierte Wasserleitungen müssen mit hohem Investitionsaufwand erneuert werden. Rohrbrüche werden dadurch vermieden. Vom Wasserwerk wurden heuer über 500 Meter Hauptleitungen neu verlegt. 10 neue Wasserhausanschlüsse wurden erstellt und 17 Stück erneuert. Rohrbrüche wurden 29 behoben. Gewartet werden die Quelle im Gießenbachgebiet und der Brunnen in der Mühlau. Darüber hinaus werden 100 Kilometer Wasserhauptleitungen, 4 Hochbehälter, 2 Pumpstationen, 1600 Hausanschlüsse, 280 Löschwasserhydranten und 200 Absperrschieber vom Wasserwerk betreut.

Laufend überwacht wird die Trinkwasserqualität durch die Untersuchung von Wasserproben.

Das Erdgas-Ortsnetz ist mit einer Länge von 30 Kilometern konstant. Größere Erweiterungen erfolgten heuer nicht. Durch die Herstellung von 12 neuen Gashausanschlüssen erhöhte sich die Gesamtzahl der Hausanschlüsse auf 633.

## ZU UNSEREN FEUERWEHREN KIEFERSFELDEN UND MÜHLBACH

Das Feuerlöschwesen ist Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Aufgaben der Feuerwehren umfassen hauptsächlich technische Hilfeleistungen, Brandeinsätze sowie den vorbeugenden Brandschutz. Neben der Bereitstellung von Feuerwehrfahrzeugen ist es Gemeindeaufgabe, funktionstüchtige Feuerwehrhäuser zur Verfügung zu stellen. Das Feuerwehrhaus an der Thierseestraße ist altersbedingt erneuerungsbedürftig. Vom Gemeinderat entschieden wurde, dass das Feuerwehrhaus am derzeitigen Standort auch künftig verbleibt. Der Neubau ist im Investitionsprogramm der Gemeinde mittelfristig eingeplant.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden leisten 77 Bürger aktiven Dienst. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 13 Jugendlichen. Bisher war die Kieferer Wehr 110 Mal mit 1100 Stunden im Einsatz. Schwerpunkt waren Pkw- und Lkw-Unfälle auf der Autobahn. Außerdem rückte man zu 6 Bränden und 86 Hilfeleistungen aus. 6 Fehlalarme wurden verzeichnet. Insgesamt wurden über 110 reguläre Übungen durchgeführt. Darüber hinaus fanden zahlreiche Sonderübungen, u. a. eine Großübung mit den Nachbarfeuerwehren und eine Gefahrgutübung sowie 20 Atemschutzübungen statt.

Insgesamt leistete die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden rund 6500 Arbeitsstunden. Darin enthalten sind 1100 Stunden von



Kommandant Joachim Buchmann und 550 von Kommandant-Stellvertreter Fred Schroller. Mit der Teilnahme an zahlreichen Lehrgängen wurde der Ausbildungsstand der Feuerwehr gefestigt. Hervorzuheben sind die Schulungen zur Einführungen des Digitalfunks. Leistungsabzeichen haben drei Gruppen abgelegt. Von der Gemeinde für die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden beschafft wurde eine EDV-Anlage sowie Digitalfunkgeräte für beide Feuerwehren, Kiefersfelden und Mühlbach. Aus Spendengeldern der Bevölkerung angeschafft wurden u. a. ein Kombinations-Schaumrohr sowie eine Tragkraftspritze zur Waldbrandbekämpfung.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach hat 32 Aktive. Bisher rückte die Wehr zu 16 Einsätzen aus. Davon waren 2 Brandeinsätze und 14 technische Hilfeleistungen. 2015 werden über 50 Übungen abgehalten. 16 Mann besuchten die Atemschutzübungsanlage in Rosenheim. Angeschafft wurden hauptsächlich ein Lichtballon, Schutzhelme, Schläuche und Handscheinwerfer. Wieder gewählt wurden für je 6 Jahre Feuerwehrkommandant Sebastian Leitner und dessen Stellvertreter Josef Funk.

## ZUM VEREINSLEBEN

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch ein besonders aktives Vereinsleben aus. Über 40 Vereine und Verbände leisten ehrenamtlich gute Arbeit. Dabei ist das Engagement für die Jugend besonders wichtig. Die Gemeinde unterstützt die Vereinsarbeit mit Sach- und Geldleistungen. Bereitgestellt werden von uns hauptsächlich die Sportplätze, Hallen und Probelokale. Ab 2016 wird dem Wintersportverein bei der Innstraße ein gemeindliches Gebäude langfristig für Vereinsaktivitäten zur Verfügung gestellt, das der WSV mit gemeindlicher finanzieller Hilfe saniert. An die Vereine zahlt die Gemeinde heuer in Summe 5.000 Euro Finanzzuschüsse. Außerdem erhalten das Christliche Sozialwerk 10.000 Euro, der Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf 17.500 Euro und die Musikschule 16.200 Euro. Diese besuchen 75 Kinder aus Kiefersfelden.

Das Vereinsjahr war von vielen Veranstaltungen geprägt. Vom Volkstheater wurde das Ritterschauspiel „Weinhard und Adelise“ aufgeführt. Zahlreiche Standkonzerte sowie Cäcilienkonzerte unserer beiden Kapellen bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Dazu gehören auch die Heimatbühne und die „Kieferer Wichtl“. Der Trachtenverein Grenzlandler veranstaltete wieder mit großem Erfolg das beliebte Sänger- und Musikantentreffen. Die Kieferer Bierzeltwoche zählte heuer zu den festlichen Höhepunkten. Der Kieferer Krippenweg in den Schaufenstern der Dorfstraße und Kufsteiner Straße lädt außerdem zum Rundgang ein. Herausragend war der Besuch von über 100 Bürgern aus unserer französischen Partnerschaftsgemeinde Damville mit Veranstaltungen und dem Festabend. Die friedensstiftende Verbindung zwischen Kiefersfelden und Damville ist ein nicht hoch genug zu bewertender Beitrag zur Völkerverständigung. Darüber hinaus zählten die Konzerte zum 120-jährigen Bestehen des Männergesangvereins, die 40-Jahr-Feier des MTG, das Haflingertreffen und die Pocci-Preis Verleihung für das Puppentheater von Frau Dorle Dengg zu den Ereignissen dieses Jahres.

## ZU DEN GEMEINDEFINANZEN

Dass wir den Grunderwerb des Areals in Laiming und Häusern aus Eigenmitteln finanzieren konnten, verdanken wir hauptsächlich den hohen Einnahmen aus der Gewerbesteuer in den Jahren 2014 und 2015 sowie Grundstücksveräußerungserlösen.

Am Anstieg bei der Gewerbesteuer partizipieren jedoch der Staat und Landkreis zeitversetzt. Die Kreisumlage wird sich von 2,77 Millionen Euro in diesem Jahr auf 3,18 Millionen Euro im nächsten Jahr erhöhen.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt geht hauptsächlich deshalb zurück. Um die geplanten Investitionen, wie die Herkulesaufgabe „Straße um den Nußberg“ durchführen zu können, werden wir voraussichtlich in 2016 einen Kredit aufnehmen müssen.

Heuer war zur Aufgabenerfüllung keine Darlehensaufnahme notwendig. Früher aufgenommene Kredite wurden 2015 mit rund 601.000 Euro getilgt. Dadurch wird der gemeindliche Schuldenstand zum Jahresende auf 5,79 Millionen Euro sinken. Auf der gemeindlichen Rücklage, dem Sparbuch der Gemeinde, liegen zum Jahresende voraussichtlich 460.000 Euro.

Die Gewerbesteuer hat sich in diesem Jahr erneut günstig entwickelt. Wir rechnen daraus mit circa 2,5 Millionen Euro an Einnahmen. Ungewiss ist jedoch, ob wir in späteren Jahren davon wieder Steuerrückzahlungen leisten müssen.

Die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer bleibt eine stabile und verlässliche Größe mit 2,5 Millionen Euro heuer. Aus den Grundsteuern A und B fließen 2015 rund 700.000 Euro in die Gemeindekasse.

Mit künftigen Betriebsansiedlungen am Autobahnzubringer wollen wir die Steuerkraft der Gemeinde weiter stärken.

## AUS DEM GEMEINDERAT UND VOM GEMEINDEPERSONAL

In zahlreichen Sitzungen des Gemeinderats und dessen Ausschüsse wurde konstruktiv an der Aufwärtsentwicklung der Gemeinde im Zusammenwirken mit dem Gemeindepersonal gearbeitet. Bis zum Jahresende finden heuer 14 Gemeinderatsitzungen und 25 Ausschusssitzungen statt. Neu bestellt wurde Frau Isabella Plattner zur ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten der Gemeinde. Als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte arbeitet Frau Claudia Huber und als ehrenamtliche Jugendbeauftragte Frau Anna Klein.

25-jährige Dienstjubiläen feierten Abwassermeister Josef Goldmann, und die Erzieherin, Frau Christine Kellermann.

Neu in den Gemeindedienst eingetreten sind Herr Sebastian Senftleben als neuer Gemeindegamster, Herr Andreas Horn als Stellvertreter im Technischen Bauamt und Frau Ghita Antoneta als Erzieherin.

In den Ruhestand getreten ist Frau Anita Mank, die seit 1984 bei der Gemeinde als Raumpflegerin arbeitete. Ebenfalls in den Ruhestand nach 35-jähriger Arbeit als Geschäftsleiter der Gemeinde ist Hans Stürner getreten. Sein Nachfolger ist sein bisheriger Stellvertreter, Michael Priermeier.

Für die Gemeinde arbeiten insgesamt 98 Beschäftigte, davon 62 Vollzeit- und 36 Teilzeitkräfte. Davon sind 33 in den Kindertagesstätten tätig.

## UNTERBRINGUNG VON ASYLBEWERBERN

Die Unterbringung von Flüchtlingen ist inzwischen aufgrund des großen Andrangs für viele Städte und Gemeinden nicht mehr beherrschbar. Es fehlen besonders Winterquartiere. Die Unterbringung nach Quote der Einwohnerzahl ist, wie sich



in der Praxis gezeigt hat, nicht realisierbar. Auch im Landkreis Rosenheim gibt es große Unterschiede. Es gibt Gemeinden mit hoher Unterbringungsichte. Andererseits Gemeinden, die unterbelegt sind. Bei uns in Kiefersfelden sind derzeit rund 70 Flüchtlinge untergebracht. Die Mehrzahl im Gruberhof. Bis Jahresende wird mit insgesamt 110 Flüchtlingen gerechnet. Aufgrund des anhaltenden Zustroms, besonders aus Syrien, sollen uns bis Ende 2016 vom Landkreis insgesamt rund 150 Flüchtlinge zugewiesen werden. Die Situation ist unübersichtlich. Sie kann sich von heute auf morgen verändern. Die weitere Entwicklung ist hauptsächlich von der Asylpolitik und Gesetzgebung auf Bundesebene abhängig. Wir haben darauf keinen Einfluss. Unsere moralische Verpflichtung ist es aber, alle Asylbewerber, die Kiefersfelden zugewiesen werden, so anständig wie überhaupt nur möglich zu behandeln.

Einige Hinweise und Bitten an die Bürger

Helfen sie mit, unsere tägliche Arbeit zu erleichtern. Einige Tipps und Stichworte dazu.

- Räum- und Streupflichten sind im Winter zu beachten
- Fahrzeuge bei Schnee und Eis nicht auf öffentlichen Straßen parken
- Schnee auf keinen Fall vor Trafostationen oder Strom-Verteilerschranken ablagern, diese frei zugänglich halten und auch keine Bäume oder Sträucher davor pflanzen
- Hecken an Straßen und Wegen zurückschneiden
- Hunde anleinen, dort wo Anleinplicht besteht und deren Hinterlassenschaften in den Hundetoiletten entsorgen
- Vor Bauarbeiten Planeinsicht bei den Gemeindewerken zur Vermeidung von Schäden an Leitungen nehmen
- Bei geplanten Umbauten, Anbauten und Neubauten vorher im Rathaus baurechtliche Fragen abklären
- Wasserrohrbrüche und defekte Straßenlampen den Gemeindewerken melden
- Die Grabpflege vornehmen und die Standsicherheit des Grabsteins regelmäßig prüfen
- In die Wertstoff-Behälter keinen Müll einwerfen und beim Einwurf von Altglas Rücksicht auf Anwohner nehmen
- Und bei Gartenarbeiten Rücksicht auf Nachbarn nehmen.

## DANK UND ANERKENNUNG

Allen, die im Ehrenamt oder Beruf sich für unsere Gemeinde einsetzen, gelten mein Dank und meine Anerkennung. Hervorheben möchte ich besonders

- unsere Seelsorger, Herrn Pater Matthäus, Herrn Diakon Helmut Schneider und Pfarrer Nun
- der Pfarrgemeinde Hl. Kreuz für die Gestaltung der 700 Jahrfeier an der alten Bergfriedhofkirche
- die Mitglieder unseres Gemeinderats mit 2. Bürgermeister Christian König und 3. Bürgermeister Ralf Wieser
- die Mitarbeiter im Rathaus, bei den Gemeindewerken, der Tourist-Information, den Kindertagesstätten, im Bauhof, der Straßenmeisterei, im Klärwerk, im Innsola sowie der Schule
- die Feuerwehrleute mit den Kommandanten Joachim Buchmann und Sebastian Leitner
- das Damville-Komitee, mit seiner Vorsitzenden Frau Gerlinde Reiter, für das engagierte Eintreten für unsere Partnerschaft
- die Behindertenbeauftragte Frau Claudia Huber
- die Jugendbeauftragte Frau Anna Klein
- die Seniorenbeauftragte Frau Isabella Plattner
- die Mitglieder der Lawinenkommission mit Herrn Hans Berger
- die Musikanten unserer beiden Musikkapellen mit den Kapellmeistern Sepp Pirchmoser und Sebastian Senftleben
- den Mitwirkenden bei den Ritterschauspielen, der Heimatbühne, beim Männergesangverein, bei den Kirchenchören und beim Krippenverein.
- die Vorstandsmitglieder und allen Mitgliedern der Kieferer und Mühlbacher Sport- und Kulturvereine
- dem Christlichen Sozialwerk,
- und Allen, die daheim, in der Nachbarschaft und in den Senioren- und Pflegeheimen Nächstenhilfe leisten.

Ich bitte euch, sich weiter für das Wohlergehen unserer Gemeinde einzusetzen. Dazu wünsche ich euch Kraft und Gesundheit. Möge ein gutes Jahr 2016 vor uns allen liegen.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich.  
Euer Hajo Gruber

## Feierliche Einweihung des Bauhofs und Mehrzweckunimogs



Mit einer feierlichen Segnung durch Pfarrer Günter Nun und Pater Matthäus nahm die Gemeinde ihr renoviertes und modernisiertes Funktionsgebäude im Bauhof sowie den neuen Mehrzweck-Unimog in Betrieb. Bürgermeister Hajo Gruber zeigte sich sehr zufrieden mit der gelungenen Umgestaltung der Räume, die nun mit modernen Büros, Sozial- und Sanitär-räumen den stetig gewachsenen Ansprüchen an eine moderne und effiziente Verwaltung genügen.

Federführend war Bauhofsleiter Engelbert Fuchs in die unter energetischen Gesichtspunkten vollzogene Innen- und Außen-sanierung des „alten Bauhofs“ eingebunden, wobei die Bauhof-mitarbeiter wichtige Arbeiten als Eigenleistung durchführten. Und nicht nur die zeigten sich bei der Einweihung und einem ersten Rundgang vollstens zufrieden.



Etwa zwei Jahre dauerten die umfangreichen Arbeiten. Die Gemeinde investierte für das Projekt etwa 120.000 Euro.

Etwas mehr, nämlich 130.000 Euro, verschlang der Kauf eines neuen Unimogs, der als Allzweckfahrzeug sowohl sommers wie winters eingesetzt wird.

Ob im Wanderwegebau, als Transportfahrzeug, im Straßenbau oder im Schneeräumdienst werden hohe Anforderungen an das neue orangefarbene Fahrzeug gestellt, so lässt sich auch der stolze Preis erklären.

Die beiden Geistlichen gaben abschließend Gottes Segen und wünschten allzeit eine gute und glückliche Fahrt.



## Neubesetzungen im Rathaus

Seit 1. November 2015 ist der bisherige Kämmerer Michael Priermeier Geschäftsleiter der Gemeinde Kiefersfelden. Sein Aufgabengebiet enthält die Personalleitung, den Geschäftsgang des Gemeinderats, die Grundstücksangelegenheiten sowie die laufenden Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung.



Ab 01. November ist Herr Sebastian Senftleben als Kämmerer für die Gemeinde Kiefersfelden tätig. Herr Senftleben war zuvor bei der Bundeswehrverwaltung in Mittenwald im Dienst.

Sein Aufgabengebiet umfasst die Leitung der Finanzverwaltung der Gemeinde.



## 25-jähriges Dienstjubiläum von Josef Goldmann

Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums sprach Bürgermeister Hajo Gruber dem Jubilar Josef Goldmann den Dank und die Anerkennung der Gemeinde Kiefersfelden für geleistete vorbildliche Dienste aus. Dabei unterstrich er besonders die stets verlässliche und kompetente Arbeitsweise von Josef Goldmann, der Leiter des Gemeinschaftsklärwerts am Inn der Gemeinden Kiefersfelden und Thiersee ist. Außerdem betreut er das weitverzweigte über 40 km lange Ortskanalnetz mit Abwasserpumpstationen. Der Bürgermeister verband seine Dankesworte mit den besten Zukunftswünschen.



## Hofkapelle Laiming in neuem Glanz

Über der frisch renovierten Kapelle und dem Bauernhaus wacht das Kaisermassiv.

Zahlreiche bauliche Veränderungen konnten Spaziergänger in den vergangenen neun Monaten auf dem Anwesen am Laiminger Weg beobachten. Vor allem die kleine Hofkapelle, die schon beinahe eine Ruine war und ein äußerst kümmerliches Dasein fristete, wurde nach und nach systematisch restauriert.

Die neuen Besitzer haben viel Zeit, Geld und Energie in das Groß-

projekt gesteckt, das sie nun auch der Öffentlichkeit zugänglich machen wollen.

Eine echte Herausforderung tat sich für Evi und Alexander Städtler auf, nachdem sie das verfallene Anwesen erworben hatten: Neben dem Bauernhaus stand auf dem großen Grundstück eine Kapelle, von der eigentlich nur noch die Außenmauern auf ihren ursprünglichen Gebrauch hinwiesen. Verfallen, innen und außen und nahezu leergeräumt, bot sie ein trostloses Bild. Nach einer



ersten fachlichen Inaugenscheinahme war nicht ersichtlich, dass sich hinter der etwa vier mal sieben Meter kleinen Kirche ein wahres Schmuckstück verbergen würde.

Das Alter der Kapelle schätzt der Besitzer nach umfangreichen Recherchen auf die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts, auch der Barockcharakter legt diesen Schluss nahe. Genauere Unterlagen aber existieren nicht mehr. Zusammen mit der österreichischen Restauratorin Maria Birbamer Zott wurden Anfang des Jahres erste konkrete Schritte besprochen, der Altar selbst war zu der Zeit noch in Erl in Österreich ausgelagert.

Zunächst hatte die Sicherung des noch vorhandenen Inventars oberste Priorität, da die Kapelle jedermann zugänglich und nicht verschlossen war. In einem ersten baulichen Schritt wurden Dach und Mauerwerk ausgebessert, die kleinen Fenster wieder eingesetzt und die Kapelle abgeschlossen.

Aspekte des Denkmalschutzes standen damals noch nicht zur Diskussion, sie nahmen aber nur wenig später einen immer breiteren Raum ein. Die Erhaltung des „Jesus-Bildes“ oberhalb des Eingangs und die Restaurierung der Original-Eingangstüre waren der Anfang. Unter Verwendung der noch vorhandenen historischen Schlackeplatten aus dem Kieferer Bergwerk wurde der Zugangsbereich neu gestaltet und danach im Inneren der Kapelle die ersten Farbschichten abgetragen.

„Nach wochenlangen Arbeiten haben wir dann die ersten Bordüren und Simse gefunden. Neugierig wie wir waren, haben wir weiter rumgekratzt und sind auf die Original-Fresken aus der Erbauerzeit gestoßen“, erinnert sich Alexander Städtler an die Schufferei.

Diese Bilder waren bei der ersten überlieferten Renovierung im Jahr 1833 übermalt worden. In einer weiteren, 1964 wohl sehr unfachlich durchgeführten Renovierung, wurde auch die Decke mit Ölfarbe deckend überstrichen. Nach dem Freilegen der alten Fresken „sprachen dann die Profis mit“. Mit Profis meint Städtler die Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in München, die er sofort verständigt hatte.

„Sie hatten bei all diesen Arbeiten das letzte Wort.“ Erst danach konnte die Restaurierung der Kapelle und des ausgelagerten Altars unter der Leitung von Maria Birbamer Zott richtig beginnen. Vor allem das Abtragen der alten Farbschichten war immens

zeitaufwändig, aber der Erfolg gab den Besitzern recht.

Nach der Restaurierung der Fresken wurde der Altar wieder eingearbeitet, Bänke und das weitere Inventar fanden ihren angestammten Platz. „Um Klassen schöner als vorgestellt, erstrahlt dieses kleine Juwel jetzt auf unserem Anwesen“, so die beiden Besitzer.

Evi, geborene Kiefersfeldenerin und Alexander, gebürtiger Oberaudorfer, haben, nach jahrzehntelanger beruflich bedingter Abwesenheit wieder zurück in ihre Heimat gefunden und sich dort mit dem Kauf des großen Anwesens, der Restaurierung der Kapelle und Renovierung des alten Bauernhauses einen großen Traum erfüllt. Von der Restaurierungssumme für die Kapelle waren sie letztlich aber doch überrascht: Hatten sie zunächst in etwa mit den Kosten für einen Kleinwagen gerechnet, wurde daraus „ein gehobener Mittelklassewagen“.

Wunsch der Beiden ist nun, die Hofkapelle Laiming der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Nach vorheriger zeitlicher Abstimmung übernehmen wir gerne die Führung“, sagen Städtlers. Die feierliche Weihe der Hofkapelle zu Ehren des heiligen Leonhard wurde durch Pater Matthäus am 07. November 2015 zelebriert. Auch Bürgermeister Hajo Gruber und die Bevölkerung waren bei der feierlichen Einweihung zugegen.

Die Musikkapelle Kiefersfelden sorgte für die musikalische Umrahmung der restaurierten Hofkapelle.



## U16-Party – Ein „Event“ für die Jugendlichen



Spaß ohne Alkohol: Die U16-Party im Kieferer Gruberhofstadl war beim ersten Mal ein voller Erfolg.

Im Oktober organisierte die Jugendbeauftragte von Kiefersfelden, Anna Klein, in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen (Jas) Kiefersfelden, dem ChillOut Kiefersfelden und unterschiedlichsten Vereinen (unterstützt von der Sicherheitsgemeinschaft Inntal) eine U16-Party. Ein DJ-Team sorgte für professionelle Light- und Soundtechnik.

Aber nicht nur die Party-Musik sorgte für prima Laune bei den Besuchern. Die alkoholfreie Cocktail-Bar des ChillOut-Teams bot leckere Cocktails an und an der zweiten Bar gab es alles von Wasser bis Spezi. Nicht nur die anwesenden Jugendlichen waren begeistert vom Abend, sondern auch die Organisatoren und die Gemeinde Kiefersfelden: Ohne größere Zwischenfälle, bei einer super Stimmung und vielen glücklichen Kids, kann man sich schon auf die nächste Party freuen.



## Spende für barrierefreie Toilette

Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro an die Gemeinde haben der Trachtenverein Grenzlandler und der Förderverein Alpenpark, Zentrum für Pflege und Therapie, einen Grundstock für die Errichtung einer barrierefreien Toilettenanlage auf dem Museumsgelände am Blaahaus gelegt. Aus der Hand von Helga Schützinger, Vertreterin Alpenpark und des Vorsitzenden der Grenzlandler, Sepp Goldmann, nahm Bürgermeister Hajo Gruber (Mitte) den Scheck entgegen.

Die Toilette soll ein weiterer Schritt für ein barrierefreies Kiefersfelden sein. Foto Hoffmann



## Krippendorf Kiefersfelden - Advent ohne Hektik

Das Krippendorf Kiefersfelden hat seine alte Tradition in den letzten Jahren belebt und einen Kieferer Krippenweg initiiert. Der stellte sich schnell als großer Erfolg bei Alt und Jung, Krippenbauern wie Krippenbewunderern heraus und soll nun zum sechsten Mal den Ortskern in einem Rundweg beleben - vom 2. Advent bis 6. Januar. Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 40 Krippen in frei gemachten Schaufenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. Gezeigt wird alles an weihnachtlichen Darstellungen, von der Schülerkrippe über liebevolle Laiendarstellungen bis zur hohen Krippenkunst. „Wir laden alle ein, beim Gang entlang des Krippenweges, bei der Betrachtung der liebevollen Darstellungen der Alltagshektik zu entfliehen und in Ruhe und Besinnung inne zu halten“, wirbt Roland Schmidt, Initiator des Krippenweges. Höhepunkte sind natürlich die große Krippenlandschaft in der Alten Pfarrkirche am Bergfriedhof und die Figurenkrippe von Professor Emil Hipp in der Pfarrkirche Heilig Kreuz. Schmidt erläutert: „Die üblichen romantisch gestalteten Krippen sollen uns ein Gefühl der Geborgenheit und Nestwärme vermitteln. Andererseits wollen wir uns in der Adventszeit auch besinnen. Deshalb wird eine Krippe gezeigt, die ganz anders ist, zum Überlegen anregt und die Weihnachtsbotschaft mit unserer Zeit verbindet soll.“ Auf Wunsch der Krippenweg-Freunde wird der Kurpark in einem Beleuchtungskonzept mehr in den Mittelpunkt gerückt. Schmidt: „Die Gemeinde baut die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung

im Park deutlich aus, was ich als kleines Jubiläumsgeschenk empfinde.“ Gleichzeitig verwandelt sich der Musikpavillon ab 11.12. jeweils von Donnerstag bis Sonntag 17.00-20.00 Uhr in einen romantischen Glühweinstand, abwechselnd betrieben von Kieferer Ortsvereinen. Schmidt: „Ideal zum Aufwärmen und gemütlich Treffen, abseits hektischer Weihnachtsmärkte.“ Am Donnerstag, 10. Dez., 18.00 Uhr, findet dort eine besondere Veranstaltung mit dem Männergesangsverein statt: „Kiefersfelden singt Weihnachtslieder“. Unter Anleitung von Sepp Goldmann sind alle Besucher eingeladen, gemeinsam Weihnachtslieder selber zu singen.

**PARTNER FÜR IHRE KÜCHE**

Auswahl · Planung · Service

Küchen ganz persönlich

**HEMETZBERGER** Schreinerei & Küchenstudio  
Rosenheimer Str. 21a  
83080 Oberaudorf  
Tel. +49 80 33 / 29 54

musterhaus  
küchen  
WACHENBURG

**Kieferer Krippenweg**

50 Krippen entlang der Dorfstraße und Kufsteiner Straße in Kiefersfelden

Zweiter Advent bis 6. Januar

Besichtigung täglich bis 22.00 Uhr (Kirche bis 18.00 Uhr)

Näheres unter [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)

**Kaiser-Reich**  
Kiefersfelden  
Kultur- und Tourismusverein

Kaiser-Reich Information  
[www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)  
[info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)

D-83088 Kiefersfelden  
Rathausplatz 5  
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

BUNDNIS FAMILIE



## Förderverein für Kieferer Krippe gegründet

Dass die Kieferer Krippenbauer auch außerhalb der Krippensai-



son im Einsatz sind, ist bereits Tradition. In diesem Jahr waren große Aufgaben zu bewältigen, galt es doch, endlich eine geeignete Versicherung abzuschließen, die im Falle eines Falles entstandene Schäden wenigstens materiell etwas absichern kann. Ende April war diese Angelegenheit zur Zufriedenheit aller geregelt, der Versicherungsbeitrag wird aus den Spendengeldern des Krippen-Opferstockes beglichen. Eine noch größere Mammutaufgabe war es, den Bestand des gesamten Krippeninventares für kommende Generationen zu sichern. Dank der Zusage von Gemeinde und der Kirchenstiftung Hl. Kreuz konnten die Kieferer Krippenfreunde, die bisher als Gesellschaft bürgerlichen Rechtes für die Krippe tätig waren, am 15.10.2015 den „Förderverein Kieferer Krippe“ gründen. Zur großen Freude aller Anwesenden waren unter den Gründungsmitgliedern auch Ursula Robeaus, Siegfried Leitner und Altbürgermeister Josef Danner, denen es zu verdanken ist, dass die Idee für die Kieferer Krippe 1986 so rasch Gestalt angenommen hat. Diesen drei Personen gilt heute unser besonderer Dank, in den wir die bereits verstorbenen Krippenbauer einschließen. Erinnert sei an dieser Stelle u.a. an das Ehepaar Zacherl, Hartl Grill und Oreste Sivori. Großer Dank gebührt selbstverständlich auch den heute aktiven Krippenbauern Toni Böck, Sepp Horn und Albrecht Hahn, die sich mit Siegfried Leitner seit fast drei Jahrzehnten so intensiv

um den Aufbau und Erhalt der Krippe gekümmert haben. Unterstützt werden die Krippenbauer in diesem Jahr erstmals durch Herbert Mairhofer und Georg Wallner.

Der neu gegründete Förderverein, der nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit in der Lage sein wird, steuerwirksame Spendenquittungen auszustellen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, sichere Aufbewahrungsorte für das Inventar der Krippe zu vereinbaren, die jährliche Darstellung mit allen Beteiligten zu koordinieren und wie bisher die Arbeiten für Auf- und Abbau ehrenamtlich zu leisten. Der Verein wird sich, soweit es seine Spendenmittel gestatten, auch dafür einsetzen, dass interessierten Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Wissen zum Bau und zur Tradition bayerischer Krippen vermittelt wird. Herbert Mairhofer hat mit Unterstützung der Schulleitung an der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden bereits entsprechenden Werkunterricht organisiert. Besonders freut die Krippenbauer, dass sie von Anfang an neben Spenden aus der Bevölkerung auch bei einheimischen Firmen auf Unterstützung zählen können: Die Glaserei März transportiert seit 1987 kostenlos die Glasscheiben der Trennwand, die Schreinerei Mayerl hilft uns auch in diesem Jahr wieder mit Materialspenden und auch für die geplante Internetseite [www.krippe-kiefersfelden.de](http://www.krippe-kiefersfelden.de) wurde uns kostenlose Unterstützung zugesagt. Herzlichen Dank an alle Spender!

Die Krippenbauer haben bereits Ende Oktober neues Moos für die Krippe gesammelt, denn die Krippe soll während der Adventszeit wieder die 2014 neu geschaffene Herbergsszene zeigen. Wie alle Jahre ist am Heiligen Abend um 14.00 Uhr die feierliche Krippenlegung, die wie gewohnt feierlich musikalisch umrahmt wird. Alle Krippenfreunde aus nah und fern sind herzlich eingeladen, sich in diesen besinnlichen Minuten auf den wahren Sinn des Weihnachtsfestes einzustimmen.

Fragen zur Krippe, zum Verein oder zu Spenden werden gerne beantwortet – bitte einfach bei Irmgard Kurz (Vorstand, Tel. 6381), Toni Böck (Kassier, Tel. 6111) oder Herbert Mairhofer (Schriftführer, Tel. 304270) anrufen.

Wir Krippenbauer bedanken uns herzlich für jede uns gewährte Unterstützung und wünschen allen Lesern und ihren Familien einen ruhigen Advent und friedvolle, gesegnete Weihnachten!

## Pocci-Preis für Puppenspielerin Dorle Dengg



Für ihr über 30-jähriges Engagement als Puppenspielerin wurde die Leiterin des Kieferer Puppentheaters, Dorle Dengg (68), am 21. November mit dem renommierten Franz-Graf-von-Pocci-Preis ausgezeichnet.

Sie ist die 10. Trägerin dieser Auszeichnung. Kabarettist Gerhard Polt, die Biermösl Blosn, die Eheleute Grassinger von der Münchner Künstlerhaus-Stiftung, die Gräfelfinger Gelegenheitschreiber (Grägs), Rundfunksprecher, Autor und Regisseur Wolf Euba sowie die Marionettentheater Salzburg, Starnberg und Bad Tölz, gehören ebenfalls zu den Preisträgern. Franz Graf von Pocci (1807 – 1876) wurde als Schöpfer von über 40 Puppenkomödien rund um den Kasperl „Larifari“ berühmt. Als „Kasperlgraf“ galt dem hohen Hofbeamten bei den Königen Ludwig I., Max II., und Ludwig II. („Kini“) seine Liebe nicht nur der bayerischen Heimat, sondern auch den Kindern, für die er seine Stücke und dazu eine Fülle von Bilderbüchern, Illustrationen, Liedern und Gedichten schuf.



## Geschichte und Geschichten für Kinder erlebbar gemacht

### Kieferer Puppenspielerin Dorle Dengg schrieb über 70 Stücke – Anerkennung auch vom Papst und dem britischen Thronfolgerpaar

Seit 30 Jahren macht Dorle Dengg im „Kieferer Puppentheater“ Geschichte und Geschichten ihrer Heimat erlebbar. Ihr Kasperl spricht „boarisch“, die Themen ihrer Stücke stammen aus Bayern und Tirol. In ihrem Theaterstadl Am Neugrund fiebern Kinder wie Erwachsene begeistert mit. Der Kaspar ist überall dabei. Dazu kommen dann nicht etwa Polizist, Hexe oder Teufel, sondern der Kinderkaiser und die Gletscherprinzessin, die Hechtsee-Nixe und der Seerosen-Prinz, die Ritter von den Kieferer Ritterspielen und die Wahrsagerin auf Schloss Falkenstein, das Münchner Kindl und Kaiser Barbarossa und viele, viele andere Persönlichkeiten aus den bayerischen und Tiroler Geschichtsbüchern oder der regen Phantasie der Theater-Prinzipalin. Ihre Stücke erzählen von historischen Plätzen und Ausflugszielen wie dem Tatzelwurm oder der Himmelhoosalm, vom Schloss Neuschwanstein oder dem Weber an der Wand, vom Zahmen Kaiser und der Tischofer Höhle, von der Gletscherzeit oder aktuell vom neuen Lebensmut behinderter Bärenkinder. Das bayrische Kultusministerium, aber auch die Bezirksregierungen von Oberbayern und Unterfranken adelten Dorle Denggs Arbeit bereits mehrfach als „pädagogisch äußerst wertvoll“, „empfehlenswert für Schulschauspielgruppen“, oder „geeignet für die Spracharbeit der Grundschulen“.



Die Berchtesgadener Schnitzschule und ein Tiroler Schnitzer schufen die rund 100 Handpuppen für die Hauptdarsteller - alle Unikate. Bestrickt wurden sie von der Rosenheimerin Rosemarie Antretter, bekleidet von der Tiroler Näherin Erika Exenberger und auch Dorle Dengg selbst, die sie zusätzlich mit vielen kleinen Accessoires verzierte.

Die meisten der über 100 Bühnenbilder und Kulissen schuf die Grafikerin Gisa Breiteicher-Kogler aus Nußdorf/Inn. Und das große Vorbild der kleinen Kasperlbühne ist die barocke Drehkulissenbühne des wenige hundert Meter entfernten ältesten Volkstheaters Deutschlands, in dem die „Kieferer Ritterspiele“ beheimatet sind.



Nicht nur Kinder, auch Erwachsene sind verzaubert vom phantasievollen Kasperltheater und der Musikbegleitung mit Zither, Klein-Klavier und Intona-Drehorgel aus dem 19. Jahrhundert. Sogar Seniorengruppen, Geburtstagsgesellschaften und Bankvorstände lassen sich ins Spiel hineinziehen und stimmen gern in die Kinderlieder ein.

Begeistert zeigte sich auch Papst Benedikt XVI., dem Dorle Dengg zum 85. Geburtstag einen Film ihres Stücks über den Kasper auf der Himmelhoosalm schickte. Und das britische Thronfolgerpaar Prinz William und Kate ließ zum Hochzeitgeschenk aus Kiefersfelden mitteilen, es habe sich beim Puppenfilm „Fairy-tale King of Neuschwanstein“ (der Märchenkönig von Neuschwanstein) „königlich amüsiert“.

INFO: Kieferer Puppentheater, Kiefersfelden, Im Neugrund 14, Tel. 08033/71 39, Internet: [www.kieferer-puppentheater.de](http://www.kieferer-puppentheater.de). Regelmäßige Aufführungen an jedem 2. Samstag des Monats, dazu Sondertermine und Aufführungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.

*wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest  
und ein "fittes" Jahr 2016!*

**Geschenk-Tipp für Weihnachten  
unser "Fitness-Gutschein"**

**ab sofort**  
neu: Faszientraining  
... auch für Nichtmitglieder

**GESUNDES TRAINING  
FÜR JEDES ALTER**

**Bea's Fitness**

Beatrice Blaschke  
Tel. 08033 / 40 40  
info@beas-fitness.de

im Sportwerk,  
Rosenheimer Str. 30,  
83080 Oberaudorf



# Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden e.V.



Nach 9 Jahren Tätigkeit hat Frau Marianne Rolff ihre Aktivitäten in der Gruppe beendet. Wir danken Frau Rolff für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für die persönliche Zukunft alles Liebe und Gute. Kommissarischer Nachfolger ist seit dem 09. November 2015 Herr Sylvio Gebhardt. Herr Gebhardt ist seit Mai 2013 Schlaganfall betroffen mit gravierenden Auswirkungen auf das Berufsleben. Seit dieser Zeit ist er nicht mehr in der Lage seinem Beruf als Maler nachzugehen. Seit September 2014 nimmt Herr Gebhardt regelmäßig an den monatlichen Treffen teil. Die Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden e.V. trifft sich regelmäßig laut Jahresplan einmal am ersten Montag des Monats jeweils ab 14.30 Uhr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch unter dem Hauptziel und Slogan „Miteinander - Füreinander“. Derzeit besteht die SHG aus 26 Teilnehmern. Neben gemütlichen Treffen im Hotel zur Post bei Kaffee und Kuchen, Fachvorträgen, Faschingsessen und Bingo-Nachmittag gehören in den wärmeren Monaten Ausflüge genauso zum Programm. Heuer war unser Ausflugsziel bei sehr warmen Temperaturen der Berggasthof Rosengasse zwischen Oberaudorf und Bayrischzell, inmitten einer einmalig schönen Naturlandschaft. Gerade für unsere Gruppenmitglieder, die nicht so oft ihre Wohnung verlassen können, war diese Fahrt eine willkommene Abwechslung.

Unser Weihnachtsessen findet traditionsgemäß seit 2003 beim Kurzenwirt statt. Die Gruppe hat sich in der Vergangenheit sehr gefestigt und ist ein bunter Haufen von Jung und Alt. Dank des Bayerischen Verbandes für Schlaganfallbetroffene e.V. ist es uns möglich, immer wieder Projekte zu finanzieren und zu organisieren. Jeder Betroffene und Interessierte ist in unserer SHG herzlich willkommen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

## 1. Vorsitzende

Claudia Huber · Spitzsteinstr. 32 · 83088 Kiefersfelden  
Tel 08033/84 24 · Email: c-huber@gmx.net

## Stellvertreter

Sylvio Gebhardt · Kaiserblickstr. 2 · 83088 Kiefersfelden  
Tel 08033/ 3088755 · Email: sylvio96@t-online.de

**Wer sind wir?** Am 13. Juni 1994 wurde der Bayerische Verband Schlaganfallbetroffener und Schädel-Hirnverletzter (BVS e.V.) gegründet. Der Schlaganfall ist die zweithäufigste Erkrankung in Deutschland. 75 % werden krankheitsbedingt von Ängsten, die das alltägliche Leben betreffen, geplagt und ziehen sich in ihr häusliches Umfeld zurück.

**Was machen wir?** Um die Ziele unserer Selbsthilfegruppe (SHG) zu erreichen, bieten wir viele Hilfestellungen an:

- Kontaktpflege
- Erfahrungsaustausch
- Miteinander reden bei regelmäßigen Treffen und Ausflügen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hilfe bei der Suche nach Ärzten und Therapeuten
- Telefonische Beratung bei Alltagsproblemen

**Was wollen wir?** Wir wollen die Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen, u.a. durch gemeinsame Gespräche, Mut machen, wieder an die Öffentlichkeit zu gehen. Sie sollen nicht im Glauben leben, von der Gesellschaft vergessen oder ausgeschlossen zu sein. Bei Schwierigkeiten mit Krankenkassen und Versorgungsämtern wollen wir helfen bzw. klärend vermitteln. Deren Angestellte sowie sogar Ärzte haben Probleme, sich in die Psyche eines Betroffenen hineinzusetzen. Deshalb war es höchste Zeit, dass sich die Betroffenen in der Öffentlichkeit zeigen und auf ihre Probleme aufmerksam machen. Wir wollen nicht klagen oder jammern. Wir kennen unsere Krankheit am besten und müssen uns daher selbst ermuntern, wieder in ein aktives Leben zurückzufinden. Das geht nicht ohne Hilfe, zu der wir die kommunalen Ebenen, staatlichen Behörden, Krankenkassen und die Gesellschaft ermuntern möchten.

**Wann treffen wir uns ?** Jeden ersten Montag im Monat von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr laut Jahresplan oder Info bei: Claudia Huber · Telefon: 08033 – 8424

**Test zur Erkennung eines Schlaganfalls** Ein einfacher Test zur Erkennung eines Schlaganfalls durch Laien ist die Cincinnati Prehospital Stroke Scale (CPSS). Ärzte in den USA haben einen einfachen Test vorgestellt, mit dem auch ungeübte Personen innerhalb einer Minute einen Schlaganfall relativ sicher erkennen können:

Sie müssen nur beurteilen, ob ein Patient normal lächeln, beide Arme heben und halten beziehungsweise einen einfachen Satz verständlich formulieren kann.

Im US-amerikanischen Raum hat sich zum besseren Einprägen die Eselsbrücke F-A-S-T (englisch: schnell) durchgesetzt. Sie steht für face – arms – speech – time:

- Bitten Sie die Person, zu lächeln. (Das Gesicht wird bei Lähmung einseitig verzogen.)
- Bitten Sie die Person, gleichzeitig beide Arme nach vorne zu heben, Handflächen nach oben. (Bei einer Lähmung kann ein Arm nicht gehoben werden bzw. sinkt oder dreht sich, vor allem bei geschlossenen Augen, ab.)
- Bitten Sie die Person, einen einfachen Satz nachzusprechen, zum Beispiel: „Ich benötige keine Hilfe.“ (Der Satz muss korrekt wiederholt werden, die Sprache darf nicht verwaschen sein.)

Mit diesem Test werden Schlüsselsymptome für einen Schlaganfall abgefragt. Ein Test mit einhundert Personen zeigte, dass sie großteils einen Schlaganfall korrekt diagnostizierten.

Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden e.V.  
Claudia Huber · Spitzsteinstr. 32 · 83088 Kiefersfelden  
Tel 08033/84 24 · Email: c-huber@gmx.net



## Der Winter steht vor der Türe!

**Räum- und Streupflicht beachten – wer haftet?** Der Winter steht wieder vor der Türe! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen ein Meter breiten Streifen am Fahrbahnrand.

Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen.

Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr und sonntags von 8.00 bis 20.00 Uhr. Sorgen Sie auch vor und beauftragen Sie jemand mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.



**Wer muss räumen und streuen?** Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht in der Regel die Eigentümer der Anliegergrundstücke; denn die meisten Gemeinden haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre eigene Räum- und Streupflicht durch Gemeindecsetzung auf die Anlieger zu übertragen.

Mit welchen Konsequenzen müssen bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesem für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadensfälle, die durch eine Haftpflichtversicherung versorgt werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

**Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?** Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formalmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden. Bei einer Übertragung

der Räum- und Streupflicht ist der Eigentümer überwachungspflichtig, d.h. er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkontrollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

**Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?** Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

**In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?**

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschaukeln, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Streu- und Räumspflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge.

**Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?** Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Aschen-Gemische verzichtet werden. In manchen Gemeinden ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

**Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?**

Grundsätzlich gilt: Morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen. Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Streuveruche verzichtet werden, wenn dieser wirkungslos bleiben würde. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht, danach wieder streuen. Beginn und Ende der Streupflicht ist meist in den Gemeindecsetzungen geregelt. Enthält die Gemeindecsetzung keine Regelung, dann gilt generell, dass mit dem Streuen so rechtzeitig zu beginnen ist, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptberufsverkehr geschützt wird. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20.00 Uhr.

**Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?** Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

### Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken, z.B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hofflächen usw., nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!



# Wie funktioniert eigentlich unser Winterdienst?

**Wer arbeitet bei uns im Winterdienst?** Prinzipiell sind bei Bedarf alle Bauhofmitarbeiter im Winterdienst beschäftigt.



**Ich habe beobachtet, dass es in anderen Gemeinden Wohnstraßen gibt, in denen praktisch kein Winterdienst stattfindet. Ist das eigentlich rechtens?**

Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sind Gemeinden nur verpflichtet, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu räumen. In der Rechtsprechung wird diese Pflicht erfahrungsgemäß nur an besonders verkehrsbedeutenden und gefährlichen Stellen gesehen. Es muss also tatsächlich nicht überall geräumt werden. In Kiefernfelden werden allerdings nur Wald- und Feldwege vom Winterdienst ausgenommen, d.h., bei uns ist der Räumdienst im Vergleich zu anderen Kommunen recht umfassend.



**Um welche Uhrzeit beginnt der Winterdienst mit seiner Arbeit?** Im Winterdienst gibt es naturgemäß keine geregelte Arbeitszeit. Bei erforderlichen Räumereinsätzen besteht allerdings eine Rufbereitschaft in der Zeit von 3.30 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends.

Ein Einsatz zu solchen ungemütlichen Zeiten ist quasi gang und

gäbe. Bereits kurz vor 3.15 Uhr früh prüft der Straßenmeister mehrmals bei entsprechender Wettervorhersage draußen die Schneeverhältnisse, indem er auf der Straße die Schneehöhe in cm misst.

Bei entsprechender Höhe wird um 3.30 Uhr morgens die Rufbereitschaft des Winterteams alarmiert. – Gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Anlass für eine Alarmierung, jedoch Hinweise auf eine Glättegefahr in den kommenden Stunden (z.B. durch überfrierende Nässe, angekündigten Niederschlag) macht der Straßenmeister zusätzlich in den darauf folgenden Stunden eine Kontrollfahrt zu sämtlichen neuralgischen Punkten im Gemeindegebiet, um im Bedarfsfall sofort den Streudienst zu verständigen.

**Was kostet der Winterdienst die Gemeinde?** Im Durchschnitt etwa 180.000 Euro pro Jahr! Darin enthalten sind die laufenden Betriebskosten für Räum- und Streufahrzeuge sowie Streumaterial (Salz und Splitt in den Streugutboxen), Lagerhaltung für Streugut, Kehrgutentsorgung und natürlich die Winterdienst-Arbeitsleistungen des Bauhofes.

**Bei mir wird immer viel später Schnee geräumt als in der Nachbarstraße – sind die, bei denen früher geräumt wird, was „Besseres“?** Nein, natürlich nicht. Weil es aber nicht möglich ist, alle Straßen in Kiefernfelden gleichzeitig zu räumen, wurden sogenannte Dringlichkeitsstufen gebildet. Diese

**Sie möchten Zuhause kompetent und liebevoll gepflegt und betreut werden?**

**Sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



**Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!**

## Unsere Leistungen

- **Persönliche Beratung** (bei Ihnen zu Hause)
- **Grundpflege** (Waschen, An-/Auskleiden, Lagern, Mobilisieren, Zahn-/Nagelpflege, ...)
- **Behandlungspflege** (Medikamentengabe, Blutzucker-/Blutdruckkontrolle, Injektionen ...)
- **Hilfen für Zuhause** (Wäsche auf Rädern, Wohnungsreinigung, Einkaufsdienste ...)
- **Essen auf Rädern** (Montag bis Sonntag & Feiertag, Probeessen möglich)
- **Betreuungsleistungen** (Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Spaziergänge, Vorlesen ...)
- **Verhinderungspflege** (wir übernehmen die Pflege, wenn die Pflegeperson krank oder verhindert ist)
- **Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI** (bei Ihnen zu Hause - Hilfestellung und Beratung individuell auf Ihre Pflegesituation)
- **und noch einiges mehr** (z.B. Vermittlung von Ergo-/Physiotherapie, Fahrdienst, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Hausnotruf ...)

Sie wollen sich beruflich verändern und wünschen ein eigenverantwortliches und qualitätsorientiertes Arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau Richtig!

[www.altenpfleger-beruf-ausbildung.de](http://www.altenpfleger-beruf-ausbildung.de)

## PUR VITAL Mobiler Pflegedienst

Sankt-Josef-Spital-Straße 6  
83080 Oberaudorf

Tel. 0 80 33/30 450-111  
oberaudorf-mobil@pur-vital.de

[www.pur-vital.de](http://www.pur-vital.de)



Lebenswert leben im Alter



Einteilung hat aber nichts mit den Anwohnern, sondern mit der Bedeutung ihrer Straße zu tun. Zuerst werden gemäß Kategorie Eins immer besonders verkehrswichtige und zugleich gefährliche Abschnitte geräumt. Kategorie Zwei sind Verbindungs- und Wohnsammelstraßen. Einfache Wohnstraßen bilden dann die dritte Kategorie.

**Wie wird eigentlich die Salzstreuung in der Gemeinde geregelt?** Wir verfahren hier nach dem Grundsatz: „So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich!“. Das bedeutet, Streusalz wird nicht flächendeckend, sondern an besonderen Gefahrenschwerpunkten oder auf Straßen mit hoher Verkehrsbedeutung ausgebracht. Übrigens kann die Streumenge und Streubreite im Streufahrzeug recht genau geregelt werden. Sie beträgt zwischen 5 g und 40 g pro Quadratmeter Straßenfläche. Trotz maßvollem Einsatz kommt so eine Menge von etwa 100 Tonnen Streusalz pro Jahr (befüllt zusammen). Das Streusalz wird in der Lagerhalle Autobahndirektion Südbayern am Autobahnzubringer gelagert. Dort können die Streufahrzeuge jederzeit befüllt werden.

**Stimmt es, dass unser Bauhof nicht für alle Straßen zuständig ist?** Das ist richtig, insbesondere alle Staatsstraßen werden von der staatlichen Straßenmeisterei unterhalten und winterdienstlich gepflegt.

**Wenn die Gemeinde ohnehin schon den Aufwand für den Winterdienst betreibt - warum muss ich dann als Anlieger den Gehweg vor meinem Grundstück trotzdem selbst räumen?** Tatsächlich gibt es immer wieder Nachfragen, ob der Winterdienst „das bisschen Gehweg“ vor ihrem Grundstück nicht „schnell miträumen“ könnte?! Natürlich gibt es aber in Kiefersfelden sehr viele Gehwege, die man der Fairness halber

gleich behandeln müsste. Und alle zu räumen, würde unseren Winterdienst in hohem Maße überfordern. Nicht zuletzt, weil viele Gehwege wegen parkender Fahrzeuge oder aufgrund der baulichen Gegebenheiten mit der Hand geräumt werden müssen. Aus diesem Grund gibt es auch bei uns eine Verordnung, in der die Räum- und Streupflicht des Einzelnen genau beschrieben wird. Diese heißt: „Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Gemeinde Kiefersfelden“, ist auf unserer Internet-Homepage nachzulesen: [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de).

Entsprechend dieser Verordnung sind die Gehbahnen von den Anliegern werktags ab 6.30 Uhr morgens und sonn-/feiertags ab 8.00 Uhr morgens zu räumen und zu streuen.

**Gibt es beim Winterdienst auch strittige Fragen?** Eine häufig strittige Frage betrifft den Salzeinsatz. Hier scheiden sich oft die Geister. Interessanterweise hält sich die Zahl derer, denen zu viel Salz gestreut wird in etwa die Waage mit jenen, die sich einen vermehrten Salzeinsatz wünschen. Beide Sichtweisen sind nachvollziehbar: Während sich die einen vorrangig um Umweltschutz, die Pfoten ihrer Hunde oder die verstärkte Korrosion ihrer Fahrzeuge sorgen, hat die andere Gruppe als erstes die Straßensicherheit im Blick. Die Gemeinde versucht hier einen Kompromiss aus beiden Belangen, beobachtet die Witterung und streut Salz, bevor es an einigen Stellen wirklich gefährlich wird. Öfter kritisiert wird auch das Zuschieben von Einfahrten und Gehwegen durch den Schneepflug. Hier gibt es gelegentlich Anrufe von verärgerten Bürgern, die sich darüber beschwerten, dass der Winterdienst manches, was sie zuvor mühsam per Hand geräumt haben, per Schneepflug wieder zugeschüttet hat. Natürlich ist das ärgerlich – nur manchmal eben nicht zu vermeiden.

## Winterdienst und parkende Autos

Schon früh am Morgen beginnt der Dienst für unser Team des Winterdienstes. Sie sind unterwegs, um die Straßen passierbar und die Wege vor kommunalen Grundstücken sicher zu machen. Aber: Nur wenn die Straßen und Wege für Räumfahrzeuge auch passierbar sind, kann unsere Mannschaft diese Aufgabe sinnvoll erfüllen. Die Gemeindeverwaltung bittet daher die Anwohner dringend um Mithilfe.

Wichtig ist, dass dem Winterdienst auf der Straße zügiges Durchkommen gewährt wird. In vielen Straßen werden die Räumfahrzeuge jedoch durch parkende Fahrzeuge behindert. Daher bitten wir Sie, Autos nach Möglichkeit auf den Grundstücken zu parken. Nur so kann der Winterdienst ordentlich erfolgen. Dies spart nicht nur wertvolle Zeit, sondern verhindert auch, dass soeben geräumte Gehwege wieder mit dem Schnee der

Straße belegt werden. Das ist zwar in engen Straßen nicht immer zu verhindern, aber durch parkende Autos passiert dies sehr oft auch in breiteren Straßen.



## Wichtiger Hinweis für Eltern

Die Straßenmeisterei weist darauf hin, dass sich im an Straßen und Wegen, besonders Kreuzungen, aufgehäuften Schnee keine Kinder aufhalten dürfen. Es besteht die Gefahr der Verletzung durch durchfahrende Schneeräumfahrzeuge.



## Telefonverzeichnis Gemeinde Kiefersfelden

GEMEINDEVERWALTUNG KIEFERSFELDEN		
Amt	Kontakt	Zimmer
Bürgermeister	Bürgermeister Hajo Gruber Tel. 08033/9765-12, -68 E-Mail: buergermeister@kiefersfelden.de	Zimmer 8, I. Stock
Geschäftsleitung	Michael Priermeier Tel. 08033/9765-13 · Fax 08033/9765-616 E-Mail: geschaeftsleitung@kiefersfelden.de E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Sabine Pronath Tel. 08033/9765-12 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: pronath@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Veronika Goldmann Tel. 08033/9765-68 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: goldmann@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung; Gesamtleitung Kindertageseinrichtungen	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Ingeborg Reil Tel. 08033/9765-23 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: reil@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Sebastian Bichler Tel. 08033/9765-24 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: bichler@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Kasse	Birgit Hermann Tel. 08033/9765-19 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: hermann@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kasse	Lisa Neubauer Tel. 08033/9765-69 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: neubauer@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kämmerei	Sebastian Senftleben Tel. 08033/9765-18 · Fax 08033/9765-619 E-Mail: senftleben@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Christine Götz Tel. 08033/9765-10 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: goetz@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Karin Stelzer Tel. 08033/9765-15 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: stelzer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Standesamt, Bauamt, Rentenversicherung	Hermann Gabenstätter Tel. 08033/9765-25 · Fax 08033/9765-621 E-Mail: standesamt@kiefersfelden.de E-Mail: gabenstaetter@kiefersfelden.de	Zimmer 1, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Werner Schroller (Leiter) Tel. 08033/9765-28 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Andrea Weber Tel. 08033/9765-27 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Bauhof Kiefersfelden	Engelbert Fuchs Tel. 08033/9765-31 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: bauhof@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Goldmann Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Gruber Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Gemeindlicher Hoch- und Tiefbau	Andreas Horn Tel. 08033/9765-67 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: andreas.horn@kiefersfelden.de	



## GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

Amt	Kontakt	Zimmer
Stellv. kaufmännische Werkleitung	Bernhard Holzner Tel. 08033/9765-20 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: b.holzner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Stellv. technische Werkleitung	Dipl.-Ing. Josef Oberauer Tel. 08033/9765-16 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: sepp.oberauer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Erich Guggenberger Tel. 08033/9765-21 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Magdalena Endres Tel. 08033/9765-38 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: magdalena.endres@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Netznutzung	Jörg Sporrer Tel. 08033/9765-80 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: joerg.sporrer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Elisa Reiter Tel. 08033/9765-82 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: elisa.reiter@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Natalie Meyer Tel. 08033/9765-72 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: natalie.meyer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Leitungsauskunft	Steffen Rosenlehner Tel. 08033/9765-83 · Fax 080336/9765-81 E-Mail: steffen.rosenlehner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Elektro-Werk	Andreas Anker Tel. 08033/9765-32 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.anker@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner Tel. 08033/9765-34 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: alfred.baumgartner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Gaswerk	Manfred Grupp Tel. 08033/9765-29 · Fax 08033/9765/81 E-Mail: manfred.grupp@gemeindewerke-kiefersfelden.de	

## KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung Kindertagesstätten	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock, Rathaus
Kindergarten St. Martin Buchbergstr. 7 83088 Kiefersfelden	Leitung: Herta Rosemann Tel. 08033/64 03 E-Mail: kiga-stmartin@t-online.de	
Kindergarten St. Barbara Dorfstr. 16 83088 Kiefersfelden	Leitung: Edeltraud Müller Tel. 08033/71 86 E-Mail: StBarbara@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Peter Rosenheimer Str. 140 83088 Kiefersfelden	Leitung: Simone Mock Tel. 08033/47 23 E-Mail: StPeter@kiefersfelden.de	
Kinderkrippe „Kleiner Drache“ Kufsteiner Str. 53 83088 Kiefersfelden	Leitung: Anja Tiede Tel. 08033/30 21 780 E-Mail: kinderkrippe@kiefersfelden.de	
Kinderhort	Tel. 08033/970 94 94 E-Mail: mail-an-schulkindbetreuung@web.de	

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016  
wünschen wir allen Leserinnen und Lesern der Kieferer Nachrichten

Die Redaktion



## Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Bürgersprechstunde unseres 1. Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-68 anzumelden. Die Sprechstunde findet jeden Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 2 statt.

## Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr

## Wertstoffhof- Öffnungszeiten VON 01. NOVEMBER BIS 30. APRIL

Montag	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

## Claudia Huber Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Spitzsteinstr.32 · 83088 Kiefersfelden · Tel.Nr. 08033-8424 · Mail: c-hub@gmx.de

## Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Termine mit der Seniorenbeauftragten Frau Isabella Plattner können Sie unter der Telefon-Nr. 08033/7216 persönlich vereinbaren. Am Mittwoch, 09. Dezember 2015 findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag unter dem Motto „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ statt. Der Seniorennachmittag im Januar findet am 13. Januar 2016 um 14..30 Uhr im Pfarrheim statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



## Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Seit dem 01. Januar 2015 können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

### Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen: aG (außergewöhnlich gehbehindert)  
H (hilfflos)  
B (blind)  
G (80%)(oranger Parkausweis)
- Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein

### Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

### Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 1700 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

### Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

### Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person

Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169



## Neues Meldegesetz

Seit 1. November 2015 ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Damit treten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen und Bürgern z.B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind. Wissenswerte Regelungen des neuen Bundesmeldegesetzes werden hier dargestellt:

### Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zu An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z.B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht, kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem

Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Wieder eingeführt wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug in das Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen.

## Gemeinderatssitzungen im Dezember und Januar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 9. Dezember 2015 und 15. Januar 2016 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im Dezember und Januar

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Dienstag, 01. Dezember 2015 und  
13. Januar 2016 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

## Sitzungstermine des Gemeinderates 2016

Der Gemeinderat Kiefersfelden tagt im Jahr 2016 an den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Mittwoch, 20.01.2016  
Mittwoch, 17.02.2016  
Mittwoch, 16.03.2016  
Mittwoch, 20.04.2016  
Mittwoch, 18.05.2016  
Mittwoch, 15.06.2016

Mittwoch, 20.07.2016  
Mittwoch, 21.09.2016  
Mittwoch, 19.10.2016  
Mittwoch, 16.11.2016  
Mittwoch, 21.12.2016



Gemeinde Kiefersfelden

## Stellenausschreibung



Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, baldmöglichst einen

### Facharbeiter bei der Straßenmeisterei/im Bauhof der Gemeinde Kiefersfelden einzustellen.

Es handelt sich um eine Vollbeschäftigung. Sehr erwünscht ist die Ausbildung im Holzfach (Schreiner/Zimmerer) sowie die Fahrerlaubnis zum Führen von LKW und Unimog.

Bewerbungen erbitten wir an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Geschäftsleitung, Zimmer 7 oder unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-13



## Zu verschenken“

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten.

Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände, bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln.

Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

### Zu verschenken:

- 100 Stück Buchversandtaschen (Karton) 26\*17 cm im Originalkarton Tel. 08033/3043674

## Leerungen der Hausmülltonnen

(40L, 80L, 120L UND 240L) IM JAHR 2016

Bitte stellen Sie Ihre Tonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

<b>Abfuhrtage</b>	Mo. 29.02.16	Mo. 09.05.16	Mo. 18.07.16	Mo. 26.09.16	Mo. 05.12.16
Mo. 04.01.16	Mo. 14.03.16	Mo. 23.05.16	Mo. 01.08.16	Mo. 10.10.16	Mo. 19.12.16
Mo. 18.01.16	Di. 29.03.16	Mo. 06.06.16	Di. 16.08.16	Mo. 24.10.16	
Mo. 01.02.16	Mo. 11.04.16	Mo. 20.06.16	Mo. 29.08.16	Mo. 07.11.16	
Mo. 15.02.16	Mo. 25.04.16	Mo. 04.07.16	Mo. 12.09.16	Mo. 21.11.16	

## Altpapier-Haushaltssammlung 2016

Bitte stellen Sie Ihre Altpapiertonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit. Im 4 Wochen-Intervall

<b>Abfuhrtage</b>	Mo. 29.02.2016	Mo. 23.05.2016	Di. 16.08.2016	Mo. 07.11.2016
Mo. 04.01.2016	Di. 29.03.2016	Mo. 20.06.2016	Mo. 12.09.2016	Mo. 05.12.2016
Mo. 01.02.2016	Mo. 25.04.2016	Mo. 18.07.2016	Mo. 10.10.2016	

Bitte beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern (Verschiebung oder Vorverlegung)!

## Leerung der Müllgroßbehälter

(1.100 L) IM 2. HALBJAHR 2016

Bitte stellen Sie Ihren Behälter am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Di. 07.06.16	Di. 12.07.16	Mi. 17.08.16	Di. 20.09.16	Di. 25.10.16	Di. 29.11.16
Di. 14.06.16	Di. 19.07.16	Di. 23.08.16	Di. 27.09.16	Mi. 02.11.16	Di. 06.12.16
Di. 21.06.16	Di. 26.07.16	Di. 30.08.16	Mi. 05.10.16	Di. 08.11.16	Di. 13.12.16
Di. 28.06.16	Di. 02.08.16	Di. 06.09.16	Di. 11.10.16	Di. 15.11.16	Di. 20.12.16
Di. 05.07.16	Di. 09.08.16	Di. 13.09.16	Di. 18.10.16	Di. 22.11.16	Mi. 28.12.16

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Inneraumgestaltung  
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten  
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken  
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten  
Trockenbau- und Spachtelarbeiten  
Wasserschaden- und Schimmelsanierung  
Acryl- und Silikonverfugung  
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

[www.dermaler-wimmer.de](http://www.dermaler-wimmer.de)



### Thomas Wimmer

Inhaber  
Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf  
Telefon: 0049 / 8033 / 4708  
Mobil: 0049 / 172 / 8715156  
E-Mail: [info@dermaler-wimmer.de](mailto:info@dermaler-wimmer.de)

Geschäftsübernahme:



## Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 15. Januar 2016, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

**Redaktion:** Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

**E-mail:** [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 15. Januar 2016, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 29. Januar 2016

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

**[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)**

## Jahresablesung für Strom, Gas und Wasser der Gemeindewerke Kiefersfelden

Die Gemeindewerke Kiefersfelden führen in der Zeit vom 14.12.2015 bis 23.12.2015 sowie vom 04.01.2016 bis 12.01.2016 die Ablesung der Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser durch. Alle Kunden werden gebeten, die Zähler frei zugänglich zu halten. Sollten Sie bei der Zählerstandserfassung nicht anzu-treffen sein, bitten wir Sie, Ihre Zählerdaten mittels

Post: Gemeindewerke Kiefersfelden  
Kufsteiner Strasse 1, 83088 Kiefersfelden  
e-mail: [info@gemeindewerke-kiefersfelden.de](mailto:info@gemeindewerke-kiefersfelden.de)  
Internet: [www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

Telefon: 08033/9765-21

Fax: 08033/9765-81

oder persönlich abzugeben. Helfen Sie uns, Verbrauchsschätzungen aufgrund nicht oder zu spät durchgeführter Ablesungen zu vermeiden.

**Allen unseren Kunden wünschen wir ein friedvolles  
Weihnachtsfest und ein sorgenfreies 2016.**

**Wir bedanken uns für Ihre Treue.**

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden





## Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Am 12.09.15 um 15.49 Uhr rückte die Feuerwehr Kiefersfelden zu einem Verkehrsunfall an die Kreuzung Thierseestraße, Rosenheimer Straße aus. Es liefen keine Betriebsstoffe aus und es waren auch keine Verletzten zu beklagen, so dass vor Ort nur noch die Verkehrsabsicherung bis zum Eintreffen der Polizei übernommen werden musste. Eine Ölsperre wurde im Kiefernbach an der Kiesfalle auf Höhe Hechtseeparkplatz am 22. September um 17.49 Uhr eingezogen. Aus einem Bagger, der in den Bach abgerutscht war, trat eine geringe Menge Motoröl aus. Mit der Ölsperre, die bis zum Ende der Bergung eingesetzt war, konnte jedoch eine größere Umweltverschmutzung verhindert werden. Die Meldung „beißender Geruch“ war am 03.10.15 um 13.05 Uhr der Alarmierungsgrund. Am Neugrund. Vor Ort konnte keine Feststellung gemacht werden. Auch eine Messung mit einem Mehrgasmessgerät verlief negativ, so dass nach einer halben Stunde wieder eingerückt werden konnte. Zu einem Wassereintrich in mehreren Wohnungen kam es am 07.10.15 um 06.37 Uhr in der Rosenheimer Straße. Bei Sanierungsarbeiten am Dach wurde von einer Abbruchfirma die Dachhaut nur provisorisch und ungenügend verschlossen. Beim Eintreffen lief das Wasser bereits in der oberen Wohnungseinheit aus der Deckenlampe. Die elektrische Anlage wurde von den Gemeindewerken auf Anforderung außer Betrieb genommen und das Notdach der Feuerwehr Kiefersfelden mit Hilfe eines Krans installiert. Unterstützt wurde die Kieferer Wehr dabei von einer Drehleiterbesatzung der Feuerwehr Kufstein.



Am 09. und 10. Oktober organisierte die Kieferer Wehr im Auftrag der Gemeinde die Aktion „Saubere Landschaft“, an der am Freitag die Schule und am Samstag die Vereine beteiligt waren. Eine dringende Wohnungsöffnung in der Königsberger Straße war am 10.10.15 um 11.08 Uhr der Alarmierungsgrund. Nach erster Erkundung wurde über ein Fenster der Zugang zur Wohnung für den Rettungsdienst hergestellt. Der Arzt konnte bei der Person in dem Haus nur noch den Tod feststellen. Am gleichen Tag wurde die Kieferer Wehr um 16.19 Uhr in eine Nachbarstraße alarmiert, da hier Hornissen im Wohnhaus bei einer Allergikerin für Unruhe sorgten. Die Insekten wurden beseitigt und das Nest, das sich in einem Vogelhaus im Freien befand, in einen nahe gelegenen Wald umgesiedelt. Während der Arbeiten wurde die Frau vom Rettungsdienst versorgt. „Wohnhausbrand Rosenheimer Straße

in Oberaudorf“, war am 12.10.15 um 23.46 Uhr das Einsatzstichwort. Wie sich kurz nach dem Eintreffen herausstellte, handelte es sich um einen Irrtum der Melderin. Die vermeintlichen Flammen im Nachbargebäude wurden von einer Kerze verursacht. Gegen 00.15 Uhr konnten alle Feuerwehren wieder einrücken. Zu einem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 15.10.15 um 07.15 Uhr zur Autobahn alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde eine verletzte Person bereits vom Rettungsdienst versorgt. Die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden mit Ölbindemittel gebunden und die Verkehrsabsicherung mit VSA bis zur Übernahme der Einsatzstelle durch die Autobahnmeisterei durchgeführt.



Am 20.10.15 um 09.12 Uhr befürchteten zwei Lastwagenfahrer an der Tank- und Rastanlage Kiefersfelden West einen akuten Notfall eines Kollegen, da dieser auf massive Klopfzeichen am Fahrzeug nicht reagierte und die Türen verschlossen war. Die Beiden setzten einen Notruf ab und alarmierten somit die Kieferer Feuerwehr und den Rettungsdienst. Bis zum Eintreffen war der Fahrer aus seinem Tiefschlaf bereits aufgewacht, so dass ein Eingreifen der beiden Organisationen nicht mehr erforderlich war. Zu einem kleinen Waldbrand rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 30.10.15 um 17.00 Uhr auf den Buchberg aus.



Ein größerer Wurzelstock brannte beim Eintreffen der Florianjünger. Die Zufahrt mit dem Löschfahrzeug war nur über den Hechtsee/Guggelberg möglich. Da sich der Baum samt Wurzel 200 Meter oberhalb der Forststraße befand, musste zuerst eine Schlauchleitung durch den Wald verlegt werden, bevor dieser gelöscht werden konnte. Einige Glutnester konnten mit der Wärmebildkamera noch aufgespürt werden. Die Brandstelle



und der umliegende Bereich wurden noch ausgiebig mit einem Schaumwassergemisch benetzt, bevor der Einsatz beendet werden konnte. Da eine natürliche Entzündung ausgeschlossen werden konnte, nahm die Polizei die Ermittlungen auf. Am nächsten Tag wurde noch eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Zu einem Auffahrunfall mit auslaufenden Betriebsstoffen alarmierte die integrierte Leitstelle am 06.11.15 um 14.52 Uhr die Kieferer Wehr zur Autobahn Fahrtrichtung Rosenheim. Vor Ort wurde die Verkehrsabsicherung mit Warnanhänger aufgebaut und die Betriebsstoffe mit Ölbindemittel aufgenommen. Die Absicherungsmaßnahmen blieben bis zum Abtransport der defekten Fahrzeuge bestehen. Abschließend wurde die Einsatzstelle noch der Autobahnmeisterei übergeben, bevor um ca. 15.00 Uhr abgerückt werden konnte

## ATEMSCHUTZLEISTUNGSABZEICHEN ABGELEGT



Auch heuer haben wieder Kameraden der Feuerwehr Kiefersfelden am Samstag, den 03. Oktober in Scheffau das österreichische Atemschutzleistungsabzeichen abgelegt. Nach bestandener Prüfung, die aus einem theoretischen und praktischen Teil bestand, konnten Florian Leipold, Christian Gierlinger in Bronze sowie Florian Schwaiger, Simon Ritzinger und Franz Herdl das Leistungsabzeichen in Silber, aus der Hand des Bezirksfeuerwehrkommandanten Hannes Mayer entgegen nehmen.



## MEHRERE GEMEINSCHAFTSÜBUNGEN MIT DEN NACHBARFEUERWEHREN

Die alljährliche Großübung, im Rahmen der Brandschutzwoche fand heuer am 08. Oktober in Mühlbach statt. Übungsobjekt war ein Mehrfamilienhaus der alten Sensenschmied Union, in der ein Brand mit mehreren vermissten Personen angenommen wurde. Der Einsatzschwerpunkt lag auf der Rettung der im Gebäude eingeschlossenen Personen. Der Kieferer Bürgermeister Hajo



Gruber bedankte sich im Beisein des Kreisbrandrates Richard Schrank bei allen anwesenden Feuerwehren für die stetige Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über und lud im Anschluss noch zu einem gemeinsamen Essen in den blauen Gamsbock ein.

Eine weitere Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Oberaudorf wurde am Mittwoch, den 21. Oktober um 19.30 Uhr in Kiefersfelden abgehalten. Bei dem angenommenen Ernstfall handelte es sich um einen Gefahrguteinsatz mit chemischen Stoffen nach einem Betriebsunfall auf einem Speditionsgelände. Hierbei wurde die Transportverpackung beschädigt und es konnte ein Stoffaustritt festgestellt werden. Die Kieferer Wehr arbeitet im Gefahrgutbereich eng mit der Feuerwehr Oberaudorf zusammen. Die Dekontamination wird dann komplett von den Audorfer Kameraden mit der Gerätschaft der Feuerwehr Kiefersfelden übernommen. Die gemeinsame Übungsnachbesprechung fand anschließend noch im Feuerwehrhaus Kiefersfelden statt.



## HEISSAUSBILDUNG IM BRANDCONTAINER

Am Samstag, den 11. November, hatten vier ausgebildete Atemschutzgeräteträger Gelegenheit, in einer mobilen Brandsimulationsanlage in Bad Feilnbach Einsatzerfahrungen unter realistischen Bedingungen zu machen.

In dem gasbefeuchten Übungscontainer werden verschiedene Brandsituationen nachgestellt. Es herrschen dort Temperaturen von bis zu 600°C. Diese Temperaturen sind eine große Belastung für die Kameraden, ihre Gerätschaft und Kleidung. Über den Einsatzerfolg entscheidet die richtige Einsatztaktik, das richtige Vorgehen bei der Brandbekämpfung und Personenrettung. Die Geräteträger konnten für den Realeinsatz viel dazu lernen. Solche Ausbildungseinheiten sind für die Atemschutz Ausbildung unverzichtbar.





# Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

## GROSSÜBUNG DER FEUERWEHREN



Die diesjährige Großübung fand in Mühlbach mit den Nachbarwehren aus Niederaudorf, Oberaudorf und Kiefersfelden statt. Angenommen wurde ein Schwelbrand in einem ehemaligen Arbeiterhaus der Sensenunion. Hauptaufgabe für die zahlreichen Feuerwehrler war unter anderem die Sicherstellung einer Wasserversorgung sowie Personenrettung unter Einsatz von schwerem Atemschutzgerät. Das größte Problem zeigte sich jedoch in der Bewegung und Koordination mehrerer Feuerwehren in einem relativ engen Einsatzbereich. Die Vertreter der Inspektion Rosenheim, KBR Schrank, KBM Huber und KBM Buchmann, zeigten sich abschließend bei der Manöverkritik im Allgemeinen sehr zufrieden über die erbrachten Leistungen.



Bayerisches Rotes Kreuz

### WENN ENGEL REISEN ...

Bei gutem Wetter machten wir uns am 19.09. um 13.00 Uhr im Reisebus der Firma Astl gemeinsam mit 15 Senioren über das Sudelfeld auf den Weg nach Fischbachau. Im dortigen gut besuchten „Café Winklstüberl“ ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken. Schon auf der Fahrt wurde viel gelacht und manche Neuigkeit ausgetauscht, so dass die Zeit wie im Flug verging. Für die Rückfahrt wählte unser Busfahrer Hans die Route über Landl, Thiersee und Kufstein. Um 17.00 Uhr waren wir wieder im heimischen Kiefersfelden und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Zusammentreffen.



### TÖRGGELN IN KIEFERSFELDEN

Am 17.10.2015 war es wieder soweit. Das monatliche Treffen unserer Senioren in der Wache Kiefersfelden. Dieses Mal zum gemütlichen Beisammensein mit Wein, Speck, Käse und bester Unterhaltung. Bei goldenem Herbstwetter trafen sich neben unseren treuen Besuchern auch einige neue Gesichter und wir freuen uns immer wieder über die Herzlichkeit unserer Senioren sowie die ausgelassene Stimmung. Vielen Dank an Frau Christa Herdl und Evi Fleischmann für den unermüdlichen Einsatz.





# Veranstaltungskalender vom 27.11. bis 29.01.2016

Sa 28.11.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Ein Kasperl unterm Christbaum“	21.30	Bergfriedhofkirche, Weisenblasen und Weihnachtsliedersingen mit dem Männergesangverein und der Bläsergruppe der Musikkapelle Kiefersfelden
	18.00-22.00	innsola Kiefersfelden, INNsola „Lichtermeer – Schwimmen bei Kerzenschein“	22.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempter
	19.00	Evangelische Kirche, Konzert der „Kieferbach-Indianer“	Fr 25.12.	09.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst
Mi 02.12.	16.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Weihnachtsvigil mit kurzem Krippenspiel		09.00 Evangelische Kirche, Christfest
Fr 04.12.	13.00	Alpenpark, Weihnachtsmarkt im Alpenpark, 13.00 Uhr Beginn/Einlass, 14.30 Eröffnung, 15.00 Uhr Gruab Pass, 15.45 Uhr „Der Nikolaus kommt“. Musikalische Umrahmung mit der Bläsergruppe der Musikkapelle Kiefersfelden	Sa 26.12.	09.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst am Stephanitag
	18.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Barbarafeier mit dem Männergesangverein, Jahresmesse für verstorbene Sänger und ehemalige Zementwerksangehörige		19.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor und dem Männergesangverein
Sa 05.12.	13.00	Alpenpark, Weihnachtsmarkt im Alpenpark, 13.00 Uhr Beginn/Einlass, 15.00 Uhr Inntalpass, 16.15 Uhr Adventsansprache durch den 1. Bgm. Hajo Gruber, 16.30 Uhr Anklöppler des Trachtenvereins Kiefersfelden. Musikalische Umrahmung mit der Bläsergruppe der Musikkapelle Kiefersfelden und den Niederaudorfer Weisenbläsern.	So 27.12.	17.00-22.00 Kurpark an der Dorfstraße, Weihnachten im Kurpark – Perchten, Glühweintreff, Hunderte Kerzen, Bläsergruppe, weihnachtliche Musik, die Perchten kommen, Glühwein & Punsch, Lebkuchen, Gulaschsuppe
	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Ein Kasperl unterm Christbaum“		19.30 Schulturnhalle, „Das Loch in der Wand“, ein Schwank der Heimatbühne Kiefersfelden in 3 Akten von Max Neal und Anton Hamik, Kartenvorverkauf ab Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Dorfstraße, Tel.: 08033/302722
	18.00-22.00	Hotel zur Post, Perchtenlauf vor dem Hotel zur Post mit mehreren Passen (mit den Kieferer Perchten um 19.00 Uhr) mit Bewirtung	Mo 28.12.	19.30 Schulturnhalle, „Das Loch in der Wand“, ein Schwank der Heimatbühne Kiefersfelden in 3 Akten von Max Neal und Anton Hamik, Kartenvorverkauf ab Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Dorfstraße, Tel.: 08033/302722
So 06.12.	13.00	Alpenpark, Weihnachtsmarkt im Alpenpark, 13.00 Uhr Beginn/Einlass, 15.00 Uhr Eibergpass, 17.00 Uhr Droadn-Pass Kiefersfelden, musikalische Umrahmung mit den Niederaudorfer Weisenbläsern	Mi 30.12.	19.30 Schulturnhalle, „Das Loch in der Wand“, ein Schwank der Heimatbühne Kiefersfelden in 3 Akten von Max Neal und Anton Hamik, Kartenvorverkauf ab Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Dorfstraße, Tel.: 08033/302722
	14.00-17.00	Museum im Blaahaushaus, erleben Sie u.a. die Geschichte der Industrialisierung des Inntals	Do 31.12.	17.00-18.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Jahrsschlussgottesdienst
	18.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden (Kartenvorverkauf ab sofort) Eintritt: 12,00 €/Person	Do 31.12.	18.00 Evangelische Kirche, Silvestergottesdienst
Do 10.12.	18.00	Kurpark, Weihnachtslieder selber singen – Kiefersfelden singt Weihnachtslieder, Veranstaltung mit dem Männergesangverein Kiefersfelden und Sepp Goldmann mit Bewirtung	So 03.01.	14.00-17.00 Museum im Blaahaushaus, erleben Sie u.a. die Geschichte der Industrialisierung des Inntals
Fr 11.12.	20.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden (Kartenvorverkauf ab sofort) Eintritt: 12,00 €/Person		19.30 Schulturnhalle, „Das Loch in der Wand“, ein Schwank der Heimatbühne Kiefersfelden in 3 Akten von Max Neal und Anton Hamik, Kartenvorverkauf ab Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Dorfstraße, Tel.: 08033/302722
Sa 12.12.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Ein Kasperl unterm Christbaum“	Di 05.01.	19.00 Hotel zur Post, Speckwatten
	18.00	Schopperalm, Perchtenlauf mit anschließender Rocknacht, Perchtenlauf mit der Droadnpass Kiefersfelden		19.30 Schulturnhalle, „Das Loch in der Wand“, ein Schwank der Heimatbühne Kiefersfelden in 3 Akten von Max Neal und Anton Hamik, Kartenvorverkauf ab Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Dorfstraße, Tel.: 08033/302722
	20.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden (Kartenvorverkauf ab sofort) Eintritt: 12,00 €/Person	Mi 06.01.	09.00-10.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst mit den Sternsängern
So 13.12.	14.00	Caritas-Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Weihnachts-singen mit dem Männergesangverein Kiefersfelden	Sa 09.01.	15.30 Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Integrationsstück „Alle Kinder dieser Welt“
Fr 18.12.	17.00-22.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Christkindmarkt der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach mit Krippenspiel des Kindergarten St. Peter, anschließend Bläsergruppen	So 10.01.	10.00 Gründungsfest des Pfarrverbands. Pfarrkirche Heilig Kreuz, Messe mit allen Chören des Pfarrverbandes Oberes Inntal, mit Orgel- und Solomesse von W.A. Mozart
Sa 19.12.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Ein Kasperl unterm Christbaum“	So 17.01.	09.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Sebastiani mit Schieder-Mayr-Messe mit dem Kirchenchor Kiefersfelden
So 20.12.	14.00-17.00	Museum im Blaahaushaus, erleben Sie u.a. die Geschichte der Industrialisierung des Inntals		14.00-17.00 Museum im Blaahaushaus, erleben Sie u.a. die Geschichte der Industrialisierung des Inntals
Do 24.12.	14.00	Bergfriedhofkirche (alte Pfarrkirche), Eröffnung der Krippe in der alten Pfarrkirche, der Männergesangverein singt weihnachtliche Lieder	<b>Wöchentlich (nicht in den Bayerischen Schulferien)</b>	
	17.00	Evangelische Kirche, Weihnachtsgottesdienst	Jeden Montag	18.30 Schulturnhalle, „Damengymnastik“ mit Thea Wiefel
				20.00 Schulturnhalle, „Fit in und durch den Winter“ mit Albert Weingart
			Jeden Dienstag	18.00 Schulturnhalle, „Gymnastik Ü50 Damen“ mit Christina John
				19.00 Schulturnhalle, „Workout“, Stärkung Bauch/Rücken, Beine und Po mit Vroni Klosterhuber
			Jeden Mittwoch	17.45 Schulturnhalle, „Zumba-Kids“ mit Ines Lichtinger
				19.00 Schulturnhalle, „Zumba“ mit Ines Lichtinger



## Gästeehrungen

10 JAHRE

Familie Karin und Willi Tschiedert aus Berlin,  
bei Familie Gruber am Lohweg

## Unser Geschenkipp für Weihnachten

KONZERT- UND THEATERKARTEN

Verschenken Sie doch zu Weihnachten Eintrittskarten oder Gutscheine für unser Ritterschauspiel 2016 (VVK ab Mitte Dezember) oder Eintrittskarten für Veranstaltungen in München und Landkreis Rosenheim wie z.B. Olympiahalle, Muffathalle, Zenit, Geiseltasteig, Deutsches Theater, Veranstaltungen in Bad Aibling, Prien und zum Teil in Rosenheim.

Sie erhalten die Gutscheine und Karten in der Kaiser-Reich Tourist Information im Rathaus.



Die Kaiser-Reich Information wünscht  
all ihren Gästen und unseren Bürgern  
ein besinnliches Weihnachtsfest und  
einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2016

## Terminvorschau

Am Samstag, den 30. Januar 2016, findet wieder unser Faschingsball im Hotel zur Post statt.

Nähere Informationen werden rechtzeitig in facebook und in der Presse veröffentlicht. Bitte achtet auch auf den Plakataushang. Wir freuen uns auf Euch (die Kieferer Ortsvereine und die Kaiser-Reich Information Kieferselden).



## Öffnungszeiten während der Feiertage

Mo, Di und Mi 21. 22. und 23.12.15  
von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Donnerstag, 24.12.15 von 10 - 12 Uhr

Fr 25.12.15 geschlossen!

Samstag, 26.12.15 von 10 - 12 Uhr

Mo, Di und Mi 28. 29. und 30.12.15

von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Donnerstag, 31.12.15 von 10 - 12 Uhr

Fr 01.01.16 geschlossen!

ab 04.01.16 gelten wieder die normalen  
Öffnungszeiten (Mo-Fr 8-12 und 14-17 Uhr)

## Bankspende

Zur Erinnerung an Rosi Obermüller spendeten Adi und Monika Geibel-Leimböck eine Bank, welche bei Laiming aufgestellt wurde. Diese wird von Spaziergängern gerne als Zwischenrast angenommen.





### Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen

Do. 24.12.15 Geschlossen  
 Fr. 25.12.15 Geschlossen  
 Sa. 26.12.15 10–21 Uhr geöffnet  
 Do. 31.12.15 11–18 Uhr geöffnet  
 Fr. 01.01.16 Geschlossen  
 Mi. 06.01.16 11–22 Uhr geöffnet  
 (gemischter Saunabetrieb)



*Das Innsola-Team wünscht Ihnen Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*



## Schwimmkurs

19.01.16



15:00 Uhr

### Winteröffnungszeiten ab 1.10.2015



Mo 18 – 22 Uhr  
 Di - Fr 11 – 22 Uhr  
 Sa & So 10 – 21 Uhr

*Happy Hour*  
 Mo - Fr ab 18 Uhr  
 Sa & So ab 17 Uhr

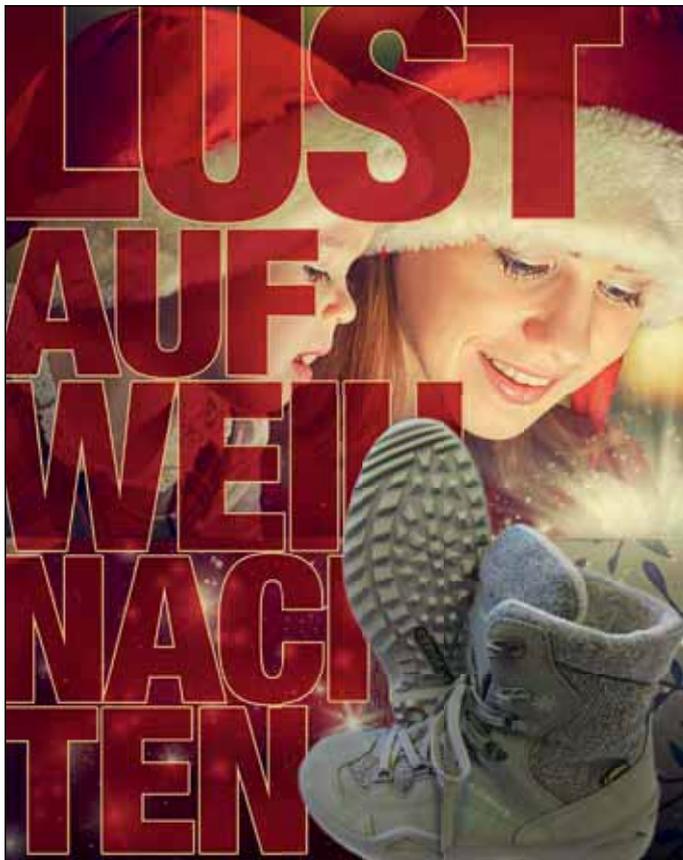
*Frühschwimmen jeden  
Mittwoch 7 - 9 Uhr*

## Baby-

## Schwimmen

18.01.16

Für Kinder von 2 – 14 Monate  
 Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse  
 Unter Tel: 08033 - 976530



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE  
**SCHUHHAUS HEUMANN**

83080 Oberaudorf · Telefon (0 80 33) 15 14 · www.schuh-heumann.de



HORMAIR

Mobil: +49 (0)170/9 04 55 14

Sebastian Hormair  
 Fliesenleger  
 www.fliesen-hormair.de

*Wir bedanken uns für  
Ihr Vertrauen und wünschen  
frohe Weihnachten und  
ein gutes neues Jahr.*

- ◆ Beratung und Planung vor Ort
- ◆ Fliesen, Mosaik und Naturstein
- ◆ Komplettbäder



**südtiroler**  
 spezialitätenvertrieb  
 schmankehl & geschenksideen

Inh.: Christian Kurz  
 Neue Adresse!  
 Rosenheimer Str. 2,  
 83088 Kiefersfelden

Tel: +49 (0) 80 33 / 3 08 09 73  
 Mobil: +49 (0) 1 52 / 29 96 42 93  
 Mobil: +43 (0) 6 81 / 10 44 27 84  
 suedtiroler-spezialitaetenvertrieb@web.de

*Jetzt schon vorbestellen für Weihnachten!*

*z.B. unser kleines Geschenkkistal  
für 25,90 €*

**Neue  
Öffnungszeiten!**

Dienstag 9.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.30 Uhr  
 Mittwoch 9.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.30 Uhr  
 Donnerstag 9.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.30 Uhr  
 Freitag 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr  
 Samstag 8.30 - 12.00 Uhr



## UNSERE STREITSCHLICHTER 2015/16



Mitte Oktober dieses Schuljahres wurde erneut in Kooperation mit der Verbundschule Raubling sowie der Leo-von-Welden-Schule Bad Feilnbach eine neue Streitschlichterausbildung angeboten. Auch dieses Mal haben sich viele Schüler und Schülerinnen beworben. Letztlich nahmen insgesamt 24 Schüler und Schülerinnen daran teil, davon wurden 9 Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen der Mittelschule Kiefersfelden ausgewählt. Die Sozialpädagoginnen der jeweiligen Schulen, Anna Klein, Sabine Heinz, Sabine Konrad und Berit Retzbach, organisierten die zwei Ausbildungstage, die an der Mittelschule in Kiefersfelden stattfanden.

Den Schülerinnen und Schülern wurden auch dieses Mal grundlegende Methoden sowie der Ablauf einer Streitschlichtung vermittelt. Dabei ging es grundsätzlich darum, bei aufkommenden Konflikten zwischen Mitschülern einzugreifen und zu vermitteln. Somit stand der erste Ausbildungstag ganz unter dem Motto „Konflikt und Kommunikation“. Gemeinsam wurden Ich-Botschaften und die Giraffensprache geübt, das Eisberg-Modell und die verschiedenen Ebenen eines Konfliktes besprochen und sogenannte „Killersätze“ und „W-Fragen“ gesammelt. Am zweiten Tag wurde die Theorie anhand von Rollenspielen in die Praxis umgesetzt. Die StreitschlichterInnen spielten Szenarien eines Streites nach und konnten dadurch das erlangte Wissen in einer geschützten Umgebung und der Möglichkeit der Unterstützung seitens der Sozialpädagoginnen üben und ausprobieren.

Als Vermittler zwischen zwei Parteien sollen den Streitschlichtern die antrainierten Methoden und Abläufe dazu verhelfen, die Wünsche und Bedürfnisse der Streitenden zu erkennen, zu filtern und dadurch bei der Lösung zu unterstützen. In den letzten Jahren war das Projekt schon sehr erfolgreich. Ab November 2015 sind die StreitschlichterInnen, die dieses Amt freiwillig ausüben, wieder in jeder großen Pause im Einsatz. Ihre Arbeit an unserer Schule ist wichtig, da sie zu einem harmonischen und gewaltfreien Klima beitragen.

## 1. SCHULTAG



Am ersten Schultag wurden unsere Erstklässler mit ihren Eltern gemeinsam im Schulhof mit unserem Schulsong „Hand in Hand“ von allen Grundschulklassen begrüßt. Während die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrerinnen im Anschluss dann ihre erste Unterrichtsstunde erlebten, waren die Eltern vom Elternbeirat zu einem Frühstück eingeladen.



Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten



### Hausmeisterservice und Maurer **Peter TRATTNER**

- Baudienstleistung
- Arbeiten im und am Haus
- Terrassenbau

- Pflasterarbeiten
- Sträucher- und Heckenschnitt
- Gartenpflege

- Wärmedämmung
- kleine Schneeräumarbeiten

P. Trattner | Innstr. 10 | Niederaudorf/Oberaudorf  
Telefon: +49 [0] 80 33 - 304 389 | Fax: 302 748 | Mobil: +49 [0] 176 - 633 192 68

und ein gesundes Neues Jahr!



## BESUCH DER REGENWALDAUSSTELLUNG IM LOKSCHUPPEN ROSENHEIM

Am Freitag, den 30.10.2015, besuchte die Klasse 8a zur Vertiefung des Lehrplanthemas „Lebensgemeinschaft Wald“ die Regenwaldausstellung. „Wir waren die Ersten und hatten die meiste Zeit die Ausstellung fast für uns alleine, das war total cool!“, so eine Schülerin. Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler vom Klimaraum, in dem man die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Regenwaldes am eigenen Körper spüren konnte. Fasziniert erlebten sie die Artenvielfalt im Tier- und Pflanzenreich, wobei der gruselige Riesenkäfer und der wunderschöne Blattkäfer besonders aufmerksam betrachtet wurden, ebenso die stinkende Riesenblume. In der Nachbesprechung – bei Mc Donalds :-)) – wurden die 24 Stunden Ameisen, mit denen das heftig schmerzhaftes Ritual des „Mannwerdens“ der Waldbewohner durchgeführt wird, ausgiebig diskutiert. Am meisten erschüttert hat die Klasse die Tatsache, dass jede Minute eine Fläche von 35 Fußballfeldern Regenwald abgeholzt wird. Sie waren der Meinung, dass der Raubbau am Regenwald in der Ausstellung zu wenig intensiv dargelegt wurde. Mit gemischten Gefühlen, aber in freudiger Erwartung auf die Ferien, ging es mittags mit dem Zug wieder zurück nach Kiefersfelden. Bericht der Klasse 8a, MS Kiefersfelden

## ACHTE KLASSEN BEI „JOB IN SICHT“ IN ROSENHEIM



Am Mittwoch, den 21.10.2015, waren die drei achten Klassen der Mittelschule Kiefersfelden in Rosenheim bei „Job in Sicht“ – einer Veranstaltung der Volks- und Raiffeisenbank Rosenheim. Nach einer fetzigen Begrüßung in der abgedunkelten Hammerhalle ging es auch schon los. Die Schülerinnen und Schüler wurden in sechs verschiedene Gruppen aufgeteilt, in denen sie viele unterschiedliche Aufgaben miteinander erledigen konnten:



An der ersten Station wurde ein Film gezeigt, der darstellte, wie man sich in einer Gemeinschaft nicht verhalten sollte.

Bei Station zwei ging es darum, ein Vorstellungsgespräch gut vorzubereiten. Die dritte Station behandelte die Wichtigkeit des ersten Eindrucks und gab kurze Einblicke in die Körpersprache. An Station Nummer vier mussten sich die Schülerinnen und Schüler einem fiktiven Einstellungstest unterziehen. Station fünf erörterte die Möglichkeiten der schulischen und beruflichen Weiterentwicklung nach Beendigung der Schulpflicht. Bei Station sechs wurden Gruppenspiele zur Förderung der Teamfähigkeit durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern sichtlich Spaß machten.

Zum Schluss wurden die Schüler mit einem Gutschein für ein Getränk und einem Snack belohnt. Die achten Klassen bedanken sich bei der VR-Bank für diesen tollen Vormittag.

Bericht verfasst von: Andi Kolitsch (Klasse 8a)

## AKTION „SAUBERE LANDSCHAFT“

Wie jedes Jahr war auch heuer wieder die ganze Schule von der 1. bis zur 9. Klasse unterwegs, um an der Aufräumaktion „Saubere Landschaft“ im Gemeindebereich teilzunehmen.

Bei schönem Wetter sammelten sowohl die kleinen, als auch die großen SchülerInnen mit großem Eifer. Ihr Einsatz wurde hinterher mit einer Brotzeit am Feuerwehrhaus belohnt!



## WARNWESTEN FÜR UNSERE SCHULANFÄNGER



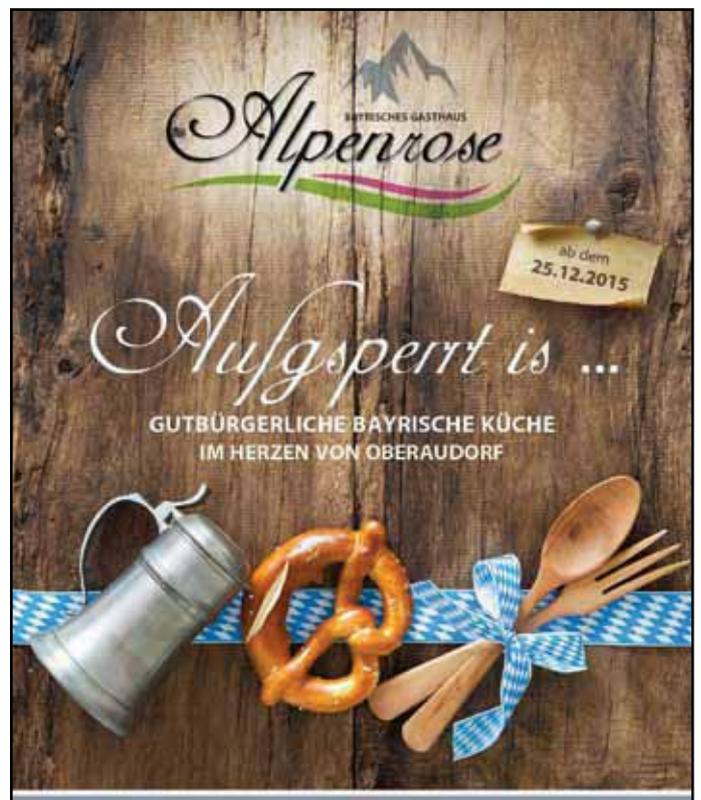
Mit der Einschulung in diesem Schuljahr begann für die Kinder der ersten Klassen ein neuer Lebensabschnitt, der für Sechs- bis Siebenjährige eine große Herausforderung darstellt. Es ist nicht nur das Gewöhnen an den straff organisierten Schulbetrieb, es ist auch ein Schritt in die Selbstständigkeit. So steht für die Erstklässler jetzt Tag für Tag der Schulweg auf dem Programm und die Kinder können die Gefahren auf der Straße noch nicht erkennen. Sicherlich werden Eltern und Lehrer den Nachwuchs immer wieder sorgsam anleiten, aber das „Gesehenwerden“ ist gerade jetzt im Herbst und Winter ebenso wichtig. Deshalb rüstet der ADAC gemeinsam mit anderen Sponsoren zu Beginn der dunklen Jahreszeit alle ABC-Schützen in Deutschland mit Sicherheitswesten aus, um so das Risiko der Kinder zu minimieren. In Kiefersfelden übergaben Frau Evelyn und Herr Büttner vom ADAC Kiefersfelden, gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Hajo Gruber und unserer Rektorin Frau Isolde Raabe die heiß begehrten Westen an unsere Erstklässler. Für dieses Plus an Sicherheit bedanken wir uns wie jedes Jahr ganz herzlich!

## BRANNENBURGER SCHÜLER ZU „NET- PILOTEN“ AUSGEBILDET

Der Umgang mit Computerspielen und Internet, mit Smartphone, Tablet oder PC ist für Jugendliche Alltag. Um diese aber zu einem verantwortungs- und maßvollen Umgang mit diesen Medien zu erziehen, richtet sich die BZgA mit ihrer deutschlandweiten Präventionskampagne „Ins Netz gehen – Online sein mit Maß und Spaß“ an Schüler ab 12 Jahren. In diesem Rahmen wurden nun auch in Brandenburg jeweils 8 Schüler der Dientzenhofer-Realschule und der Maria-Caspar-Filser-Mittelschule zu sog. „Net-Piloten“ ausgebildet. In einer speziellen viertägigen Schulung durch Mitarbeiter der Rosenheimer Präventions- und Suchthilfestelle Neon wurden den damaligen Achtklässlern bereits Ende des letzten Schuljah-

res viele Informationen und Methoden vermittelt, aber auch der eigene Medienkonsum wurde kritisch betrachtet.

Im neuen Schuljahr ging das Kooperationsprojekt von Realschule und Mittelschule nun in die zweite Phase. In zwei Workshop-Einheiten brachten die Peers nun ihr Wissen den Sechstklässlern der beiden Schulen nahe. Begleitet wurden sie dabei durch einen Mitarbeiter von Neon bzw. einer Lehrkraft der jeweiligen Schule. Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien stand im Mittelpunkt der beiden Einheiten, in denen die Großen mit den Kleinen in Diskussionen, durch ein Quiz oder ganz spielerisch ins Gespräch kamen und einen wertvollen Beitrag zur Prävention von Medienabhängigkeit leisteten. Belohnt wurden die Net-Piloten für ihren Einsatz mit dem Feedback begeisterter Sechstklässler („Die sind cool!“, „Hat voll Spaß gemacht!“, „Danke!“) und auch einem Zertifikat von Neon.



### GASTHAUS ALPENROSE

Rosenheimer Straße 3  
83080 Oberaudorf  
Tel. 08033/9709596

[www.alpenrose-gasthaus.de](http://www.alpenrose-gasthaus.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 11.00 - 23.00 Uhr  
durchgehend warme Küche  
von 11.00 - 21.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag



# KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

## ERWEITERUNG UND UMBAU KINDERHAUS ST. MARTIN

### Räumliche, soziale und emotionale Bedingungen müssen stimmen.

Nach 25 Jahren wurde unser Haus von Grund auf saniert, Räume umgestaltet und ein neuer Haustrakt von ca. 140 qm kam neu dazu. Alle Räume wurden mit Akustikdecken ausgestattet.

#### Neu:

EG: Küche mit Speiseraum, Büro

OG: Multifunktionsraum, Personal- und Therapieaum

UG: Werk- und Malraum

Die Sanitärbereiche wurden vollständig erneuert und frische Farben im Innen- und Außenbereich lassen das Gebäude im neuen Glanz erstrahlen.

Die gesamten Planungen, Ausschreibungen, Vergaben an die Firmen und vorbereitende Maßnahmen wurden beispielhaft umgesetzt, so dass wir pünktlich ins neue Kindergartenjahr starten konnten. Die Kita als Gebäude hat einen wesentlichen Aspekt auf das sich darin abspielende Leben unserer Kinder. Bildungs- und Erfahrungsräume ermöglichen den Kindern sowohl Raum für Begegnung und Gemeinsamkeiten, als auch Platz für Rückzug und individuelle Beschäftigung. Seit Mitte Oktober sind unsere Kinder ins neue Haus eingezogen. Für uns alle eine Bereicherung, wo sich Kinder wohlfühlen und genügend Bewegungsfreiheit nützen dürfen.



Bewegungsbaustellen drinnen und draußen bieten den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten und Anreize.

An dieser Stelle auch besonderen Dank an den Bauhof, der uns stets bei den Umbauarbeiten hilfreich zur Seite stand.

Erste Elternbeiratsitzung am 26. Oktober. Der Elternbeirat mit Helfer investierte in den Herbstbasar viel Arbeit und Zeit. Der Erlös war wieder sehr erfreulich. Finanziert werden davon Filzplatten, Werkzeuge, St. Martins- und Nikolausleckereien. Fotoapparate und digitale Bilderrahmen gab es als Überraschung an alle Gruppen. Ein herzliches Danke!

## AUF SPURENSUCHE

Suchhund Spiky von der Lawinenhundestaffel der Bayerischen Bergwacht kam mit Herrchen Mike Meder in die Integrationsgruppe. Dass auch Hunde durch Spielen viel lernen können, bewies Spiky mehrmals. Z.B. erschnüffelte der Vierbeiner die Kinder draußen in verschiedenen Verstecken.



## ERNTEDANKFEST

Die Erntegaben durften die Kinder nach der Segnung wieder in der Kirche abholen. Jede Gruppe verzehrte davon Köstlichkeiten in verschiedenen Variationen: Kürbisbrot, Suppe oder gegrillte

Kartoffeln am offenen Feuer schmeckten köstlich.

Unser Martinsfest begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Pater Matthäus und Pfarrer Nun. Für musikalische Untermalung sorgten Bläser der Kieferer Musikkapelle. Angeführt vom St. Martin auf dem Pferd zogen wir anschließend singend durch die Straßen bis zum Pfarrheim. Dort gab's dann Punsch und die leckeren Martinsmännchen.



Die Eltern backten fleißig Martinsmännchen in unserer neuen Küche.

## DIE ADVENTSZEIT

Mit Naturmaterial vom Wald bauen unsere Kinder in diesem Jahr als Projekt eine Krippe. Wird das Christkind dort kommen? Der Nikolaus wird sicher am 4. Dezember bei uns in der Kita vorbeischauen. Dazu sind alle Eltern in den jeweiligen Gruppen herzlich eingeladen. Wir wünschen allen eine besinnliche und kreative Adventszeit.

## TERMINE:

### Musikalische Früherziehung

Im November noch wird die Musikschule mit Frau Käsemann – Wilke in unser Haus einziehen. Der Musikunterricht findet immer dienstags in unserem neuen Multifunktionsraum statt.

**04.12.2015:**

Nikolausfeier mit den Eltern

**23.12.2015:**

Kita schließt um 14.00 Uhr

**24.12.2015 - 06.01.2016:**

Weihnachtsferien

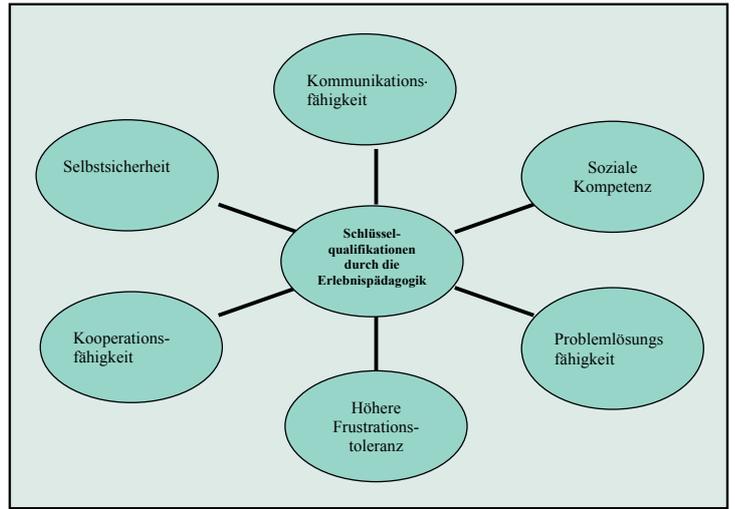


# Der Hort des Kindergartens St. Martin

## EINER UNSER QUALITÄTSBAUSTEINE IN DER SCHULKINDBETREUUNG

Unter dem Begriff „Erlebnispädagogik“ werden im deutschsprachigen Raum pädagogische Aktivitäten zusammengefasst, die erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen, hauptsächlich im Naturraum, gestalten. Die Ziele dieser Aktivitäten haben in der Regel gemeinsam, dass

es um Kompetenzaufbau in sogenannten Schlüsselqualifikationen geht. Dabei wird durch Reflexion versucht, einen Transfer des handlungsorientierten, experimentellen Lernens in den Alltag zu ermöglichen.



**Alpenrose**  
BAYRISCHES GASTHAUS

ab dem 25.12.2015

... an *Quadr!*

LASSEN SIE ES SICH MAL SO RICHTIG SCHMECKEN

**Mittags**  
täglich wechselnde Mittagsgerichte zu günstigen Preisen.  
ab 5,90 Euro (Montag - Freitag 11.00 - 14.00 Uhr)

**Bayrische Musi**  
3 Montage im Monat ab 19 Uhr  
**Let's dance!!**  
3 Donnerstage im Monat ab 19 Uhr  
Termine siehe Veranstaltungskalender

**Einzigartig!**  
1 Haxe (ca. 2 Kg) mit 2 Knödel und Dunkelbiersoße für nur 13,80 Euro  
Nicht nur die Größte, sondern auch die Beste im Landkreis (Nur auf Vorbestellung einen Tag im voraus!)



**GASTHAUS ALPENROSE**  
Rosenheimer Straße 3  
83080 Oberaudorf  
Tel. 08033/9709596  
www.alpenrose-gasthaus.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
täglich von 11.00 - 23.00 Uhr  
durchgehend warme Küche von 11.00 - 21.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag



# Kindergartenseite

## KINDERGARTEN ST. BARBARA



Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen von Sonne und Herbst: Gemeinsame Wanderung zum Hechtsee mit Picknick



Forschen, klettern und spielen im Wald



Erstellen von Herbstmandalas aus den gesammelten Schätzen



Fröhliches Blätterfangen



Kirtahutschn



Leckere Kartoffelpizza selber machen



Herbstfest mit Tanz, Spielen und herbstlichen Leckereien

An Fa. Tengelmann, Oberaudorf, ein herzliches Vergelts Gott für die gespendete Herbstfestdeko und die leckeren Äpfel! Und an Ratschiller's, Oberaudorf, tausend Dank für die guten Krapfen und Schuxn... mmmhhhh!!!



Und wenn dann wirklich mal zwei Wildfänge zusammenstoßen, macht sogar gemeinsames Beulenkühlen Spaß



Beim St. Martinsumzug hatten Groß und Klein jede Menge Spaß! Unserem St. Martin, Sabine, dem Postwirt fürs Pferd und den Bläsern vielen herzlichen Dank! Auch heuer konnten wir traditionell, ganz im Sinne von St. Martin, den Verkaufsüberschuss von knapp 100 € an Humedica („Geschenke mit Herz“, für die wir uns auch wieder als Sammelstation zur Verfügung gestellt hatten) spenden.

### TERMINE:

Fr. 04.12. Verkaufsstand und Singen am Nikolausmarkt im Alpenpark  
Do. 07.12. Fahrt der Vorschulkinder ins KUKO: „Ritter Rost“  
Vom 24.12.2015 bis 06.01.2016 haben wir Weihnachtsferien.

*Wir wünschen alle Familien erholsame Ferien, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!*



# Kindergarten St. Peter

## RÜCKBLICK

### Erntedank:



Den Erntedankgottesdienst in der Caritas Altenheimkapelle feierten wir wieder zusammen mit den Heimbewohnern. Die Kinder spielten mit Freude die Geschichte vom "Kartoffelkönig". Anschließend gab es frisches Obst im Kindergarten.



Wir besuchten auch die Pfarrkirche in Oberaudorf und bestaunten die Kirche mit den wunderschönen Erntegaben. Zum Abschluss des Themas "Erntedank" gab es selbst gemachte Reiberdatschi.



### Kennenlernnachmittag:



Beim "Kennenlernnachmittag" sangen wir gemeinsam die Lieder aus der Jahresmappe und ließen den Nachmittag mit selbst gemachten Kuchen und Kaffee ausklingen.

### Vorschule:

Zur "Kooperation Kindergarten und Grundschule" spielten die Vorschulkinder mit der Grundschullehrerin Daniela Schwab Lauf- und Bewegungsspiele im Turnraum.



### Elternbeirat:

Beim Elternabend bekamen die Eltern einige Informationen aus dem Kindergarten-Alltag. Anschließend wurde der neue Elternbeirat 2015/16 gewählt:

- 1. Vorsitzende: Claudia Schönfelder
- 2. Vorsitzende: Susanne Seiwald
- Schriftführerin: Claudia Schönfelder
- Pressearbeit: Gabi Kelzenberg
- Kasse: Elena Neu
- Einkäufe: Eva v. Houwald und Tamara Regauer

### St. Martin:



Vom Musikpavillon zogen wir mit unseren gebastelten Laternen, mit der jungen Sensenschmidkapelle Mühlbach und "St. Martinsreiterin" hinauf zum Altenheim. Die Mantelteilung wurde beim Martinsfeuer von den Kindern nachgespielt. Die selbst gebackenen Martinsgänse und der warme Punsch wurden mit Eltern,

Großeltern, Geschwistern und Heimbewohnern zusammen verköstigt. Vielen Dank an die jungen Musikanten für die tolle musikalische Unterstützung bei den Liedern und unserer St. Martinsreiterin Michaela.



## VORSCHAU:

**Montag, den 07.12.15** Der Nikolaus kommt um 17.00 Uhr auf den Schlossberg

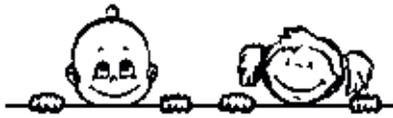
**Freitag, den 18.12.15** Mühlbacher Christkindlmarkt um 17.00 Uhr

**Mittwoch, den 23.12.15** Gottesdienst in der Altenheimkapelle um 10.15 Uhr, mit anschließender kleiner Weihnachtsfeier. Der Kindergarten schließt um 13:00 Uhr.

Weihnachtsferien sind **vom 24.12.2105 bis 01.01.2016**. Kindergartenbeginn ist im neuen Jahr **am 04.01.2016**.

*Wir wünschen allen Familien  
schönen Weihnachten und  
ein schönes neues Jahr 2016!*





# Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Unser neuer Elternbeirat 15/16: „Herzlich Willkommen und auf gute Zusammenarbeit!“ ☺



Die „SCHMUNZELMONSTER“  
haben eine neue  
Kinderkrippenerzieher-Praktikantin!  
„Herzlich Willkommen, Maresa G.“  
☺

„Der Herbst ist da!“



**1. ELTERNBEIRATS-EINSATZ:**

Beim „St. Martins-Kekse“ backen. *Vielen Dank ☺*



*„Im Schnee da saß ein armer Mann.  
Hat Kleider nicht, hat Lumpen*



*„St. Martin ritt durch Schnee und Wind!“  
Sein Roß, das trug ihn fort geschwind!...*



11/11/2015

**TERMINE:**

- |    |            |                                       |
|----|------------|---------------------------------------|
| Fr | 04. Dez.15 | Nikolausüberraschung                  |
| Fr | 11. Dez.15 | Weihnachtsfeier <b>mit den Eltern</b> |
| Fr | 18. Dez.15 | Weihnachtsüberraschung                |



**WEIHNACHTS-SCHLISSUNG:** 24.12.15 bis 05.01.16

**Ab Do 07. Jan. 16 sind wir wieder für euch da ☺**

**KINDERMUND:**

**Am Mittagstisch:**

Leni schaut zu Fini, die von der Sonne angestrahlt wird:  
*„Die ist schön hell, die Fini!“ ☺*

Kind mit der Drachenhandpuppe in der Hand:  
*„Jetzt hat das Krokodil mich **ingeschnappt!**“ ☺*





## Einbruchschutz „NACHBARSCHAFT GARANT FÜR EINBRUCHSCHUTZ“

**Angesichts der stetig steigenden Einbruchszahlen in den Vorjahren haben die Dienststellen der Polizei die Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs intensiviert. Entgegen dem bundesweiten Trend ist eine leichte Entspannung der Einbruchssituation im südlichen Oberbayern zu erkennen. Das Anzeigenaufkommen im laufenden Jahr hat sich in etwa auf Vorjahresniveau eingependelt.**



Während die Wohnungseinbrüche im vergangenen Jahr 2014, dem bundes- und bayernweiten Trend folgend, noch deutlich angestiegen sind - die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnete im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd einen Anstieg von 450 auf 608 Fälle, was einer Zunahme von 35,1 % entspricht - liegen die Zahlen im laufenden Jahr in etwa auf dem gleichen Niveau. Um diesen Trend beizubehalten bzw. noch zu verstärken, setzt man im Polizeipräsidium weiterhin auf einen erhöhten Fahndungsdruck durch regelmäßige Schwerpunktaktionen, eine optimierte Analyse und verstärkte Präventionsmaßnahmen.

In den vergangenen Jahren blieb Kiefersfelden und Oberaudorf erstaunlicherweise von dieser Entwicklung verschont. Doch im laufenden Jahr 2015 waren leider in beiden Gemeinden jeweils drei Einbrüche in Wohnhäuser zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der Taten standen die Anwesenden leer, weil die Eigentümer auf Urlaubs- oder Geschäftsreise waren oder die Häuser nur an Wochenenden genutzt werden.

Ein großer Teil der Einbrüche, die für viele betroffene Menschen neben dem materiellen Schaden auch schwerwiegende psychische Belastungen zur Folge haben, könnte durch die richtige Si-

cherungstechnik, durch richtiges Verhalten und vor allem durch aufmerksame Nachbarn, getreu dem Motto „Obacht geb´n“, verhindert werden. Ein intaktes soziales Umfeld ist oftmals der Garant für wirksamen Einbruchschutz.

**„Achten Sie bewusst auf auffällige Situationen und alarmieren Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei unter der Notrufnummer 110“.**

Einbruchschutz basiert im Wesentlichen auf drei Säulen:

### ✓ **Nachbarschaftshilfe**

Eine intakte und aufmerksame Nachbarschaft kann vorbeugend wirken. Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn - dann haben Einbrecher weniger Chancen.

### ✓ **Mechanische Sicherungseinrichtungen**

Über ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken. Mechanische sicherungstechnische Einrichtungen an Türen und Fenstern tragen dazu ganz wesentlich bei.

### ✓ **Richtiges Verhalten**

Achten Sie bewusst auf verdächtige Situationen und alarmieren Sie in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei.

Wenn Sie tatsächlich einen Einbrecher bemerken: Stellen Sie sich ihm keinesfalls in den Weg!! Spielen Sie nicht den Helden, denn das könnte schlimm für Sie ausgehen. Bereits die Beachtung einfacher Verhaltensregeln kann

### **Einbrecher das Leben erschweren:**

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen, auch nur für kurze Zeit, schließen Sie immer Ihre Haustüre ab!
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran - gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus!
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!

Darüber hinaus bieten die kriminalpolizeilichen **Beratungsstellen**, die bei den regionalen Kriminalpolizeidienststellen angesiedelt sind, eine umfangreiche, individuelle und **kostenlose** Beratung zur Einbruchsvorsorge. Die **kriminalpolizeilichen Fachberater** stehen gerne als Ratgeber für den wirkungsvollen Einbruchschutz zur Verfügung. Informationen finden Sie zudem im Internet unter z.B. [www.keinbruch.de](http://www.keinbruch.de).



# Polizeipräsidium Oberbayern Süd



Informationen Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden

von Stefan Raithel, Polizeiinspektion Kiefersfelden

## „Abofallen“

VORSICHT BEI SCHREIBEN VON „GEWERBE-MELDUNG.DE“ ODER IM INTERNET

### „EILIGE FAXMITTEILUNG“

Vorsicht bei Schreiben von „Gewerbe-Meldung.de“ der Firma Europe REG Service Ltd - eine unbedachte Unterschrift kostet über 1.200,- Euro!

Aktuell verschickt die Firma „Europe REG Service Ltd“ mit Sitz in Malta „Eilige Faxmitteilungen“ an Gewerbetreibende. Im Briefkopf wird jeweils der eigene Ortsname groß genannt, um einen lokalen Bezug zum Empfänger zu schaffen und um einen „amtlichen“ Anschein zu erwecken - wie z.B. „Kiefersfelden. Gewerbe-Meldung.de“ (s.o.).

Im ersten Teil des Schreibens ist bereits die eigene Adresse eingetragen, die man korrigieren oder ergänzen sollte. Der mittlere Teil ist eng beschrieben und die Eintragung erklärt. Im letzten Absatz wird versteckt und unscheinbar ausgeführt, dass die Veröffentlichung **jährlich 348,00 Euro netto** kostet und ein Vertrag mit einer **Laufzeit von mindestens drei Jahren** geschlossen wird.

Wenn man dieses Formular nun unterschrieben zurücksendet, weil man diesen versteckten Teil nicht gelesen hat, wird man in den nächsten drei Jahren **Rechnungen über 1.242,36 Euro brutto** erhalten!!

### „ABOFALLEN“ IM INTERNET

Gefahren für solche „Fallen“ flattern aber nicht nur per Fax ins Haus, sondern lauern vor allem im Internet. Es sind meistens Internetdienste, die sich als gratis tarnen und dann als kostenpflichtig darstellen. Die Offerten reichen von vermeintlich kostenfreien Bildern über SMS-Dienste bis hin zu Gedichte- oder Witzedownloads. Solche Angebote sollten vor dem Herunterladen oder einer Registrierung genau geprüft werden. Besonders achten sollte man auf die so genannten AGB's (Allgemeine Geschäftsbedingungen).

Eine gesetzliche Änderung in Deutschland soll Betrug durch Abofallen verhindern. Anbieter von Internetseiten müssen Bezahl-Inhalte mittels eines deutlich erkennbaren Buttons kennzeichnen. Bei einem Abonnement muss auf der Internetseite neben dem **Preis** deutlich auch die **Mindestlaufzeit** genannt werden. Dies gilt nicht für Angebote auf ausländischen Servern.

### ABOFALLEN - WAS TUN ?

#### Ich habe eine Rechnung / Mahnung erhalten?

Teilen Sie der Firma **einmal** mit, dass kein Vertrag besteht bzw. Sie sich nicht bewusst waren einen kostenpflichtigen Vertrag abgeschlossen zu haben und erklären vorsorglich den Widerruf. Schreiben Sie einen Brief und versenden diesen als **Einschreiben / Rückschein** an die angegebene Firmenadresse. Sofern Sie zu Vorsicht neigen, fertigen Sie einen „Screenshot“ der Betreiberseite an. Dann reagieren Sie nicht mehr auf weitere Mahnungen oder Drohungen. Betreiber sind an einer ordnungsgemäßen rechtlichen Auseinandersetzung i.d.R. gar nicht interessiert.

#### Also:

- ✓ Zahlen Sie nicht!
- ✓ Bleiben Sie stur!
- ✓ Lassen Sie sich nicht von Inkasso- oder Anwaltsschreiben unter Druck setzen!

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzte Ausgabe Ihrer Ortsnachrichten möchte ich wieder dazu nutzen, Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden alles Gute für die kommende ruhige Adventszeit, das Weihnachtsfest und den anstehenden Jahreswechsel zu wünschen. Genießen Sie diese Zeit in dem Bewusstsein, hier sicher und geschützt zu leben. Kommen Sie gesund, sicher und unfallfrei durch den bevorstehenden Winter und nutzen Sie die „staade Zeit“ für ein paar besinnliche und ruhige Stunden, um sich vom Alltagsstress des zu Ende gehenden Jahres zu erholen.

Ihr Stefan Raithel  
Erster Polizeihauptkommissar





## Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

### FEIER DER EHEJUBILARE ERSTMALS FÜR DEN GESAMTEN PFARRVERBAND

Seit Jahren feiert die Pfarrei jährlich mit den Ehepaaren, die ein besonderes Ehejubiläum in den vorausgehenden Monaten hatten. In diesem Jahr wurden nun zum ersten Mal die Jubilare aus dem gesamten Pfarrverband eingeladen. 32 Paare versammelten sich am 10. Oktober in der Pfarrkirche zu einem Gottesdienst, bei dem sie von P. Matthäus gebeten wurden, ihr Eheversprechen zu erneuern. Hans Berger übernahm die musikalische Gestaltung der Liturgie. Anschließend bewirtete der Pfarrgemeinderat die Jubilare. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden Florian Larcher sorgten Tobias Sporer und Hans Berger für die musikalische Unterhaltung. Einige Paare, darunter drei mit sechzig gemeinsamen Ehejahren erzählten, wie ihre Beziehung begonnen hatte und was diese über die Jahre lebendig erhielt. Zum Abschied erhielten die Jubilare eine Rose und einen Karmelitengeist mit den besten Wünschen für weitere gemeinsame Jahre.



### NEUAUFNAHME BEI DEN KIEFERER MINISTRANTEN



Am Vorabend des Christkönigsfestes wurden im Gottesdienst, den eine Jugendband aus Pfraundorf musikalisch gestaltete, wieder neue Ministranten aufgenommen, diesmal zwei Buben, nämlich Felix und Niki. Benedikt wurde für fünf Jahre treue Dienste gedankt. Anschließend gab es noch eine Feier im Pfarrheim.

In diesem Jahr haben die Ministranten einiges gemeinsam unternommen, u. a. die Fahrt nach Würzburg zu P. Raoul und den Ausflug nach Reisach. Gerade in den Wochen um Weihnachten sind wieder viele Dienste zu leisten. Es gibt auch viele Aktivitäten im Ministrantenverband Inntal, bei dem unser Oberministrant im Vorstand ist. Auf dem Foto erkennt man einige der Ministranten bei der Einweihung der Leonhardkapelle in Laiming.

### WEIHNACHTEN IN HEILIG KREUZ

Besondere Gottesdienste

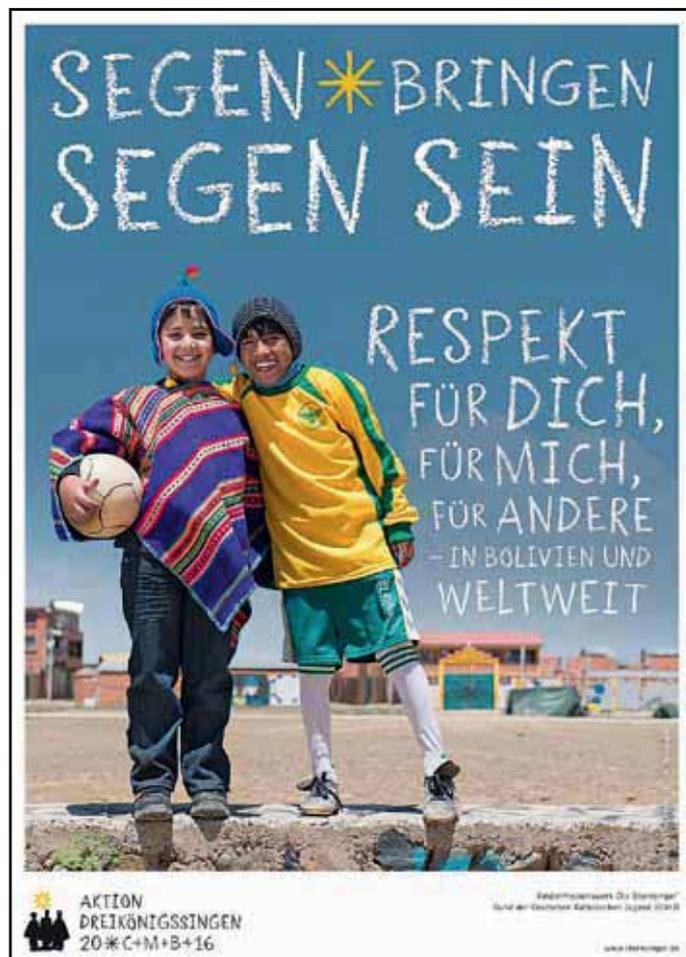
- Sa 28.11.** 18.00 **Vorabend erster Adventssonntag**  
Vorabendgottesdienst, Kirchenchor, Segnung der Adventskränze
- Fr 04.12.** 18.00 **Hl. Barbara**  
Heilige Messe, Männergesangverein
- Sa 05.12.** 18.00 **Vorabend zweiter Adventssonntag, Nikolaus**  
Vorabendgottesdienst, Kinderchor
- Sa 12.12.** 17.30 **Vorabend dritter Adventssonntag**  
Bußgottesdienst  
18.00 Vorabendgottesdienst, Kieferer Stubenmusik
- So 13.12.** 10.30 **Dritter Adventssonntag**  
Ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
- Sa 19.12.** 18.00 **Vorabend vierter Adventssonntag**  
Vorabendgottesdienst, Jugendchor. Die Pfadfinder verteilen das Friedenslicht von Bethlehem.
- Do 24.12.** 14.00 **HEILIGER ABEND**  
Krippenlegungsfeier mit dem Männergesangverein (Bergkirche)  
14.00 Ökumenischer Wortgottesdienst im Haus Sebastian  
16.00 Weihnachtssingel, Heilige Messe mit Krippenspiel  
22.30 Christmette, „Pastoralmesse“ von Kempter
- Fr 25.12.** **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**  
09.00 Festgottesdienst am Weihnachtsfest  
11.00 Festgottesdienst im Alpenpark
- Sa 26.12.** **HL. STEPHANUS**  
09.00 Festgottesdienst  
19.00 Weihnachtssingen mit einheimischen Gruppen
- Do 31.12.** **Hl. Silvester I.**  
17.00 Jahresschlussgottesdienst
- Fr 01.01.2016** **NEUJAHR – HOCH FEST DER GOTTESMUTTER MARIA**  
09.00 Pfarrgottesdienst  
11.00 Alpenpark: Wortgottesfeier
- Mi 06.01.** **ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE**  
09.00 Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern
- So 10.01.** **Taufe Jesu**  
10.00 FESTGOTTESDIENST ZUR PFARRVERBANDSGRÜNDUNG
- So 17.01.** **SEBASTIANIFEST**  
09.00 Pfarrgottesdienst, Kirchenchor, anschl. Gelöbnisprozession



## SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN

**In der Pfarrei Heilig Kreuz sind die Sternsinger am 4. und 5. Januar unterwegs.** Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+16“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion mehr als 1.600 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

**„Respekt“ im Mittelpunkt der 58. Aktion Dreikönigssingen** „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“ heißt das Leitwort der 58. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Bolivien. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – überall in Deutschland darauf aufmerksam, wie wichtig Respekt im Umgang der Menschen miteinander ist und wie sehr eben genau der Mangel an Respekt mit Ausgrenzung, Missachtung und Diskriminierung zusammenhängt. Mit den gesammelten Spenden fördern die Sternsinger im Inntal seit einigen Jahren auch ein Projekt der Caritas Lipova, damit Kinder und Jugendliche Bildungsmöglichkeiten erhalten. Zum Abschluss der Aktion bringen die Sternsinger beim Pfarrgottesdienst am 6. Januar die gesammelten Gaben symbolisch zum Altar. Wenn Sie in Mühlbach eine Sternsingergruppe mit Essen versorgen wollen, melden Sie sich bitte bei Christina und Georg Schreyer oder in der Sakristei der Pfarrkirche Oberaudorf. Wer noch gerne Sternsinger werden möchte, soll sich im Pfarrbüro Kiefersfelden, Tel. 8278, melden.



## EIN GRUND ZU FEIERN

Wenn am 10. Januar Weibischof Wolfgang Bischof in die Pfarrkirche Heilig Kreuz einziehen wird, werden sich Gläubige auch aus Ober- und Niederaudorf einfinden und gemeinsam mit den Mitgliedern der Pfarrei Heilig Kreuz feiern. Der Anlass ist die Gründung des Pfarrverbands „Oberes Inntal“.



Als vor einigen Jahren deutlich wurde, dass Zusammenarbeit über die Grenzen der Gemeinden und Pfarreien notwendig und sinnvoll werden wird, kamen viele Ängste auf. Mittlerweile ist vieles an Gemeinsamem gewachsen, einiges war auch schon da, ohne dass es bewusst war. In einem Bereich hat sich im vergangenen Jahr sehr deutlich gezeigt, wie hilfreich die Zusammenarbeit sein kann, nämlich bei der gemeinsamen Firmvorbereitung. Die Jugendlichen verbringen ihren Alltag sowieso an verschiedenen Schulen, da spielt die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Pfarrei keine Rolle. Firmhelfer kamen aus allen drei Pfarreien, hier sind natürlich größere Ressourcen zur Verfügung. Die Vorbereitungsnachmittage waren an allen drei Orten. Am 11. Juni 2016 wird die nächste gemeinsame Firmung in Kiefersfelden sein.

Auch in anderen Bereichen wird die „grenzübergreifende“ Aktivität als Bereicherung empfunden. Anbetung am Donnerstag in Oberaudorf, Gebetsabende am Montag in Bad Trissl, Exerzitien im Alltag, Nightfever, ökumenischer Kleinkindergottesdienst, die Feier der Ehejubilare, im Frühjahr das Treffen der Familien mit Neugeborenen, nicht zuletzt der Sonntagabendgottesdienst in Reisach führen viele aus den verschiedenen Pfarreien, teilweise sogar aus Tirol zusammen. Geplant sind auch weitere gemeinsame Schwerpunkte wie Familienkreise, Bibelgruppen. So dürfen wir im Gründungsgottesdienst am 10. Januar um 10 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Kreuz auch Gott danken, dass er die Kirche im Inntal auf neuen Wegen weiterführt.

## BILDERVORTRAG JAVA VON DR. GALLINA

Die wichtigste Insel Indonesiens ist eine der am dichtesten besiedelten Regionen der Welt. Dennoch bieten zahlreiche Nationalparks ursprüngliche, atemberaubende Landschaften und spektakuläre Möglichkeiten zur Besteigung aktiver Vulkane. Sehenswert sind aber auch die exotisch wirkenden Kulturdenkmäler vergangener Epochen.

Termin : Mi., 20. Januar 2016 um 19.30 Uhr

Ort : Katholisches Pfarrheim Kiefersfelden

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim. Eintritt frei, Spenden erbeten.



## KIRCHENCHOR

**Vorbereitung auf die besinnliche Zeit.** Wie doch die Zeit verfliegt... Weihnachten steht wieder vor der Tür! Und somit ist es höchste Zeit für den Kirchenchor Kiefersfelden, sich auf die besinnliche Zeit vorzubereiten. Die „Kempter-Messe“ am Heiligen Abend ist bereits Tradition. Aber auch das am 2. Weihnachtsfeiertag um 19 Uhr in der Pfarrkirche stattfindende Weihnachtssingen ist mittlerweile ein fester Bestandteil. Ein Höhepunkt, den man sich nicht entgehen lassen sollte! Neben dem Kirchenchor Kiefersfelden wirken der Männergesangsverein Kiefersfelden, die Kieferer Stubenmusik, das Jugendorchester, der Kinderchor „Pustebume“ und der Organist Wast Unterseher mit. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden werden jedoch dankend angenommen. Aber nicht nur Weihnachtslieder stehen derzeit auf dem Programm. Bereits jetzt wird für das im nächsten Jahr gemeinsam mit anderen Chören stattfindende Konzert geprobt. Den 9. Oktober 2016 sollte man sich jetzt schon dick im Kalender anstreichen!!!




**WEIHNACHTSSINGEN**  
**26. DEZEMBER 2015**

PFARRKIRCHE  
HEILIG KREUZ  
KIEFERSFELDEN

19.00 UHR

KIRCHENCHOR  
KIEFERSFELDEN

\* \* \*

JUGENDORCHESTER  
MÄNNERGESANG-  
VEREIN

KIEFERER  
STUBENMUSIK

KINDERCHOR  
PUSTEBLUME

ORGANIST:  
SEBASTIAN UNTERSEHER

\* \* \*

MUSIKALISCHE LEITUNG:  
CHRISTOPH DANNER

VERBINDENDE WORTE:  
VINZENZ DANNER

FREIWILLIGE SPENDEN  
SIND ERBETEN

## Ihr Partner für Immobilien!

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und suchen dafür einen kompetenten Partner?**

Wir vermitteln Ihre Immobilie, egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

**Immer gut beraten!**

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter [www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de).

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank Oberaudorf eG**



Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Tel. 0 80 33 / 92 62-28 oder 0172/2 65 88 89  
E-Mail: [immobilien.oberaudorf@vr-web.de](mailto:immobilien.oberaudorf@vr-web.de)



VER**SICHER**UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

*Frohe Weihnachten ...*

und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr starker Partner vor Ort  
**Versicherungsbüro Jan Pehlke**

Bahnhofstraße 9 · 83088 Kiefersfelden  
Telefon (0 80 33) 80 97 · Telefax (0 80 33) 9 81 90  
E-Mail [info@pehlke.vkb.de](mailto:info@pehlke.vkb.de) · [www.pehlke.vkb.de](http://www.pehlke.vkb.de)



# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Am 1. Advent, 29. November, um 10.30 Uhr gestaltet der Kirchenchor den besonders festlichen Gottesdienst musikalisch.

Am 3. Advent, 13. Dezember, ist Frühstücks-Gottesdienst um 9.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Sie sind eingeladen zum Frühstück in einer Tischrunde, in der auch der Gottesdienst gefeiert wird.



14-tägig sind musikalische Abendgottesdienste um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Oberaudorf. Die Abendgottesdienste sind geprägt von Gebets- und Lobliedern, die mit Gitarren begleitet werden. Es gibt eine kurze Predigt und die Möglichkeit, eigene Anliegen an Gott im freien Gebet einzubringen. Nächste Termine: 6. und 20. Dezember, 10. und 24. Januar.

An Heiligabend um 17:00 Uhr ist Christvesper mit Krippenspiel in der Erlöserkirche Kiefersfelden, unser kinderfreundlichster Weihnachtsgottesdienst. Um 22.00 Uhr ist Christmette in der Auferstehungskirche Oberaudorf, unser besinnlicher Weihnachtsgottesdienst. Am 25.12. um 9.00 Uhr ist Christfest-Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Am 26.12. um 10.30 Uhr ist Gospelgottesdienst mit der Band Bonus Track in der Erlöserkirche Kiefersfelden mit Gospel und Rockmusik.

An Silvester laden wir ein zum Jahresschlussgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls um 16.00 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Am 1. Januar ist Neujahrsandacht um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf.

## GLAUBENSKURS „ETHIK“

Vielen scheint es so, als hätte die heutige Welt die christliche Ethik längst überholt. Das liegt aber nicht an den ethischen Maßstäben, die Jesus vorgelebt und verkündigt hat. Sondern es liegt an der erstarrten Auslegungstradition, die in den Kirchen vielerorts gepredigt wird. Es mangelt uns eher an intellektueller Redlichkeit und spiritueller Intelligenz als an brauchbaren christlichen Maßstäben.

Wer mutig herausbekommen will, was Jesus uns heute zu sagen hat, damit unser Leben gelingt und die Welt heiler wird, der ist herzlich eingeladen zum Glaubenskurs „Ethik“. Die Teilnahme nur an einzelnen Abenden ist problemlos möglich.

- 01.12.: Für immer treu? - Orientierungshilfen für Ehe, Partnerschaft, Umgang mit Eltern, Kindern, Freunden
- 15.12.: Ist alles gut, was medizinisch machbar scheint? - Chancen und Grenzen medizinischer Möglichkeiten
- 12.01.: Was ist die Seele? - Fragen und Antworten im biologisch-theologischen Grenzbereich
- 26.01.: Maria, Heilige und der Papst. - Gibt es einen besonderen Status vor Gott und den Menschen?
- 16.02.: Überall, immer und sofort erreichbar? - Chancen und Grenzen der Smartphone-Kommunikation
- 01.03.: Wann ist Leben lebenswert? - Orientierungshilfen für Fragen zu Geburtenkontrolle und Sterbehilfe

Die Treffen sind jeweils am Dienstagabend um 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Oberaudorf. Die Leitung hat Günter Nun.

## „GOTT IN DER STILLE FINDEN“ MEDITATIONSKREIS

Der Meditationskreis lädt ein, äußerlich und innerlich zur Ruhe zu kommen und Gott in der eigenen Seele zu spüren. Die Treffen sind für jeden offen. Sie finden vierzehntägig am Dienstag um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf statt.

Nach einer kurzen Phase des Ankommens mit Brot und Tee setzen wir uns in einen Kreis mit Kerzen und gehen schrittweise den Weg in die Stille. Dazu helfen uns einfache Lieder, Texte und achtsames Gehen. Die Mitte bildet ein 30-minütiges Schweigen, das jeder für sich mit einem Mantra, dem Jesusgebet oder einer anderen Meditationsform gestalten kann. Am Ende gibt es die Möglichkeit zum Austausch, ein Gebet und den Segen.

Die nächsten Treffen sind am 8. und 22. Dezember, am 19. Januar und 2. und 23. Februar.

## NEUE KONFIS AM START



12 Mädels und Jungs treffen sich jeden Mittwochnachmittag zum Konfiks im Gemeinderaum Kiefersfelden. Sie üben christliche Rituale, tauschen sich über Glaubenserfahrungen



aus, lernen einander kennen bei Spielen und Diskussionen und wachsen so zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Am Ende des Kurses steht - hoffentlich - bei allen das Ja zu Jesus Christus und seiner Gemeinde als tragfähige Hilfe zu einem guten und glücklichen Leben.

## SENIORENADVENTSFEIER

Am 22.12. treffen sich die Kieferer Senioren zum Seniorenadvent im Gemeindehaus Oberaudorf. Dort wird das diesjährige Krippenspiel der Kinder zu sehen sein. Robert Schmid wird den Nachmittag mit Zithermusik begleiten. Wir singen adventliche Lieder und sehen einige Bilder aus dem Gemeindeleben in 2015. Mitfahrgelegenheiten bitte im Pfarramt, 1488, absprechen.

Am 02. Februar führt uns ein Vortrag mit Bildern von Hero Scheiner zu den Kreuzwegstationen von Thierberg, Nußberg und Florianiberg. Beginn um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße.

Alle Kieferer Senioren sind eingeladen, auch bei den Seniorenangeboten in Oberaudorf dabei zu sein. Gedächtnistraining in Oberaudorf ist jeden Montag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Seniorennachmittag ist jeweils Dienstag (außer am 22.12.) ab 14.00 Uhr mit Tanz, Gymnastik und Plaudern bei Kaffee und Kuchen.

## MEISTER DER KLASSISCHEN GITARRE



Er gilt als einer der hervorragendsten Gitarristen Russlands: Evgeni Finkelstein. Internationale Musikkritiker heben den farbenreichen warmen Ton der Gitarre, die intensive musikalische Ausdruckskraft und filigrane Technik hervor und bezeichnen ihn als „Wladimir Horowitz der klassischen Gitarre“.

Evgeni Finkelstein ist Professor an der Staatlichen Hochschule der Künste in Moskau, mehrfacher internationaler Preisträger und tritt mit Konzerten in Russland und europaweit auf. Er hat sich mit Leib und Seele der klassischen Gitarrenmusik verschrieben. Mit seinem breit gefächerten Repertoire der Meisterwerke deutscher und französischer Komponisten des 17. bis 18. Jahrhunderts wie auch der zeitgenössischen russischen Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts versetzt der Musiker die Zuhörer in die zauberhafte Welt der Musik.

Termin: Donnerstag, 28. Januar, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trißl-Str. 33. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## ERFOLGREICHER HERBSTBASAR

Wir konnten es kaum glauben, so viele Besucher strömten in unseren Gemeindesaal, um die zahlreichen, selbst hergestellten Kunstwerke zu begutachten. Und viele wurden fündig. Auch an unserem hervorragend bestückten Kuchenbuffet konnten die meisten Gäste nicht vorbeigehen.



Den Senioren-Damen ganz herzlichen Dank für das, was sie auf die Beine gestellt haben. Besonderer Dank gilt Heike Brunner, die sich für Kaffee, Geschirr und Kürbissuppe von „Christians Catering“ verantwortlich zeigte. Der Erlös des Tages in Höhe von € 1.902,31 geht an die Evangelische Kirche für das Gemeindehaus Oberaudorf und den Gemeindebus.



*Frohe Weihnachten!*

# ZIMMEREI STERR

Zimmermeister und Bautechniker

## Lorenz Sterr

- Balkone
- Holzfassaden
- Roto-Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Holzschindeln
- Innenausbau
- Fenster- & Treppenbau
- Dacharbeiten

ENERGIE

durch

Wärmedämmung

83088 KIEFERSFELDEN  
Buchenweg 1  
Tel. 08033/6304  
Fax 08033/308440  
Mobil (+49) 0171/4532119



## TEAMTAG IM CO2

Zusammen mit Schulsozialarbeiterin Sabine Heinz und den MitarbeiterInnen des Jugendhilfevereins Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. Rosi Held und Theo Hülder verbrachten die 7. Klassen der Mittelschule Kiefersfelden jeweils einen ganzen Vormittag im Oktober im Jugendtreff CO2.

Das Ziel dieser Vormittage war es, die Klassen näher zusammenzubringen. Nach einer Teamaufgabe, die in Gruppen gelöst werden musste, folgten einige pädagogische Übungen, bei

denen sich die Klasse selbst einschätzen musste. Als Hauptaufgabe mussten die SchülerInnen feststellen, wer den meisten Einfluss auf die Klasse (im positiven wie im negativen Sinn) hat. Es folgte jeweils eine lange Reflexion und mit den beiden Klassen wurde erarbeitet, wo es noch Verbesserungsbedarf in der Klassengemeinschaft gibt. Die Rückmeldungen auf diese Tage waren durchwegs positiv. „Es war toll, so offen miteinander zu reden. So etwas sollte man öfter machen“, war die Antwort vieler Schüler.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

## Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



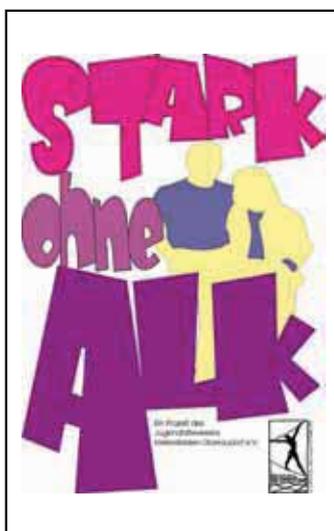
### „STARK OHNE ALK“ AUF DER U16-PARTY

Bei der ersten U16-Party im Gruberhofstadl beteiligten sich die Mitarbeiterinnen des ChillOut mit einer Bar. Dort wurden ganz viele verschiedene bunte Cocktails gemixt und für einen moderaten Preis an die Durstigen verkauft. Optisch sahen sie aus wie die

Cocktails der Profis, geschmacklich war für jede/n eine positive Überraschung dabei. Und der Kopf blieb auch nach dem dritten noch klar, weil die Cocktails alkoholfrei waren.

Nachhauseweg noch einen glasklaren Kopf.

Vielen Dank dem Veranstalter, der Gemeinde Kiefersfelden und der Jugendbeauftragten Anna Klein für ihre Initiative - und unseren Jugendlichen fürs Mithelfen!



Der Jugendhilfeverein verfolgt seit vielen Jahren das Projekt „StarkOhneAlk“, in dem er immer wieder auf das Jugendschutzgesetz im Blick auf Alkoholausschank an Jugendliche erinnert. Zudem versucht er, unter den Jugendlichen ein Bewusstsein für das Sucht- und Gefährdungspotential alkoholischer Getränke zu schaffen und Gegenakzente zu setzen nach dem Motto: „Wirklich cool ist der, der auch ohne kann.“ Die Jugendlichen bei der U16-Party hatten super viel Spaß - und auch auf dem

### GROSSZÜGIGE GESCHÄFTSLEUTE IN KIEFERSFELDEN

Mit großem Erfolg hat der Jugendhilfeverein wieder den Glückshafen am Oberaudorfer Markt betrieben. Mit dem Erlös aus dem Loseverkauf können notwendige Hilfen an Jugendliche aus finanziell schlecht gestellten Familien gegeben



werden. Im Namen der Jugendlichen dankt der Jugendhilfeverein allen Geschäftsleuten in Kiefersfelden, die mit Sach- und Geldspenden den Glückshafen ausgestattet haben.

Wieder mitgeholfen haben: Blütenzeit, Innsola, Otto-Shop Rehels, Quelle Hilde Prinz, Sotto Zero, Zum Bleistift Kiefersfelden, Kaiser-Apotheke, Kurapotheke, Ortho.technik und Sanitätshaus, Raiffeisenbank Kiefersfelden, Tabakland E. Zaglacher, Malerbetrieb Hahn, Nah&Gut Steigenberger, Südtiroler, Drucker-Tankstelle, Fahrrad-Geschäft Radar, db-electronic, Firma Viking Langkampfen, Kartografischer Verlag Heinz Huber.

Den Hauptgewinn, ein cooles One-Speed-Bike, das zur Hälfte von Inntal-Bike in Oberaudorf gesponsert wurde, gewann eine glückliche Familie. Wir wünschen viel Spaß und allzeit sichere Fahrt.



## BENEFIZ-KABARETT FÜR DIE JUGEND

Am 30. November gab das Kabarett-Duo Ka(h)&Aua einen Benefizabend für die Jugendcafés ChillOut und CO2. Über 150 Besucher waren in die Michaelskirche in Brannenburg gekommen, um zu lauschen, was Ka(h)l, alias Günter Nun, und Aua, alias Martin Beer, zum Thema „Außer Thesen nix gewesen?“ zu sagen, bzw. zu singen hatten.



Sie erfuhren, wie man sein Gehirn nicht nur spazieren tragen, sondern sogar richtig clever einsetzen kann, warum man mit Gurus vorsichtig sein sollte und wieso in jedem Gottesdienst ein Klingelbeutel herumgeht. Unvergesslich werden die insgesamt 10 verschiedenen internationalen Vertonungen des berühmtesten Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ bleiben.

## RETTER IN DER NOT UND BEDARFSORIENTIERTE FÖRDERUNG

Ein Monat in einer Therapieeinrichtung für Alkoholabhängige, Spielsüchtige oder andere Suchtkranke kostet über 3000 Euro, ein Monat im Gefängnis ca. 2700 Euro, ein Monat Sozialhilfe ca. 800 Euro. Der Jugendhilfeverein setzt sich seit über 10 Jahren erfolgreich dafür ein, dass für Jugendliche aus Kiefersfelden und Oberaudorf so etwas nicht nötig wird. Grundsätzlich kann es jedem passieren. Einige Voraussetzungen erhöhen allerdings wesentlich die Gefahr.



Wenn Jugendliche mit ihren Familien umziehen, fallen sie aus ihren gewohnten und selbstverständlich gewordenen Beziehungen heraus. Alle ändern ihre Freunde, nur sie nicht. Alle ändern, was „in“ ist, nur sie nicht. Alle ändern, wozu sie gehören, nur sie nicht. Wenn es nicht bald glückt dazuzugehören, ist die Gefahr groß, dass Ersatz gesucht wird, vor allem beim PC oder Low-Level-Angeboten wie Kneipen oder Bierzelten.

Wenn Jugendliche einen Elternteil verlieren, z.B. durch Scheidung, Krankheit, Gewalt oder Sucht von Vater oder Mutter, dann brauchen sie verlässlichen Halt durch Erwachsene, die nicht zur Familie gehören, und eine Freundesgruppe, die sie trägt. Sonst rutschen sie mit ab, versinken in ihrem Leid oder wehren sich mit hilflosen Gegenmitteln wie Spiele- oder Alkoholkonsum oder Gewalt; auch politische Radikalisierung entsteht unter diesem Druck.

Und dann ist da noch der ganz normale, aber weiter wachsende Stress, den Schule, Konsumzwang, kurzlebige Arbeitswelt und das Überangebot an Lebensverheißungen der Werbeindustrie erzeugen. Wenn du nicht irgendwo der Superstar, die Schönste, der Cleverste oder Kultigste bist, bist du in der Öffentlichkeit leider gar nichts. So lauten die Botschaften auf allen Plakaten und in allen Kinohits. Darum brauchen alle Jugendlichen Orte, wo sie wertschätzend aufgenommen werden genauso, wie sie sind. Das bieten wir an in unseren Jugendcafés. Rosi Held und Theo Hülner sind dort - und weit über die Öffnungszeiten der Jugendcafés hinaus - Ansprechpartner, Berater, Coaches, Freunde und Ressourcentrainer aller Jugendlichen, die kommen. Ca. 120 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, mit guten und schlechten Schulnoten, aus heilen und kaputten Familien - eben ganz normale Jugendliche unserer Zeit - besuchen unsere Jugendcafés regelmäßig. Mancher schaut auch nur ein- oder zweimal rein, aber danach weiß er sicher, wo er hinkann, wenn er uns braucht.

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19:00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafé CO2 in Oberaudorf ist Diens-



2015

# Cäcilien- konzert

## der Musikkapelle Kiefersfelden

### in der Schulturnhalle Kiefersfelden

Musikalische Leitung: Josef Pirchmoser

Verbindende Worte: Florian Danner

Sonntag

6

Sonntag, 06. Dezember 2015 - 18.00 Uhr

Freitag

11

Freitag, 11. Dezember 2015 - 20.00 Uhr

Samstag

12

Samstag, 12. Dezember 2015 - 20.00 Uhr

(Eintritt € 12,- | Jugendliche bis 16 Jahre € 6,-)

#### Kartenvorverkauf:

Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1, Kiefersfelden, Telefon 0 80 33 / 97 65 45  
und an den München-Ticket Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse

Raiffeisenbank  
Oberaudorf eG  
www.rb-oberaudorf.de



[www.musikkapelle-kiefersfelden.de](http://www.musikkapelle-kiefersfelden.de) | [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)

Musikkapelle Kiefersfelden e.V. | Dorfstraße 24 | 83088 Kiefersfelden | Telefon +49 (0) 80 33 / 97 65 -27



tag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Im Jugendbildungshaus Luegsteinsee bieten wir zwei Seminar-Wochenenden jährlich und eine Sucht-Präventionswoche im Juli an. Darüber hinaus gibt es tausend Einzelhilfen und -gespräche.

Die Rechnung ist rein finanziell gerechnet einfach: Wenn wir pro Jahr nur einen Jugendlichen davor bewahren, suchtkrank und in der Folge sozial abhängig zu werden, spart das den Steuerzahler ca. 12.600 Euro jährlich. Lassen Sie jedes Jahr nur einen dazukommen, der aufgrund unserer Arbeit nicht abrutscht und keine sozialen Hilfen braucht, dann sind das in drei Jahren 75.600 Euro, in fünf Jahren 189.000 Euro, in zehn Jahren 693.000 Euro. Und bei zwei Jugendlichen jährlich sind es in zehn Jahren schon über 1,38 Million, die den Kommunen und dem Staat erspart bleiben. Noch besser sieht unsere Erfolgsbilanz aus, wenn wir rechnen wie der Staat Bhutan, ein kleines Land am Himalaya. Als einziger Staat der Erde misst er nicht das Bruttosozialprodukt, sondern das Bruttosozialglück seiner Bevölkerung. Daran messen wir unsere Arbeit im ChillOut auch gerne. Wer als Jugendlicher ins ChillOut kommt, wird nicht nur freundlich begrüßt, sondern immer auch gefragt, was er gerne möchte - was ihn jetzt glücklich machen würde. Dafür muss er nichts zahlen, sondern er bekommt genau den Zuspruch und die Hilfe, die er braucht, und kann sich genau

so einbringen, wie er kann und mag. Wer bei uns wieder geht, hat nie verloren sondern immer gewonnen; und was er gewonnen hat, wird er hinaustragen und wieder zurückgeben an die Menschen, die ihn brauchen.

Wenn Sie mitmachen wollen, werden Sie Mitglied mit 20 Euro im Jahr Mindestbeitrag. Kontakt: Günter Nun, Vorsitzender, g.nun@jugendhilfeverein.net oder Jugendhilfehandy 0151 1534 2426, Spendenkonto IBAN: DE59 7116 2355 0000 0613 01.



## Aus den Vereinen und Verbänden



# Kieferer Musikanten proben auf Hochtouren

## MUSIKKAPELLE BEREITET SICH AUF CÄCILIENKONZERTE VOR



Was die Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Josef Pirchmoser heuer bei ihren Cäcilienkonzerten Anfang Dezember vorhat, verspricht spannend zu werden: Noch stehen nicht alle Stücke des Programms fest, aber eine „klassische“ Ouvertüre, nämlich zur Operette „Die schöne Galathee“ von Franz v. Suppé wird mit Sicherheit einer der Höhepunkte der Konzerte zu werden: Hier darf man sich auf spritzig-beschwingte

Melodien und den weltbekannten Walzer aus der Fernsehserie „Kir Royal“ freuen. Im modernen Teil steht mit „La Quintessenza“ des holländischen Komponisten Johan de Meij ein sehr eindrucksvolles, zeitgenössisches Werk auf dem Programm, das mit völlig unterschiedlichen Teilen und einem grandiosem Finale die Zuhörer in ihren Bann ziehen wird. Aber auch gefällige, eingängige Blasmusik wird in diesem Jahr zu hören sein, darunter ein

Marsch, eine Schnellpolka und mit dem „Tscherkessentanz“ von W. Koenen, ein Stück, bei dem sich die Musikkapelle in einen Chor verwandelt und die ganze Wehmut dieses stolzen Gebirgsvolk aus dem Kaukasus zum Ausdruck bringt.

Erstmals wird heuer auch die Jugendkapelle mit einigen Stücken im Rahmen der Cäcilienkonzerte auftreten: Die jungen Musikerinnen und Musiker werden die ankommenden Besucher in der zweiten Turnhalle auf das Konzert einstimmen. Die Cäcilienkonzerte finden am Sonntag 6.12. um 18 Uhr, sowie Freitag, 11.12. und Samstag, 12.12., jeweils um 20 Uhr in der Schulturnhalle in Kiefersfelden statt. Karten sind in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Tel. 08033/976545, an den München Ticket Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

# Cäcilienkonzert

**Ouverture zur Operette**  
**Die schöne Galathee**  
Franz von Suppé  
Arr.: Max Villinger

**La Quintessenza**  
Johan de Meij

**Tscherkessentanz**  
Wilhelm Koenen

**Gesang und Lied – mein Leben**  
Marsch  
Georg Kaltschmid  
Arr.: Josef Pirchmoser

**Pause**

**Star Wars Saga**  
John Williams  
Arr.: Johan de Mey

**Broadway in the 90's**  
Arr.: John Higgins

**A Tribute to Harry James**  
Eric Coates/Alberto Pestalozza  
Arr.: Naohiro Iwai

**James Last – A World of Music**  
Arr.: Wolfgang Probst

Ab 1 Stunde vor Beginn unterhält Sie die  
**Jugendkapelle Kiefersfelden**  
in der alten Turnhalle



# Weihnachten im Kurpark



## GLÜHWEINTREFF

zum Kieferer Krippenweg  
Pavillon im Kurpark, Dorfstraße

**Sonntag, 27. Dezember**  
ab 17 Uhr



**Die Perchten kommen**

Eintritt frei - Bei jeder Witterung  
Veranstalter: Musikkapelle Kiefersfelden e.V.



**Wörgötter Pass**  
aus Bad Reichenhall

Wildbarten Pass



[www.musikkapelle-kiefersfelden.de](http://www.musikkapelle-kiefersfelden.de)

4 Perchtengruppen  
Bläsergruppen  
Weihnachtliche Musik  
Glühwein & Punsch  
Gulaschsuppe  
Brotzeiten

Kaiser-Reich Information  
[www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)  
[info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)  
D-83088 Kiefersfelden  
Rathausplatz 1  
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

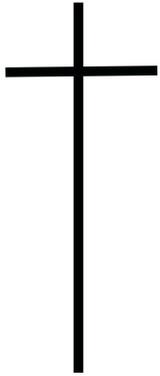


## Weihnachten im Kurpark BLASMUSIK UND VIER PERCHTENGRUPPEN

**Sonntag, 27. Dezember 2015 ab 17.00 Uhr**

Kerzen, eine besondere Beleuchtung, Bläsergruppen mit weihnachtlicher Musik, Glühwein und Punsch, das erwartet die Besucher der Veranstaltung der Musikkapelle Kiefersfelden im

Kieferer Kurpark am Sonntag, den 27. Dezember ab 17 Uhr. Wir freuen uns auf die Auftritte folgender Perchtengruppen: Wörgötter Pass aus Bad Reichenhall, Wildbarrenpass Oberaudorf und Kieferer Droadnpass. Eintritt frei.



Die Musikkapelle Kiefersfelden trauert um den langjährigen Musikanten

### Lois Hüttl

Gelernt hat Lois die Basstuba. Als er 1947 in die Kapelle aufgenommen wurde hat er Schlagzeug gespielt und ist dabei geblieben. 40 Jahre lang war Lois mit dem Taktschlag seiner großen Trommel das rhythmische Herz der Musikkapelle. Mit seiner einzigartigen, humorvollen Art hat der die Zuhörer bei den Konzertansagen begeistert. Bei allen Kameraden beliebt hat er auch nach seiner aktiven Musikantzeit engen Kontakt zu seiner Musikkapelle gehalten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

## Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach



### Mühlbacher Christkindlmarkt

**AM FREITAG, DEN 18.12.2015 AB 17.00 UHR AM MUSIKPAVILLON**

Für Ihr leibliches Wohl und besinnungsvolle Unterhaltung  
sorgen der Kindergarten St. Peter  
&  
die Sensenschmiedmusik

#### Die stille Zeit

Die Winterwelt zieht uns in ihren Bann,  
die Luft so rein und kalt und klar,  
die Welt hält kurz den Atem an  
– in der schönsten Zeit im Jahr!

Die Schneeflöckchen im sanften Tanz,  
Ruhe und Frieden für den einen Moment,  
mit Kerzenschein und Lichterglanz  
kommt die stille Zeit – Advent!



Liebe Kunden,

wir möchten uns auch in diesem Jahr für Ihr Vertrauen, Ihre Treue  
und die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen im Namen der gesamten Firma ein  
besinnliches Weihnachtsfest voll Segen, Frieden und Gesundheit  
verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2016.



**Spenglerei und Dachdeckerei  
Millkreiter GmbH**

Meisterbetrieb Andreas Millkreiter

Oberaudorf · Tel. 080 33/39 47 · [www.millkreiter-dach.de](http://www.millkreiter-dach.de)





# Weihnachtslieder selber singen

## KIEFERSFELDEN SINGT WEIHNACHTSLIEDER



**Donnerstag, 10.12.2015 um 18.00 Uhr**  
**im Kurpark – neben der Pfarrkirche**



So steht's im Veranstaltungskalender - eine besondere Veranstaltung, die im vergangenen Jahr erstmalig in Kiefersfelden durchgeführt wurde. Dieses Singen ist unter Leitung des Männergesangsvereins zusammen mit Sepp Goldmann vom Trachtenverein Kiefersfelden geplant. Eingeladen sind dazu Alt und Jung, Kinder und Erwachsene, Eingeladen sind dazu vor allem auch Familien mit Kindern, Oma und Opa mit den Enkeln. Es gibt keine besonderen Voraussetzungen zum Mitmachen. Adventzeit ist, der Nikolaus war schon da, jetzt ist die Zeit, in der gern gesungen wird. Oft fehlen die Texte der Lieder. Deshalb gibt

es an diesem Abend wieder das Liederheft „Alle Jahre wieder“ mit 26 der bekanntesten und beliebtesten deutschen und bayrischen Advents- und Weihnachtslieder. Sollten Sie das Heft bereits im vergangenen Jahr gekauft haben – nehmen Sie's mit und Sie sind bereit zum Mitsingen. Das Singen **am Donnerstag, den 10. Dezember** vor dem Pavillon im Kieferer Kurpark wird ein Erlebnis, das versprechen die bisherigen Erfahrungen der Aktion „Weihnachtslieder Selber Singen“. Das Ambiente neben der Pfarrkirche, der Weg zum Kurpark mit den in den Schaufenstern und in den Kirchen aufgebauten Weihnachtskrippen versetzen in eine vorweihnachtliche Stimmung. Sepp Goldmann mit der „Ziach“ wird dieses Singen bei Glühwein und Kinderpunsch zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Ein Satz noch zum Schluss: Wir vom Männergesangsverein freuen uns, dass Sepp Goldmann mit uns zusammen diese vorweihnachtliche Feier gestaltet und damit in besonderer Weise auf das bevorstehende Fest einstimmt.



**Schokoprinz**

FEINE PRALINEN  
Geschenkkörbe  
ausgesuchte  
Weine  
Kakao  
BRÄNDE  
Accessoires

Besuchen Sie mich auf dem  
**Audorfer Weihnachtsmarkt**  
am 18. / 19. 12 ab 16 Uhr  
(Musikübungsraum hinter der Post)  
Ich freue mich auf Sie!

**Special**

**Schokolade & mehr**

Hildegard Prinz  
Rosenheimer Str. 7  
83088 Kiefersfelden  
Tel.: +49 (0) 80 33/86 77  
email: info@schokoprinz.eu  
web: www.schokoprinz.eu

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr ♦ Sa: 8.30 bis 13.00 Uhr  
Zusätzliche Öffnungszeiten:  
Mo: 21.12.2015 ♦ 9.00 bis 18.00 Uhr

**RIEDERBAU**

**Der Experte**

**Kostensicherheit mit Riederbau**

Sie träumen vom Eigenheim und wissen schon, wie Sie wohnen möchten? Außerdem kennen Sie bereits Ihr finanzielles Budget für komfortables, jedoch leistbares Wohnen? Das ist bei der Planung Ihres Zuhauses auch für uns wichtig. Denn wir von Riederbau wollen Ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse miteinbeziehen. Wir werden ein aus ökonomischer sowie wirtschaftlicher Sicht individuelles Gesamtkonzept für Sie erstellen. Sie bekommen mit Abschluss der Planungsarbeiten abgesehen von einem vertraglich fixierten Übergabetermin auch Kostensicherheit. Bereits zu diesem Zeitpunkt werden Sie wissen, was die Errichtung Ihres Eigenheimes kostet. Das geben wir Ihnen schriftlich. Doch um Ihnen außer Kostensicherheit auch Beständigkeit zu garantieren, arbeiten wir nur mit hochwertigen Baumaterialien. Gerne übernehmen wir nach der Planung und den Arbeiten als klassisches Bauunternehmen auch die Koordination und Kontrolle aller Gewerke auf Ihrer Baustelle. So sind Kosten, Termin und die Bauqualität garantiert.

Foto: DI Anton Rieder Nachweis: Ch. Ascher

**RIEDERBAU GesmbH. & Co. KG,**  
Egerbach 12, A-6334 Schwoich/Kufstein - Tel. 0043/(0)5372/62688  
www.riederbau.at - www.massivwerthaus.at



## Männergesangsverein unterwegs

Ende September feierte unser Sänger Alfons Maier einen runden Geburtstag; gerne folgten wir seiner Einladung ins Gasthaus Brunnstein und ließen den Jubilar mit dem Sängerspruch und dem Glückwunschlid hochleben. Während die Musikkapelle unermüdlich aufspielte, sangen wir das eine und andere Stück speziell für unseren Jubilar, der jeweils kräftig mitsang. Kurzweilig verlief der Abend mit Unterhaltung, bereichert durch Kindheitsaufnahmen von Alfons auf einer Leinwand.

Der Vereinsjahrtag wurde in diesem Jahr vom Männergesangsverein ausgerichtet.

Zusammen mit zahlreichen Vereinen marschierten wir vom Feuerwehrhaus zur Kirche und gedachten am Kriegerdenkmal unserer Verstorbenen. Zusammen mit der Gemeinde legten wir einen Kranz nieder. Für die musikalische Umrahmung der Messe bekamen wir anerkennendes Lob.

Eine unerwartete Anfrage erreichte uns von einem Reiseveranstalter aus Düsseldorf. Aufmerksam geworden durch unseren Internetauftritt erfolgte eine Einladung zu einem Chöresingen in der Wallfahrtskirche Maria Alm im Salzburgischen. Außer einer Aufwandsentschädigung sollte auch der kostenlose Bustransfer von Kiefersfelden zum Veranstaltungsort enthalten sein.

Skeptisch zog unser Vorstand nähere Erkundigungen ein; nachdem alles auf ein seriöses Angebot hindeutete, sagten wir schließlich zu. Ein ortsansässiger Busunternehmer holte uns sodann ab und neben den Sänger fanden sogar auch noch unser Fanclub und Gäste Platz. Zügig erreichten wir in gut einer Stunde das Ziel. Nach einer kurzen Gesangsprobe in der Kirche zum Austesten der Akustik und einem kurzen Rundgang durch das Dorf bereiteten wir uns mit einem konzentrierten Einsingen auf unseren Auftritt vor.

Wir durften den Abend eröffnen und boten den Zuhörern über eine halbe Stunde einen abwechslungsreichen Auszug aus unserem Repertoire. Mit den zwölf Räufern und dem italienischen Lied Monticolo (vorgebracht mit Solosängern und Chorbegleitung) gelang uns ein ganz besonderer Vortrag, der von den aufmerksamen Zuhörern begeistert beklatscht wurde.



Nicht umsonst hatte unser Chorleiter „höchste“ Konzentration eingefordert – auch die Darbietungen der übrigen teilnehmenden Chöre waren von hohem künstlerischem Niveau. So verlief der Abend wie im Fluge und es galt, die Heimfahrt anzutreten. Ob des gelungenen Auftritts herrschte hier nun bald eine ausgelassene Stimmung und mit dem einen oder anderen Lied erreichten wir unseren Heimatort.

Zum Innkreissängerfest ging es schließlich am 24.10. nach Rosenheim. Hier waren wir als letzte gereiht und so ergab sich eine längere Geduldsprobe. Kurzweilig verging jedoch der Abend mit den Darbietungen der übrigen 10 Chöre und schon waren wir an der Reihe. In unserem Weinlied ging es um die Frage, Wasser zu trinken oder Wein. Mit einem italienischen Lied erzählten wir von den Naturschönheiten am Montiggler See. Mit unseren exakt einstudierten Liedern, die wir mit wechselndem Tempo und auf-, abschwelliger Lautstärke darboten, erteten wir anerkennenden Beifall. Das Schlusslied „Weils nach Zeit is“, sangen alle Chöre gemeinsam unter der Leitung unseres Dirigenten Sepp Pirschmoser.



### Seit über 20 Jahren

### Ihr Meisterbetrieb für

- ◆ Naturstein
- ◆ Fliesen
- ◆ Mosaik
- ◆ Holzterrassen



*Wir wünschen unseren  
Kunden frohe Weihnachten.*

**Roland Rechenauer**

Thierseestraße 43 • 83088 Kiefersfelden  
Telefon 0 80 33 / 9 84 41 • Fax 0 80 33 / 9 84 42





## Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden



Die Ritterschauspiele Kiefersfelden trauern um ihren langjährigen Theaterspieler

### Lois Hüttl

Als begnadeter Schauspieler hat Lois Hüttl als Kasperl mit seiner unvergesslichen Art über viele Jahre von 1948 bis 1981 unzählige Besucher bei den Theatervorstellungen begeistert. Auch nach seiner aktiven Zeit war Lois Hüttl ein Freund der Ritterspiele Kiefersfelden geblieben.

Das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



## Theaterabend mit der Heimatbühne



Wir trauern um unseren Theaterkollegen und  
Mitbegründer der Heimatbühne Kiefersfelden

### Lois Hüttl

\*15.11.1929 † 18.10.2015



Seit 65 Jahren und bis zuletzt  
hast Du uns und Dein Publikum begeistert -  
nun hat sich der große Bühnen-Vorhang  
für Dich leider gesenkt.

Wir vermissen Dich! Deine Kollegen der Heimatbühne

Wie jedes Jahr schickt sich die Heimatbühne wieder an, ein tolles und vergnügliches Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Vielversprechend sind zumindest schon mal die lustigen Proben, die jetzt schon zeigen, dass in den Aufführungen jeder Lachmuskel strapaziert werden wird. „Das Loch in der Wand“, ein Schwank in Drei Akten von Max Neal und Anton Hamik, heißt das diesjährige Stück und ein jeder sollte sich die Termine merken, oder noch besser in seinen Terminkalender eintragen. Monika Keiler (Regie), Joe Schrott (Bühne), die Schauspieler und die vielen Mitarbeiter haben wieder hervorragende Arbeit geleistet, damit einem lustigen Theaterabend nichts im Wege stehen wird.



Zum Inhalt: In Bad Diersee soll vor dem Kurhaus ein Brunnen aufgestellt werden. Der eingereichte Entwurf, den außer dem Wassergott auch noch ein nacktes Frauenzimmer ziert, wird aber von den Vorstandsmitgliedern des Seevereins unter dem Druck ihrer Damen entrüstet abgelehnt. Ein Revuegirl in der Sommerfrische, Astlöcher in den Umkleidekabinen beim Seebad, ein Leberfleck an einer delikaten Stelle und eine hohe Geldsumme stellen die moralischen Qualitäten allerdings auf eine harte Probe.

Natürlich gibt es wieder eine zünftige Bewirtung. Ganz besonders freut sich die Heimatbühne, dass dieses Jahr bei allen Aufführungen die Gäste in den Pausen musikalisch unterhalten werden.

Die Aufführungen sind am 27. und 28.12.2015 sowie am 03. und 05.01.2016 jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden. Eintrittskarten sind erhältlich wie jedes Jahr bei Tabakland Zaglacher, Dorfstr. 34, Kiefersfelden, Tel: 08033/302722.





# Heimatbühne Jugend

## BAYRISCHER „COLUMBO“ ERMITTELTE MIT GROSSEM ERFOLG IM GASTHAUS BRÜNNSTEIN



Die Dinner Krimödie „Schlechtes Timing“ der Heimatbühne Jugend war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. In hervorragender Zusammenarbeit mit dem Team des Ochsenwirts ermittelte an 7 Terminen Peter Kolombus (Martin Amend) im Gasthaus Brunnstein in Oberaudorf rund um den scheinbaren Selbstmord von Beate Schwaderlapp beim Klassentreffen des Schillergymnasiums. Zwischen den 5 Gängen, serviert vom Ochsenwirt, hatte er einige Verhöre durchzuführen und dann seine Schlüsse zu ziehen. Denn Verdächtige gab es mehr als genug, Dr. Uwe Büngler (Andreas Fuchs), dessen Frau Simone

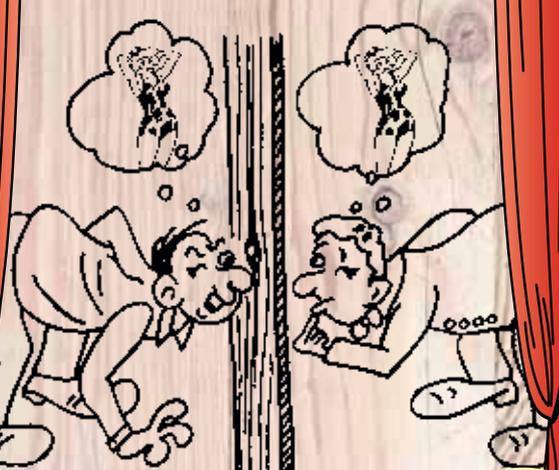
(Berta Bergmaier), deren Tochter Nadine (Annalena Gstatter), oder die Veranstalterin des Klassentreffens, Christine Neumann (Anja Birner). Auch das begeisterte Publikum konnte sich in Ermittlungsarbeit üben und beim Gewinnspiel testen, ob es zum „Inspektor“ gereicht hätte. Der Gewinner, bzw. die Gewinnerin durfte zwischen einem Gutschein für die Kulturschmankerl oder 2 Karten für das Weihnachtsstück der Heimatbühne wählen. Fast alle Aufführungen waren im Vorfeld bereits ausverkauft, so dass am 28.11. noch eine Zusatzvorstellung gespielt wurde. Auch durfte sich die Heimatbühne Jugend wieder über die Buchungen bei Geburtstags- oder Weihnachtsfeiern freuen. „Für uns macht das direkte Theaterspiel zwischen und zuweilen auch mit den Gästen den besonderen Reiz aus“, so die Spielleiterin Christa Rauscher. Diese Besonderheit und die Lokalität des Gasthauses Brunnstein machte das Ganze für die Gäste zum Erlebnis. „Wir möchten uns beim Team des Ochsenwirts für die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns schon - hoffentlich mit euch - auf das nächste Stück im nächsten Jahr!“



### Heimatbühne Kiefersfelden

Seit 1950 · Mitglied im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. · www.heimatbuehne-kiefersfelden.de

# Das Loch in der Wand



Schwank in drei Akten  
von Max Neal und Anton Hamik

**Sonntag 27.12. 2015** jeweils um  
**Montag 28.12. 2015** 19.30 Uhr  
**Mittwoch 30.12. 2015** in der  
**Sonntag 03.01. 2016** Schulturnhalle  
**Dienstag 05.01. 2016** Kiefersfelden

**Kartenvorverkauf ab 14. Dezember 2015**  
Tabak-Land Zaglacher, Dorfstraße 34, Kiefersfelden,  
Tel. 0 80 33 - 30 27 22  
Keine Platzgarantie an der Abendkasse!

**Eintrittspreise:**  
1. Platz 7,- Euro, 2. Platz 6,- Euro,  
Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte

**wieder mit  
Brotzeiten am  
Tisch!**



Bestattungstradition seit 1844 [www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)  
[www.trauervorsorge.de](http://www.trauervorsorge.de)

**TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge**

### WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen und Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

**Tag & Nacht**

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/910 31**  
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/ 207 07 10**

**BESTATTUNGEN • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNGEN**





## Teilnahme beim Kinder- u. Jugendpreisplatteln



Nach langen und anstrengenden Proben stand am 11. Oktober 2015 das Kinder- und Jugendpreisplatteln an. Dieses Jahr wurden die Dirndl in Bruckmühl gewertet. Insgesamt 141 Dirndl konnten ihr Können in drei Altersklassen zeigen. Von uns nahmen daran 8 Dirndl und 3 Buam teil.

In jeder Altersklasse müssen sich die Paare einer Jury aus 5 Wertungsrichtern stellen, die Punktabzüge für z. B. aus dem Kreis drehen, un rundes Drehen, große Schritte, unsaubere Handhaltung, fehlender Gleichschritt bei Ein- und Ausmarsch usw. geben.

In der Altersklasse bis 10 Jahre erreichte Sophia Pfeiffer den 25. Platz, Marlena Pirchmoser den 37. Platz, Sophia Wieser den 39. Platz, Magdalena Schmid den 43. Platz, Jasmin Graf den 44. Platz und Anna-Maria Schmid den 45. Platz.

In der Altersklasse bis 12 Jahre erreichte Magdalena Kurz den 46. Platz und Viktoria Knoblich den 48. Platz.

Hiermit möchten wir nochmals den Kindern, die sich dieser Aufgabe gestellt haben, herzlich gratulieren. Das habt ihr alle sehr gut gemacht!

Auf diesem Weg möchten wir uns ebenfalls bei allen Helfern und Eltern herzlich für ihre selbstverständliche Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch Sepp Goldmann, der bei jeder Probe mit seiner Ziach aufspielte und uns mit seinen Ratschlägen und Erfahrungen tatkräftig unterstützte.



**Droadn-Pass**  
**5 Jahre - Kieferer Perchten**

**Saison 2015:**

- 28.11. Prutting Dorfstadt - ca. 17.30 h ab 15.00 Uhr Maskenausstellung
- 29.11. Brannenburg - Verkehrsamt - 18.00 h
- 05.12. Perchtentreffen Niederndorf - 17.30 h
- 05.12. Hotel Post Kiefersfelden - ca. 19.00 h
- 06.12. Kiefersfelden - Alpenpark - 17.00 h
- 12.12. Schopperalm Kiefersfelden - 19.00 h
- 27.12. Weihnachten i. Park Kiefersfelden ab 17.00 h

Droadn-Pass Kiefersfelden e.V. - Kontakt: droadn-pass-kiefer@gmx.de - facebook.com/DroadnPass

**OTTOshop** **HERMES**  
**PAKET SHOP**

**Wir versenden gerne  
schnell und preiswert Ihre  
Weihnachtspakete!**

**Nur in Ihrem OTTO-Shop-Reheis!**

E-Mail: [ottoshop.kiefersfelden@t-online.de](mailto:ottoshop.kiefersfelden@t-online.de)  
Dorfstraße 28, 83088 Kiefersfelden  
Tel.: 08033-7711, Fax: 6577





# Dorfkönigschießen 2015 - Ergebnisse



**Unser dritter Dorfkönig heißt Thomas Balhuber mit einem 22,8 Teiler. Wurstkönig Sepp Guggenberger 36,6 Teiler. Brezenkönig Susanne Aderer 44,5 Teiler.**



V.l. Thomas Balhuber und 1. Schützenmeister Franz Siller bei der Übergabe der von der Gemeinde Kiefersfelden gestifteten Königsscheibe (Motiv: Sebastianikapelle)

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 4. Marion Bensch     | 49,0 Teiler |
| 5. Rebecca Höllering | 51,2 Teiler |
| 6. Magdalena Moser   | 55,7 Teiler |
| 7. Peter Bergmair    | 57,0 Teiler |
| 8. Andreas Richter   | 60,1 Teiler |
| 9. Rudolf Voigt      | 66,5 Teiler |
| 10. Andreas Angerer  | 68,8 Teiler |

Bereits im Vorfeld gab es zahlreiche Anmeldungen für Mannschaften, so dass auch dieses Jahr das Dorf-königs-schießen mit 454 Teilnehmern wieder ein großer Erfolg war.

Unter allen Kieferer Bürgern, Vereinen, Betrieben, Behörden, Gruppen, Stammtischen, Haus- und Straßengemeinschaften wurde der Dorfkönig für 2015 gesucht. Von Mittwoch 11.11.15 bis einschließlich Sonntag, 15.11.15 wurden insgesamt 19.485 Schuss um die meisten Ringe, das beste Blattl für die Einzelwertung und vor allem für den Dorfkönig abgegeben.

Vom ersten bis zum letzten Schießtag herrschte reger Betrieb. Die schon etwas geübten Schützinnen und Schützen, welche bereits in den Vorjahren teilgenommen haben, zeigten, dass sie

nichts verlernt hatten. Die neu hinzugekommenen Teilnehmer wurden in gewohnter Weise von den anwesenden Schützen am Schießstand bestens eingewiesen und so mancher Insidertipp dankbar angenommen. An allen Schießständen wurde mit dem Luftgewehr gleicher Bauart (Feinwerkbau 300) stehend aufgelegt geschossen. So wurde die Chancengleichheit gewahrt.



1. Bürgermeister Hajo Gruber, konzentriert beim Schuss auf die 10-er Serie, bei der er mit einem sehr guten Ergebnis zum Erfolg der Mannschaft „Gemeinderat“ beigetragen hat.

Bei der Siegerehrung am Freitag, den 20.11.15 im Schützenheim um 19.00 Uhr wurden dann die Gewinner des Dorf-königs-schießens bekannt gegeben. Aus 30 Mannschaften mit den jeweils 6 besten Schützen, schafften es die „Green River & Friends“, wie bereits im Vorjahr, den Mannschaftssieg und den von Senator h.c. H.H.Peter Rösner gestifteten Wanderpokal zu erringen.

### 1. Green River & Friends

Benjamin Tiller	96 Ringe
Robert Tiller	94 Ringe
Markus Sivori	93 Ringe
Veronika Tiller	92 Ringe
Gaby Tiller	92 Ringe
Mario Sivori	92 Ringe
Gesamt: 559 Ringe	

### 2. Birgit und Jochen san a scho wieder dabei

Joachim Schlünder	94 Ringe
Anton Eis	94 Ringe
Dagmar Wieser	93 Ringe
Gitti Müller-Holzmaier	92 Ringe
Max Holzmaier	92 Ringe
Stefan Müller	91 Ringe
Gesamt: 556 Ringe	

### 3. Veteranen

Rudolf Voigt	98 Ringe
Hans Hager	96 Ringe
Marion Schoner	93 Ringe
Alfred Pütz	91 Ringe
Kunigunde Pertl	90 Ringe
Kurt-Josef Pertl	86 Ringe
Gesamt: 554 Ringe	

## Medizinische Massagepraxis

Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin



*Herbert Mühlbacher*

Staatlich geprüfter Masseur  
Med. Bademeister  
Therapie für physikalische TCM  
Traditionelle Chinesische Medizin

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes  
neues Jahr wünscht das Praxisteam*



83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92

Behindertengerechte Praxis · Alle Kassen

www.praxis-muehlbacher.de · praxis-muehlbacher@gmx.de



#### 4. Post-Kegler

Rolf Weber	93 Ringe
Ralf Schuler	92 Ringe
Martin Fleischmann	92 Ringe
Fritz Schuler	90 Ringe
Rainer Daub	90 Ringe
Gerald Weißenbacher	89 Ringe
Gesamt: 546 Ringe	

#### 5. Kur Apotheke

Johann Dachauer	93 Ringe
Rebecca Höllering	91 Ringe
Peter Pöhlmann	91 Ringe
Klaus Lidl	90 Ringe
Christiane Hinterreiter	87 Ringe
Jörn Höllering	87 Ringe
Gesamt: 539 Ringe	

#### 6. MTG & MSC

Marinus Graf	91 Ringe
Sepp Angermair	90 Ringe
Sebastian Gerhardt	89 Ringe
Christian Löffler	89 Ringe
Georg Fuchs	89 Ringe
Susanne Stoll	88 Ringe
Gesamt: 536 Ringe	

Die besten Mannschaften erhielten Pokale überreicht.

#### Bei der Einzelwertung nach DSB-Wertung waren erfolgreich.

1. Joachim Schlünder	15,2 Punkte
2. Dagmar Wieser	19,8 Punkte
3. Gerhard Strobl	21,2 Punkte
4. Georg Fellner	22,4 Punkte
5. Christiane Hinterreiter	23,3 Punkte
6. Sebastian Gerhardt	24,0 Punkte
7. Magdalena Moser	26,2 Punkte
8. Florian Wieser	28,4 Punkte
9. Martin Fleischmann	31,1 Punkte
10. Sepp Holzmaier	31,6 Punkte

Die Gewinner durften sich die von der Kieferer Geschäftswelt gespendeten Preise der Rangfolge nach aussuchen.

Auch Preise für die Mannschaft mit den meisten Teilnehmern wurden vergeben.

#### Die zahlenmäßig stärksten Mannschaften/Gruppen

##### waren:

1. MTG & MSC	41 Teilnehmer
1. Kur Apotheke	41 Teilnehmer
3. Veteranen	39 Teilnehmer
4. Birgit u. Jochen san a scho wieder dabei	33 Teilnehmer
5. Green River & Friends	26 Teilnehmer
6. Heimatbühne	20 Teilnehmer
7. Musikkapelle	19 Teilnehmer
8. Meditrade GmbH	16 Teilnehmer
8. Stammtisch Kurzenwirt & Koma e.V.	16 Teilnehmer
8. I Und Da Anda	16 Teilnehmer

Als Belohnung gab es 50, 30, und 15 l Bier, Hochprozentiges, Prosecco und weitere Getränke.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer/innen für den fairen Verlauf des Schießens. Der Gemeinde Kiefersfelden für die Unterstützung und für die gestiftete Bildscheibe. Einen extra großen Dank an die Geschäftswelt von Kiefersfelden, welche mit Gutscheinen und Sachspenden den Gewinnern auch ein kleines, materielles Erfolgserlebnis bescherte.

Die vollständigen Ergebnisse stehen auf der Homepage [www.sgvorderkaiser.de](http://www.sgvorderkaiser.de)



Eine gute Figur in Uniform



An der Anmeldung immer viel zu tun



**I.I. TEAM**

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

**VERKAUF und VERMIETUNG**

**Elke de Roja** (Immobilienwirtin Dipl. VWA)     **Alexander de Roja**

83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6

Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11

eMail: [immo@inntal-immobilien-team.de](mailto:immo@inntal-immobilien-team.de)

[www.inntal-immobilien-team.de](http://www.inntal-immobilien-team.de) · <http://homepage.immowelt.de/748172>





# Inntalpokal 2015 geht nach Kiefersfelden



Unter den Stockschiützen der Inntalgemeinden wird seit 1990 jährlich der Inntal-Wanderpokal im Stockschießen ausgetragen. Auf den Sommerstockbahnen der Vereine findet alljährlich der Inntalpokal statt. Traditionell nehmen an diesem Wettbewerb Mannschaften aus Kiefersfelden, Flintsbach, Brannenburg, Thansau und Neubeuern teil. Nach insgesamt fünf Wettbewerben standen die Stockschiützen aus Kiefersfelden als Gesamtsieger fest.

1. Platz	Kiefersfelden	50 : 10 Punkte
2. Platz	Neubeuern	40 : 20 Punkte
3. Platz	Thansau	30 : 30 Punkte
4. Platz	Nußdorf	28 : 32 Punkte
5. Platz	Flintsbach	23 : 37 Punkte
6. Platz	Brannenburg	20 : 40 Punkte
7. Platz	Raubling	19 : 41 Punkte

Aus den Händen des Vorjahressiegers Thansau und des Organizers Bernd Gebauer erhielt die Mannschaft aus Kiefersfelden den Wanderpokal. Gebauer hat die letzten Jahre das Turnier betreut und gab nun leider das Amt aus persönlichen Gründen ab.

Mit Applaus als Dank für seine geleistete Arbeit verabschiedeten die Sportler den bisherigen Macher. Bei der Siegesfeier wurde daher einstimmig beschlossen, dass zukünftig der Pokalgewin-



ner jeweils im nächsten Jahr die Organisation des Wettkampfes übernimmt.

Die Siegermannschaft aus Kiefersfelden v.l. Franz Binder, Hari Neuner, Peter Königsberger, Peter Döhning, Alois Herfurter

## Ü-60 Turnier und Saisonabschluss 2015

Jeweils sechs Mannschaften aus Bayern und Tirol trafen sich im Oktober zu einem Brotzeitturnier „Ü-60“ sowie einem „Saisonabschluss-Turnier“ in Kiefersfelden.

Der Wettbewerb begann am Freitag, 16. Oktober 2015 mit den Herren „Ü-60“. Leider erwischten die „Senioren“ aus Kiefersfelden keinen guten Tag und so lautete das Endergebnis:

1. Platz	Langkampfen	10 Punkte
2. Platz	Thiersee	8 Punkte
3. Platz	Happing	6 Punkte
4. Platz	Kirchbichl	4 Punkte
5. Platz	Schwoich	2 Punkte
6. Platz	Kiefersfelden	0 Punkte

Besser erging es der Herrenmannschaft am Samstag, 17. Oktober 2015. Nach der ersten Runde wurde eine Brotzeitpause eingelegt und danach eine Rückrunde gespielt. Teilweise ging

es sehr ausgeglichen unter den Mannschaften zu. Oft entschied der letzte Schuss über Sieg oder Niederlage in einem Spiel. Nach hartem, aber fairem Wettkampf und mit einer optimalen Punkteauswertung konnte Bad Häring das Turnier gewinnen.

1. Platz	Bad Häring	20 Punkte	Stocknote	5,367
2. Platz	Kiefersfelden	16 Punkte	Stocknote	1,609
3. Platz	Schlossberg	8 Punkte	Stocknote	1,038
4. Platz	Ostermünchen	8 Punkte	Stocknote	0,758
5. Platz	Alpbach	8 Punkte	Stocknote	0,688
6. Platz	Schwoich	0 Punkte	Stocknote	0,231

Alle teilnehmenden Mannschaften konnten sich je nach Platzierung Fleischpreise aussuchen. ASV-Abteilungsleiter Peter Börger dankte bei den Siegerehrungen den Mannschaften aus Nah und Fern für die Teilnahme und für den fairen Verlauf der Wettkämpfe.

## RADIO ANKER

TV • MULTIMEDIA • ELEKTRO • SERVICE



*Wir wünschen  
frohe und besinnliche Weihnachten  
und ein gesundes und glückliches Jahr 2016!*

*Familie Martin Anker und Mitarbeiter*

Geigelsteinstraße 2, 83080 Oberaudorf - Tel. 08033 / 1240, Mobil 0172 / 90 98 931, E-Mail anker@radio-anker.de





## Danke für die Spende vom Alpenpark an den ASV Kiefersfelden Abt. Volleyball



Im Oktober 2015 hat für die Volleyball-Abteilung des ASV Kiefersfelden ein weiteres Jahr in der Freizeitmannschaft der Inngauliga begonnen. Wir freuen uns über den Zuwachs von drei neuen Erwachsenenspieler, die wir mit der ganzen Mannschaft Anfang 2016 in den Kieferer Nachrichten vorstellen werden. Ein paar 18-/19-Jährige haben wir verloren, weil sie ihren Lebensweg im Studium oder Beruf anderswo fortsetzen. Im Wettkampf sind die Jüngsten mittlerweile 16 Jahre alt und im Training haben wir eine Altersspanne von 16 - 52 Jahren.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spende vom Alpenpark. Wir konnten hierfür unsere Trikots, einen Turnierball und eine Anzeigetafel finanzieren. Hier unsere Mannschaft mit der Geschäftsführerin von der Alpenpark GmbH, Helga Schützinger.



Unten sehen wir ein Bild vom letzten Turnierjahr im Wettkampf gegen Oberaudorf, das wir gewonnen haben. Einheitliche Trikots spornen zukünftig zu gemeinsamen Zielen an. Für Januar möchten wir jetzt schon ein öffentliches Turnier bekannt geben, zu dem wir unsere Gegner Kolbermoor, Ostermünchen, Bernau, Hohenthann, Pang, Bad Feilnbach etc. einladen. Näheres auf [www.volleyball-kiefersfelden.de](http://www.volleyball-kiefersfelden.de).



## ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und wieder einmal haben wir unsere Saison mit den bewährten und bei den Tennislern beliebten Schleiferlturnieren abgeschlossen. Bei den Erwachsenen hat in diesem Jahr Christa Sunder die meisten Schleiferl erspielt und konnte so den Sieg für sich verbuchen.

integrierte die Eltern unseres Nachwuchses bei den Spielen, mit dem Ergebnis, dass sowohl die Jugend als auch die Erwachsenen einen netten und sportlichen Nachmittag miteinander hatten. Sieger bei der Jugend wurde Maxi Proksch.



Viel Spaß hatte die Jugend bei „ihrem“ Schleiferlturnier, das Mitte September stattgefunden hat. In diesem Jahr ließ sich unsere Sportwartin Anneliese Meyer etwas Besonderes einfallen und

Auch die Jugend spielte mit verschiedenen Handicaps. Hier waren die Spieler mit einem Gummiband verbunden und konnten nur durch Gemeinsamkeit erfolgreich sein. Gar nicht so einfach, aber lustig!



## Jahresausflug nach Innsbruck KEGLER DER VERSEHRTENSportGRUPPE UNTERWEGS

Der diesjährige Jahresausflug der Sparte Kegeln in der Versehrten Sport Gruppe (VSG) Kiefersfelden führte die Teilnehmer nach Innsbruck. Die gut organisierte Tour erfreute die Teilnehmer mit einem abwechslungsreichen Programm.

Zum Auftakt besuchten die VSGler eine bekannte Glockengießerei, deren Anfänge bis in das Jahr 1599 zurückgehen. Nach der Mittagspause im Traditionsgasthaus „Bierstindl“ ging es zur Besichtigung der Wiltener Stiftskirche sowie der Basilika „Unserer Lieben Frauen“. Den Aufenthalt in der Tiroler Landeshauptstadt beendete ein Besuch auf dem Bergisel mit Kaiserjägermuseum und Tirol-Panorama.

Auf der Heimfahrt stoppte die Gruppe in Rattenberg. Während der Kaffeepause diskutierte die Kieferer Gruppe das Erlebte und es gab viel Lob für Cheforganisatorin Charlotte Dietrich.



## WSV-Langlauf-Kids im Indoor- und Outdoortraining

Die Zeit, bis es endlich auf die Ski geht, vertreiben sich die Langlauf-Kids mit abwechslungsreichem Indoor- und Outdoortraining. Im Hallentraining setzt Uschi Stuffer diverse Sportgeräte ideenreich in teils ungewohnter Weise ein, um den Trainingsschwerpunkten Koordination, Gleichgewicht, Kondition, Kraft und Schnellkraft gerecht zu werden. So balancieren die Kids

beispielsweise über eine umgedrehte Bank, die so aufgebaut ist, dass sie hin und her schwingen kann. Damit aber noch nicht genug, es sollte beim wackeligen Balancieren auch noch ein Ball auf einer Frisbee-Scheibe mittransportiert werden. Seilspringen kann plötzlich zu einer echten Herausforderung werden, wenn man es auf einem Längskasten oder dem sogenannten Bock durchführt: die Aufsprungfläche scheint sich enorm verkleinert zu haben und die darauf zu platzierenden Füße scheinen von einem Spontanwachstum befallen zu sein, von der „enormen“ Höhe, in der man sich zusätzlich noch befindet ganz zu schweigen. Doch die Langlauf-Kids meistern jede Trainingstation mit viel Geschicklichkeit und Spaß. Sie sausen die Sprossenwände rauf und runter, erklimmen an den Stangen knapp die Hallendecke und schwingen an den Ringen im Kreis. Beim Outdoortraining werden zwar weniger Sportgeräte benutzt, aber ganz ohne geht es auch hier nicht. Die Skistöcke kommen zum Einsatz und im Laufschrift geht es Richtung Buchberg oder Hechtsee. Zwischendurch werden kleine Sprints oder



Schrittsprung-Kombinationen eingelegt. Von der unterstützenden Laufgruppe „Runners“ ist folgendes zu melden: Sie laufen immer wieder unterschiedliche Strecken: Hechtsee, Inndamm, Auerbach, Buchberg, Trimm-dich-Pfad und Rechenau. Sie laufen bei Tag und Nacht, bei Sonne und Mond, nur nicht bei Regen. Alle Läufer sind ausnahmslos gut drauf und immer dabei. Zur Abwechslung wurde im Sommer auch aufs Bike umgestiegen. Für diesen Winter ist als besonderes Konditaining der Brunnstein mit anschließendem Rodeln geplant. Wer also Lust hat und seine Kondition verbessern möchte, ist eingeladen mitzulaufen. Eltern können gerne ihre Kinder laufend begleiten, so wie auch Lauffhund „Nino“ immer dabei ist.

**WSV Kiefersfelden**  
**Eltern-Kind-Turnen**

Ab **04.12.2015**  
15:00-15:45 Uhr  
in der alten  
Turnhalle  
Kiefersfelden

für Kinder von 1,5-4 Jahren  
in Begleitung eines Erwachsenen

Kontakt: Birgit Schäfer Tel 08033 9793644  
Facebook: [www.facebook.com/KITuKiefersfelden](http://www.facebook.com/KITuKiefersfelden)



Nochmals bedanken wollen sich alle Kinder bei den Hansis vom Schuhwiedu für die organisierten und gesponserten Westen, die jetzt im Herbst genau das richtige Equipment sind. Die WSV-Langlauf-Kids sind also bestens vorbereitet und sich einig: DER SCHNEE KANN KOMMEN !!!



**Diaflora**   
Gärtnerei und Integrationsbetrieb

*Frohe Weihnachten &  
ein gesundes Neues Jahr  
wünscht das Team der Diaflora!*

**ab jetzt erhältlich!**

-  Weihnachtssterne
-  Christrosen
-  Adventskränze
-  Daxen und Latschen

Klausfeldweg 18  
83088 Kiefersfelden  
08033 / 6417

Winteröffnungszeiten:  
Mi-Fr:  
8-12 und 13-16 Uhr

Mitmachen bei der Aktion vom 16.11. - 31.12.2015!

Alte Brille spenden  
und beim Kauf einer Neuen  
60 €\* Dankeschön-Bonus  
erhalten.



\* Alle Informationen zur diesjährigen  
Weihnachts-Rabattaktion erhalten Sie  
ab jetzt in unserem Fachgeschäft!

[www.optik-weissmann.de](http://www.optik-weissmann.de)

  
**Weißmann**  
Ihr Juwelier & Brillenmacher





# MSC Kiefersfelden

## FROHE WEIHNACHTEN



Der MSC Kiefersfelden wünscht seinen Mitgliedern sowie den „Kieferern“, den Inntalern und unseren Freunden im angrenzenden Tirol ein geruhsames Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2016.

Wir bedanken uns bei der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Hajo Gruber an der Spitze, bei Grundstückseigentümern und Sponsoren für das entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen.

An dieser Stelle sei besonders die MTG Kiefersfelden, die im zurückliegenden Jahr ihr 40jähriges Bestehen feierte, erwähnt. Wir wünschen der MTG auch weiterhin sportlichen Erfolg und ein glückliches Händchen bei den Veranstaltungen.

Wir wollen im kommenden Jahr wieder mit unserem Programm einen Beitrag zum abwechslungsreichen Leben in Kiefersfelden leisten.



Im Namen des Vorstandes: Hannes Adam, Stefan Burghard

### EIN GELUNGENER NACHMITTAG

#### MSC: Clubmeisterschaft im Stockschießen

Nach dem Auftakt im Jahr 2014 fand in diesem Herbst die zweite Auflage der MSC-Clubmeisterschaft im Stockschießen statt. Die Teilnehmer gingen mit viel Ehrgeiz an die Aufgaben Ring- und Lattenschießen. Die Vorstände Hannes Adam und Stefan Burghard



sprachen von einem gelungenen Nachmittag und bewerteten die Veranstaltung als Bereicherung im MSC-Kalender. Auf der Siegerehrung beim Schauenwirt erhielten Evelyn Büttner und Michael Gruber die Siegerpreise. Eine weitere Auszeichnung bekam Evelyn Büttner, die mit deutlichem Vorsprung das beste Tagesergebnis erzielte.

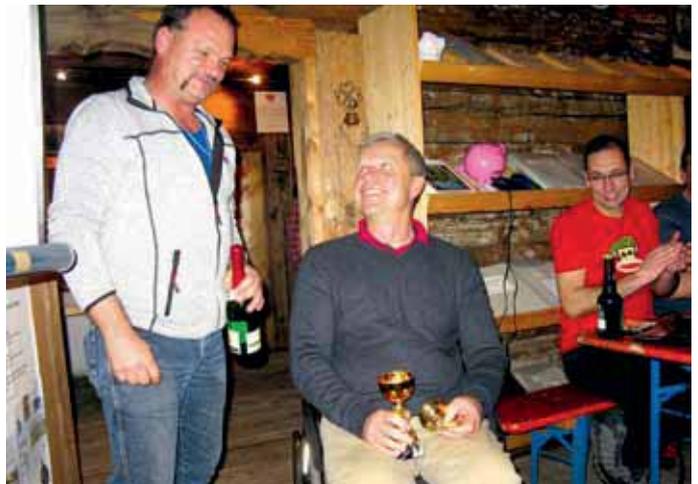


### VIELE GÄSTE BEIM JAHRESESSEN

Beim diesjährigen Jahresessen des MSC Kiefersfelden freute sich die Vorstandschaft über eine sehr gute Beteiligung der Vereinsmitglieder. Neben der MSC-Familie kamen Bürgermeister Hajo Gruber, die Patres Richard und Matthäus sowie der MTG-Vorstand Tino Anker zu der traditionsreichen Veranstaltung ins Blaahaus.

In seinem Grußwort schaute Hajo Gruber etwas in die Zukunft; nicht nur in Sachen MSC. Er wies darauf hin, dass auch Kiefersfelden Flüchtlinge aufnehmen wird und skizzierte Ideen, um die Menschen erfolgreich integrieren zu können.

Vorstand Stefan Burghart übergab dem Kieferer Bürgermeister einen Pokal, den er im zurückliegenden Jahr beim Motorradslalom gewonnen hatte. Für die bunte Gesellschaft aus MSClern und Freunden des Traditionsvereines gab es nach dem reichhaltigen Abendessen ausreichend Zeit für Gespräche in geselliger Runde.



### WICHTIGE TERMINE:

- Adventstammtisch · 04.12.2015 · 20.00 Uhr · Schauenwirt
- Monatsstammtisch · 08.01.2016 · 20.00 Uhr · Schauenwirt
- Rodeln · 09.01.2016
- Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen · 05.02.2016 · 20.00 Uhr · Schauenwirt
- Eisspeedway · 19./20.03.2016 · Inzell
- Motorradweihe · 17.04.2016 · 10.15 Uhr · Kloster Reisach
- Kesselfleischessen · 25.04.2016 · 18.00 Uhr · Festzelt Lindenweg





# Radfahrverein Edelweiß Concordia

## EREIGNISREICHES JAHR 2015 GEHT ZU ENDE



**Radlausflug nach Rattenberg am 27. September 2015, Abfahrt 11.00 Uhr.** Die Teilnehmer spürten es: Es wird Herbst. Die Wettersituation ließ aber das Radeln zu. Alle 15 Teilnehmer, die sich am Treffpunkt AB-Brücke, Nähe Innfähre einfanden, trafen auf alle Fälle die richtige Entscheidung in Sachen Kleidung – Windjacken und lange Hosen waren angesagt. Beim Sikora Franz und der Maria hatte sich der Großteil der Mitfahrenden versammelt, um eine Stärkung einzunehmen. Der Franz hatte für jeden ein Stamperl Schnaps ausgegeben. Das gibt den richtigen Auftrieb! Auf geht's, packen wir's! Mit ca. 20 km/h rollten wir Kufstein entgegen. Schnell hatte sich eine lange „Schlange“ gebildet. Erster kurzer Stopp war an der Autobahnunterführung Au – das Tempo war etwas „zu schnell“. Etwas moderater wurden die nächsten Kilometer abgespult, was aber mit „dem“ Rückenwind nicht so einfach war. Unser Weg führte entlang der Bahntrasse über Unterlangkampfen bis Angath und weiter den Inn entlang nach Wörgl. Problemlos gelangten wir zum Speditionsgelände Kirchbichl / Wörgl. Eine heikle Angelegenheit war hier die Durchfahrt. Die Lkws hatten viele freie Flächen zugestellt. Der Radweg war nur zu ahnen oder man verließ sich auf sein Bauchgefühl. Es ging alles gut. Dann ging's entlang der Bahn nach Radfeld, auf der „unendlichen Geraden“. Es war jener Abschnitt, der uns dann bei der Heimfahrt durch den Gegenwind noch länger vorkam. Der „Sonnhof“ in der Nähe von Rattenberg war unser Ziel. Dort angekommen, kamen uns Bedenken wegen der vielen Busgäste. Haben wir hier Platz? Im „Stüberl“ hatten wir Platz! Super! Wir wurden trotz der vielen Busgäste gut und schnell bedient. Es wurde sogar noch richtig gemütlich. Um ¼ vor 3 Uhr brachen wir wieder zur Heimfahrt auf. Das Wetter war nicht besser geworden, aber auch nicht schlechter! So gegen fünf Uhr waren wir wieder am Ausgangspunkt in Kiefersfelden angelangt. Nach kurzer Verabschiedung und dem Dank für's

Mitmachen – löste sich die Gruppe schnell auf. Jeder wollte jetzt heim in die warme Stube.

**Ausflug zum Berr-Reisefest am 7. November 2015.** „Alle Jahre wieder“, so sagt man schon bei den Radlern, ist Anfang November der Besuch des großen, mittlerweile wirklich „großen“ Reisefestes bei Fa. Berr in Bruckmühl vorgesehen. Es ist ein wichtiger Treffpunkt für Radler und Urlauber geworden. Das ungewöhnlich milde Wetter des 7. November im Jahre 2015 motivierte, dass man solch einen Ausflug machte. 20 Interessierte wurden um 10.30 Uhr beim Bergwirt vom Shuttle-Bus abgeholt. Nach einer halbstündigen Fahrt trafen wir am Betriebsgelände der Fa. Berr ein – man sah schon: es war schon richtig „Betrieb“. Man war sofort von Düften umgeben, die man sonst nur beim Herbst- oder Oktoberfest erlebt. Also, hinein ins Getümmel! Die, die mit dabei waren, erlebten wie immer einen schönen Nachmittag an dem einiges geboten war: Interessante Reiseangebote, gepaart mit kulinarischen Köstlichkeiten aus den Ländern, die das Reiseunternehmen Fa. Berr besucht und guten Kontakt pflegt. Um 16.00 Uhr brachte uns der Shuttle-Bus wieder zurück nach Kiefersfelden. Wir denken, dass jeder wieder auf „seine Kosten“ kam. Denn es hatte fast jeder etwas mehr dabei, als bei der Hinfahrt. Ein wichtiger Termin ist noch zu melden: Am 11. Dezember 2015 veranstaltet der Radfahrverein Edelweiß Concordia eine Weihnachts- und Jahresabschlussfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Passau mit gemütlicher Einkehr. Wir hoffen auf rege Beteiligung! Der Radfahrverein Edelweiß Concordia bedankt sich bei den Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung sowie für's fleißige Mitmachen seiner Mitglieder bei seinen Veranstaltungen. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2016.



## Senioren-Ausflug am 14. Oktober

Zum ersten Mal machten Senioren von der Kirche und Gemeinde zusammen diesen Ausflug. Der vollbesetzte Bus fuhr nach Hopfgarten im Brixental. Dort besichtigten wir die Kirche aus der Barockzeit. Sie ist Jakobus d. Älteren geweiht und ist ein zweitürmiger Dom. Die Weiterfahrt führte uns ins Windautal bei Westendorf. Ziel war die Gamskogelhütte auf 1150 m Höhe. Dort

warteten schon Kaffee, Kuchen und Brotzeiten auf uns. Nach ein paar geselligen Stunden und lustiger Unterhaltung machten wir uns wieder auf den Heimweg. So trafen wir um 18.00 wieder zuhause in Kiefersfelden ein. Trotz Regenwetters war der allgemeine Kommentar: „Es war wieder einmal der schönste Ausflug“.



## 10 Jahre Inntaler Tafel Kiefersfelden/Oberaudorf



Mit einem Tag der offenen Türe feierte die Inntaler Tafel Kiefersfelden ihr 10-jähriges Bestehen und zugleich die Einweihung ihrer gründlich sanierten Funktionsräume. Doch zuvor war das Tagesgeschäft abzuwickeln; ab 10.30 Uhr war Lebensmittelausgabe an die Bedürftigen, „die bisher nahezu ohne nennenswerte Probleme funktioniert hat“, wie Tafelleiter Hans Hanusch anmerkte. Er und seine bis zu 15 ehrenamtlichen Helfer waren begeistert von den neuen, gründlich sanierten Räumen, die nunmehr den

Bedürfnissen einer modernen „Tafel“ entsprechen. Zwischen 30 und 50 Familien aus Kiefersfelden und Oberaudorf versorgen die fleißigen Ehrenamtler jede Woche mit frischem Fleisch, Brot, Obst, Gemüse und weiteren lebensnotwendigen Gütern. Die sozial Schwachen sind das Klientel in Kiefersfelden, deren Status jedoch nachgewiesen sein muss, bevor sie in den Genuss der kostenlosen Lebensmittel kommen. Aber auch Asylbewerber und Flüchtlinge kommen hierher, „und die schicken wir natürlich nicht wieder mit leeren Händen weg“, so Hanusch. Jeder Abholer zahlt einmalig einen symbolischen Betrag von einem Euro und kann dann den Bedarf für eine ganze Woche decken. Die meisten Bedürftigen kommen schon seit Jahren hierher und haben zu den Helfern fast schon freundschaftliche Kontakte aufgebaut. Die Waren, die hier verteilt werden, kommen aus vielen Geschäften, Läden und Unternehmen in der Region. Die Arbeit für die engagierten Hilfskräfte, oftmals bis zu 20 Wochenstunden, beginnt bereits am Montagabend, da werden die Waren eingesammelt, danach gereinigt, sortiert und eingelagert, und das täglich bis zum Mittwochabend. Am Donnerstag ist dann die Verteilung der Lebensmittel, da platzt der kleine Ausgaberaum



**Aufinger**  
Bestattungen

Ihr Beistand  
im Trauerfall

**Oberaudorf, Aufinger Bestattungen GmbH**  
Kufsteiner Straße 6, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722  
info@aufinger-bestattungen.de  
www.aufinger-bestattungen.de

Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr  
Darüber hinaus sind wir jederzeit  
telefonisch unter Tel.: 08033-2594  
für Sie erreichbar. Tag und Nacht.  
Auch an Sonn- und Feiertagen.



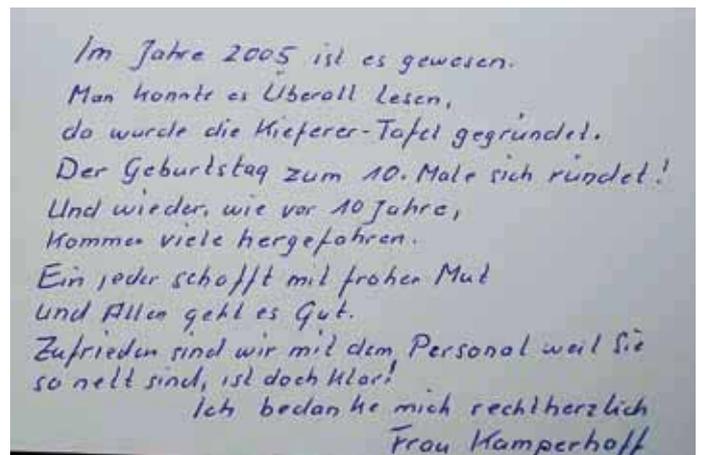
dann fast aus den Nähten. Geduldig anstehen heißt es für die Bedürftigen bis sie dran sind, aber niemand geht leer aus, „es ist immer genug für alle da“, wie Leiter Hans Hanusch betont. Und die restlichen Lebensmittel, die nicht abgegeben werden konnten, werden dann sofort an das „Haus Sebastian“ in Kiefersfelden weitergegeben, wo man immer eine Verwendung hat. Von einer „Win-Win-Situation“ spricht Hanusch, wenn er auf das Procedere blickt. „Wir sammeln die überschüssigen Lebensmittel bei den Geschäften ein und die sparen sich die Kosten für die Vernichtung der Waren“, die qualitativ absolut hochwertig sind. So profitiert jeder, vor allem die hilfsbedürftigen Menschen, in der Regel Alleinerziehende, Arbeitslose und Rentner aus den beiden Gemeinden.

Nach der Begrüßung der vielen Ehrengäste, an der Spitze Bürgermeister Hajo Gruber (Kiefersfelden) und Max Resch (Oberaudorf), zog Hans Hanusch den Bogen dann vom Beginn der Inntaler Tafel im Eingangsbereich eines Hauses bis zur heutigen Einweihung der sanierten Räume. Die erste Ausgabe erfolgte am 15. September 2005, „und trotz der Kälte im Winter waren wir froh, dass wir überhaupt ein Dach über dem Kopf hatten“ erinnerte sich Hanusch heute noch daran. Ein Jahr später zog die von der AWO Kiefersfelden/Oberaudorf unterhaltene Einrichtung dann in die Dorfstraße ins Haus Amberger und im Januar 2012 fand sie ihre Bleibe in den frei gewordenen Räumen der Gemeindewerke Kiefersfelden. Während der Umbaumaßnahmen in den folgenden zwei Jahren erfolgte die Lebensmittelausgabe teilweise auch in Containern, doch nach dem Ende der Renovierungsarbeiten mit Fertigstellung der Außenanlagen, Außendämmung, Renovierung der Innenräume und der Einrichtung einer rund 8000 Euro teuren Kühlzelle, die überwiegend von einem örtlichen Discounter mit einer Pfandrückgabeaktion finanziert worden war, fühlen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter und auch die Bedürftigen bestens aufgehoben. Hanusch dankte abschließend ganz besonders seinen Mitstreitern, die maßgeblich dafür gesorgt haben, dass die Lebensmittelausgabe bisher noch an keinem einzigen Tag ausgefallen ist. Weiter ging sein Dank an die vielen Geschäfte, Händler, Lieferanten und Gönner sowie die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf für deren stetige Hilfe. Bürgermeister Hajo Gruber (Kiefersfelden) freute sich „phänomenal über das Jubiläum der Tafel“ und strich das Engagement der vielen Helfer nochmals heraus, die „mit viel

Herz im Einsatz sind“. Für den Anbau eines gewünschten Carports am Eingangsbereich der Tafel versprach er „eine schnelle Entscheidung, die dem Gemeinderat nicht schwer fallen dürfte“. Pfarrer Günter Nun und Pater Matthäus weihten abschließend das grundrenovierte Gebäude feierlich ein und übergaben dessen Leiter Hans Hanusch ein geweihtes Kreuz, das „die Menschen in der Einrichtung schützen soll“.



Feierl. Einweihung der sanierten Räume mit (von li.) Bürgermeister Hajo Gruber (sitzend), Pfarrer Günter Nun, Leiter Hans Hanusch, Bürgermeister Max Resch, AWO-Kreisvorsitzender Herbert Weißenfels und Pater Matthäus.



Ein ganz besonderer Dank einer Bedürftigen



## Feierliche Fahnensegnung am Tag der Vereine



Die Fahnenabordnung mit Fähnrich Udo Appl, Peter Döring und Alfred Pütz, der Veteranen- und Reservisten-Kameradschaft Kiefersfelden freuten sich am „Tag der Vereine“, am 11. Oktober 2015, dass die restaurierte Fahne endlich geweiht wurde und danach zum Einsatz kam.

Morgens um 8.30 Uhr, versammelten sich alle teilnehmenden Ortsvereine am Feuerwehrhaus in der Thierseestraße. Dort stellten sie sich zu einem Zug auf, um mit klangvoller Begleitung der Musikkapelle Kiefersfelden zur Kirche zu marschieren.

Vor dem Gottesdienst wurde am Kriegerdenkmal der Verstorbenen und Toten gedacht. Josef Beham, Vorstand des Männergesangsvereins Kiefersfelden, legte im Namen aller Ortsvereine in Erinnerung an ihre verstorbenen Mitglieder einen Kranz nieder. Der feierliche Einzug in die Kirche wurde vom Männergesang-

verein zu einem stimmungsvollen und stimmungsgewaltigen Beginn des Gottesdienstes gestaltet. Vor der Fahnensegnung richtete 1. Vorstand R. Schneider in einer kurzen Ansprache das Wort an die Kirchengemeinde und erzählte über die ereignisreiche Vergangenheit der Fahne aus dem Jahre 1904.

Vor der Segnung durch Pater Matthäus brachte die Fahnenmutter und Postwirtin, Christine Pfeiffer, mit ihrem Fahnenfräulein Anna Pirchmoser, ehrenvoll das neue Fahnenband an der Fahne an und sprach das Geleitwort als Fahnenmutter. Mit der Bayernhymne, ...Gott mit dir, du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland..., fand die Fahnensegnung ihren Ausklang.

Einen besonderen Gruß und Dank schickt hiermit der 1. Vorstand Reinhold Schneider, an alle Beteiligten und Besucher, besonders aber dem Patenverein Oberaudorf und dem Männergesangver-





ein Kiefernachrichten für die würdevolle und festliche Gestaltung des Gottesdienstes. Zur Feier des Tages marschierte der Zug nach der Kirche mit Begleitung der Musikkapelle, der Fahnenmutter voran, direkt ins Vereinslokal. Ein harmonischer Festtag fand dort

seinen Ausklang.

Die Veteranen- und Reservisten-Kameradschaft Kiefernachrichten, an der Spitze 1. Vorstand Reinhold Schneider, bedankt sich zum bevorstehenden Jahreswechsel bei seinen Vorstandskollegen, Beiräten, bei der Fahnenabordnung und bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die immerwährende Unterstützung.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes, neues Jahr.



## VdK - Nachrichten



Zum nächsten Kaffeekranz traf wir uns am 1. Oktober im Cafe Schneider und am 30. Oktober haben wir zur Jahreshauptversammlung des VdK OV Kiefernachrichten-Oberaudorf eingeladen. Im Hotel „Zur Post“ begann die Veranstaltung pünktlich um 14.30 Uhr. Es sind 44 Mitglieder und Gäste unserer Einladung gefolgt. Aus Rosenheim kam Kreisverbands-Geschäftsführer Herr Dieter Störmann, Kreisverbands-Vorsitzende Frau Marianne Keuschnig musste einen anderen Termin wahrnehmen. OV Hilde Herfurtner eröffnete die Jahreshauptversammlung mit der Begrüßung und einem herzlichen „Grüß Gott“. Im Besonderen die Kameradinnen und Kameraden aus Oberaudorf und Tirol. Woraus man sehen kann, dass wir eine große VdK-Gemeinschaft sind.

Sie dankte der Geschäftsstelle in Rosenheim, für die stete Unterstützung und der Gemeinde Kiefernachrichten für die alljährlichen Kopien unserer Einladungen zur Jahreshauptversammlung. Nicht zuletzt auch den Mitstreitern in der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei ihrer Arbeit. Vor dem Rückblick auf das vergangene Jahr mussten wir leider wieder einigen Verstorbenen gedenken. Seit Oktober letzten Jahres sind 9 Mitglieder aus unserer Gemeinschaft verschieden:

21.01.	Anna Osterhammer	78 Jahre
05.03.	Eckehart Mardfeldt	61 Jahre
14.04.	Justine Pfeffer	89 Jahre
05.08.	Albert Kiefer	77 Jahre
08.08.	Kamilla Oswald	76 Jahre
16.08.	Peter Schlosser	79 Jahre
03.09.	Katharina Kimmel	79 Jahre
16.09.	Maria Zierler	90 Jahre
18.09.	Anna Ramthun	78 Jahre

Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute. Ende des Jahres wird eine Hl. Messe gelesen und ein Gebinde niedergelegt. Der Termin wird bekannt gegeben.

Nun zählte Frau Herfurtner die Aktivitäten des letzten Jahres auf. Sie stellte fest, dass das Jahr wieder einmal sehr schnell vergangen ist. Unsere Zusammenkünfte, die mindestens einmal

im Monat stattfinden, sind immer gut besucht. Wir freuen uns bereits im Voraus um zu ratschen, das Neueste im Ort und von den Nachbarn zu erfahren. Auch glauben wir, dass unsere Kaffeekranz in den verschiedenen Gaststätten und Kaffeehäusern gerne gesehen sind. Auf Grund der besten Kuchen, des guten Kaffees und der schmackhaften Brotzeiten, mit denen wir versorgt werden, kann man davon ausgehen. Nicht zu vergessen die Eisbecher. Im November wurde das Kiefernachstüberl besucht und im Dezember findet unsere Weihnachtsfeier im Hotel „Zur Post“ statt. Der Nikolaus hat die Anwesenden und vor allem unsere Vorsitzende gelobt und Herr Bachmeier hat uns mit seiner Zither unterhalten. Das neue Jahr wurde wie immer im Hotel „Wilder Kaiser“ in Oberaudorf begrüßt. Zur Faschingsgaudi im Februar trafen wir uns im Hotel „Zur Post“ und im März im Cafe Schneider. Der Kurzenwirt war im April angesagt und im Mai die Muttertagsfeier beim Schauenwirt, wo auch ein Ausflug vereinbart wurde. Die Reise ging zur Postalm und nach Bad Ischl. In Mühlbach besuchten wir im Juni den Blauen Gamsbock. Die Mühlau mit dem Cafe Dörfel im Juli. Beide Termine konnten mit sehr hohen Temperaturen aufwarten, genau wie unser Nachmittagsausflug nach Fieberbrunn zum Gasthaus zur „Eisernen Hand“. Es waren trotz der Hitze schöne Stunden, was zeigt, dass



es uns doch wirklich wichtig ist. Im August sind wir am Kieferer See ins Seestüberl eingekehrt und im Kieferbachstüberl sind wir im September gesessen. Das Cafe Schneider wurde am 1. Oktober besucht und nun schließt sich der Kreis mit dem Hotel „Zur Post“. Sie dankte für die stets gut besuchten Veranstaltungen und versprach, dass wir uns auch weiterhin bemühen werden, diese Treffen schön und gemütlich zu machen. Auch kleine Fahrten sollen organisiert werden. Also folgen Sie bitte den Einladungen und auch Nichtmitglieder sind gerne bei uns gesehen.

Danach wurde das Rednerpult an Herrn Störmann abgegeben. Er hat über die Sozial- und Rentenpolitik des VdK gesprochen. Nach der Begrüßung gab er Zahlen über den Mitgliederzuwachs seit dem Jahr 2000 bekannt. Der Verband ist in dieser Zeit auf ca. 1,7 Mio. Mitglieder angewachsen, es handelt sich längst nicht mehr um eine reine Rentnervertretung. Der VdK ist inzwischen mehr mit der Pflegekasse, Schwerbehinderten, Krankenversicherungen und Sozialämtern beschäftigt. So wurden im Jahr 2014 in Bayern 180.000 Beratungen, 60.000 Anträge, 23.500 Widersprüche und 7.000 Klagen eingereicht und bearbeitet. Es konnten über 30 Mio. Nettonachzahlungen erstritten werden. Netto, weil natürlich die Sozialversicherungsträger für diese Zahlungen ihre Beiträge verlangen. Seit Jahren beschäftigt sich der VdK mit der Pflege.

Ab 1. Januar ist das neue Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Die Leistungen wurden im Durchschnitt um ca. 4 % erhöht, was natürlich nicht ausreicht. Auch einige Neuerungen wurden eingeführt. Zum 1. Januar 2016 und 2017 sollen nochmals Änderungen folgen. Vor allem die Minutenzählerei bei der Pflege soll endlich weg. Ab 1. Januar 2017 werden deshalb die Beiträge zur Pflegeversicherung um 0,2 % erhöht. Die Absicherung pflegender Angehöriger wird mit Beiträgen zur Rentenversicherung versehen.

Ein sehr großer Bereich. Die Armut in Bayern geht ständig nach oben. 14,8 % der bayerischen Bevölkerung ist armutsgefährdet. Das betrifft vor allem die Frauen. Mit einer Durchschnittsrente von 596,00 € kann kein gutes Leben geführt werden. Im nächsten Jahr soll es angeblich eine Rentenerhöhung von bis zu 5 % geben. Die Mütterrente ist ganz positiv zu sehen. - Aus dem Publikum kamen sofort Einsprüche. - Sehr vielen Frauen werden die Witwenrenten gekürzt, weil man einen Pauschbetrag nicht überschreiten darf. Diese Rente sollte nicht aus der Rentenversicherung bezahlt werden, sondern aus dem Steuertopf. Die sog. „alten“ Mütter müssten auch die 3 Jahre angerechnet bekommen. Frauen die ab 1992 geboren haben, erhalten diese 3 Jahre. Der VdK bleibt dran.



Schlimm ist es derzeit auch mit ca. 50 Jahren arbeitslos zu werden. In dem Alter einen Arbeitsplatz zu finden ist fast unmöglich. Die Politik spricht von Rente ab 70. Die wissen nicht, wo von Sie reden und wie die Realität aussieht. 22% der Rentner sind in sog. Minijobs beschäftigt und nicht, weil sie sonst nicht wüssten was sie machen sollen. Auch die Arbeitsmöglichkeiten für Behinderte werden immer schlechter. Die Zahl der arbeitslosen Behinderten ist in den letzten Jahren um mehr als 36 % gestiegen. Die Ausgleichsabgabe von 190,00 € ist ein Witz. Sie ist kräftig zu erhöhen, dann überlegt es sich vielleicht so mancher Arbeitgeber. Vor allem weil Studien bewiesen haben, dass Behinderte mit sehr großem Leistungswillen ihren Aufgaben nachgehen. Sie wollen ja zeigen, dass sie das auch können.

Soviel aus der Sozialpolitik. Gerade für die sozial Schwachen wird sich der VdK weiter einsetzen.

Nun noch einige Zahlen aus dem Kreisverband Rosenheim. Im Januar 2015 hatten wir 7.735 Mitglieder, im September 7.980 trotz vieler Sterbefälle. In diesen neun Monaten wurden 2.900 Beratungen getätigt, über 300 Anträge im Bereich Schwerbehinderten-, Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung eingereicht. Da sehr viele Anträge abgelehnt werden, haben wir 167 Widersprüche und 45 Klagen erhoben. Es konnte eine Nettonachzahlung von 185.000,00 € erreicht werden. Immer wieder kommt es vor, der Arzt sagt, Sie können nicht mehr arbeiten, der MdK sagt, Sie sind gesund. Dann muss das Sozialgericht entscheiden. Da kommen neutrale Gutachter zur Aussage und es werden oft positive Ergebnisse erzielt. In 80 von 100 Fällen kann man wirklich was erreichen. Die Pflege- und Krankenversicherungen sind sich oft nicht einig, wer bezahlen muss. Das kann finanziell einen großen Unterschied ausmachen. Darum immer erst zum VdK kommen. Wir bemühen uns, weiterzuhelfen. Er bedankte sich für die Aufmerksamkeit. Nun nahmen Hilde Herfurtner und Herr Störmann die Ehrungen für langjährige Mitglieder vor.

Die zu Ehrenden erhielten eine Urkunde sowie eine Anstecknadel in Gold oder Silber. Es wurden ausgezeichnet:

1 Mitglied	für 65 Jahre
2 Mitglieder	für 30 Jahre
3 Mitglieder	für 25 Jahre
18 Mitglieder	für 10 Jahre

Die Ortsvorsitzende führte ihren Vortrag fort, mit dem Hinweis auf die Haussammlung „Helft Wunden heilen“. Die Unterlagen wurden bereits von ihr ausgegeben und fleißige Sammlerinnen sind bereits unterwegs. Es könnten wie immer noch ein paar Hände gebraucht werden. Wer will helfen??

In diesem Jahr sind 20 neue Mitglieder bei uns eingetreten und Zwölf Kündigungen wurden ausgestellt. Unser Ortsverband hat lt. Tabelle 370 Mitglieder.

Natürlich haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Mitglieder zum Geburtstag besucht. Ob zu Hause oder in den Altenheimen. Jeder wurde beglückwünscht und erhielt ein kleines Geschenk. Bitte die Termine immer vormerken oder an den Info-Tafeln in Kiefersfelden und Oberaudorf ablesen. Zum Schluss der Versammlung dankte sie allen für ihre Mitarbeit, für ihre Treue und Verbundenheit zum VdK. „Bleibt fröhlich und froh, dass wir uns in den nächsten Veranstaltungen gesund wiedersehen.“ Sie beendete die Versammlung und wünschte allen Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Zum Schluss richtete der Kassier Alois Herfurtner, der Sohn unserer Ortsvorsitzenden, einen sehr dringenden Appell an alle. Im nächsten Jahr sind Neuwahlen. Hilde Herfurtner wird defi-



nitiv ihr Amt niederlegen. Sie wird nicht jünger und die Arbeit kostet zu viel Kraft. Sie hat ihr Amt sehr gut gemacht und für den Nachfolger wird es nicht leicht. Aber es muss sich im Laufe des Jahres jemand finden. Alle sollen sich Gedanken machen, damit es nach der nächsten Jahreshauptversammlung weitergehen kann. Auch eine Zweiteilung der Aufgaben könnte möglich gemacht werden.

Am darauf folgenden Donnerstag, den 5. November, trafen wir uns gleich wieder zum Kaffeekranz. Beim Kurzenwirt wurden wir mit einem besonderen Schmankerl verwöhnt. Apfelstrudel mit

Eis und Sahne. Wir kommen auf alle Fälle wieder. Am Volkstrauertag nahm der VdK auch teil und hat bei der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal einen Kranz niedergelegt. Die Weihnachtsfeier werden wir am Donnerstag, 3. Dezember abhalten. Um 14.00 Uhr Treffen im Hotel „Zur Post“ in Kiefersfelden. Wir hoffen auf viele Besucher. Das wird die letzte Veranstaltung für das Jahr 2015 sein. Darum möchte die Vorstandschaft allen, die nicht teilnehmen können, im Voraus schöne Feiertage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, fröhliches Neues Jahr wünschen.



## Fahrsaison 2015 unfallfrei beendet



Die Verantwortlichen und vor allem der Eisenbahn-Betriebsleiter freuen sich immer, wenn eine Fahrsaison, die bei der öffentlichen „Wachtl-Bahn“ von Anfang Mai bis Ende Oktober geht, unfallfrei abgewickelt werden konnte. An 32 Fahrtagen (20 Planfahrtagen und 12 Sonderfahrtagen) wurde das von den ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Eisenbahnern der „Wachtl-Bahn“, mit Bravour gemeistert!

Bei einer Mindestbesetzung von drei Personalen pro Zug wurden dabei 128 Einsatztage erbracht, um etwa 3100 (!) Reisende mit der „Kieferer Nostalgiebahn“ zu begeistern. Inzwischen hat sich auch unser Marketingkonzept bewährt: Die Fahrgäste kommen aus ganz Deutschland, Österreich und auch aus der Schweiz, Frankreich und England. Viele verbinden die Fahrt bei der „Wachtl-Bahn“ mit einem Urlaub im Luftkurort Kiefersfelden.

Neben dieser originären Aufgabe der „Wachtl-Bahn“ konnten heuer zwei Mitarbeiter zum Rangierbegleiter ausgebildet und erfolgreich geprüft werden. Auch die Hobby-Lokführer-Kurse sind sehr beliebt. An den drei Ausbildungstagen kamen 28 Eisenbahnbegeisterte nach Kiefersfelden - teilweise auch mit einem Kurzurlaub verbunden - um die begehrte Urkunde zu erwerben. Mehrere Damen zeigten ebenfalls Interesse an dem Event sowie auch eine dreiköpfige Familie aus der Gegend von Zürich.

Natürlich wurden auch neben den Fahrtagen wieder sehr viele Arbeitsstunden zur Erhaltung der historischen Fahrzeuge und zum weiteren Ausbau des Sozialgebäudes geleistet. Bei einem Mitgliederbestand von 115 sind - wie bei allen Vereinen fast zu bemerken - etwa 20 Prozent der Mitglieder voll eingesetzt und haben im Jahr 2015 rund 550 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht. Hier hat sich die Patenschaft mit interessierten Jugend-

lichen ausbezahlt. Es wurde eine Modellbahnanlage angekauft, die unter Anleitung von den Jugendlichen betriebsfähig gestaltet wird und dann bis zum 25-jährigen Jubiläum der „Wachtl-Bahn“ (vom 5. Mai 2016 bis 8. Mai 2016) im 1. Stock des Sozialgebäudes in Betrieb gehen kann und auf Vorführungen wartet.

Ein Wunsch dabei an die Gemeinde Kiefersfelden: Bitte um baldige Fertigstellung der „Jugend-Homepage“, damit hier auch unsere begeisterten Jugendlichen ein Forum haben, ihre Arbeit gemeindeweit und darüber hinaus darzustellen!

Über die Aktivitäten im neuen Jahr und über das Jubiläums-Programm werden wir in den nächsten „Kieferer Nachrichten“ ausführlich berichten. Allen unseren Gönnern, Freunden, Anwohnern und Mitgliedern vielen Dank für die Unterstützung und friedliche Festtage. Die Jahresabschlussfeier der „Wachtl-Bahner“ findet am Samstag, den 12. Dezember um 17.00 Uhr beim Schauenwirt statt. gez. Günter Ziegler



Hobby-Lokführer-Ausbildung am 10. Oktober mit Teilnehmern u.a. aus Zürich (Schweiz) und der Oberpfalz



Rangierbetrieb in „Kiefersfelden Hbf.“ (Zementwerk) unter Beteiligung der „Wachtl-Bahn-Jugend“



Immer gut besucht waren an den Tagen der „offenen Tür“ die Führungen von Dr. Alfons Weiß



## „Seinerzeit ...„ - Kiefersfelden vor 1939

VON MARTIN HAINZL

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

### Folge 9 - Der Brand des alten Baumayr-Hofes

In der Nacht vom 20. auf den 21. September 1930 fällt der exponiert zwischen drei Anwesen stehende Baumayrhof einem nächtlichen Großbrand zum Opfer. Dank des raschen und umsichtigen Eingreifens aller beteiligten Feuerwehren gelang es, das Feuer auf das

Ausgangsanzwesen zu beschränken. Die o.a. Aufnahme zeigt die Brandstätte am 21. September vom Weg zum Bergfriedhof aus.

### Über den Großbrand berichtete der „Oberaudorfer Anzeiger“ in seiner Ausgabe Nr. 39 vom 27. September 1930 ausführlichst.

#### „Kiefersfelden - Feuersbrunst

Post Festum zwar - doch um unserer Chronistenpflicht zu genügen - berichten wir über ein in der Nacht von Samstag, den 20. auf Sonntag, den 21. September in Kiefersfelden wütendes Großfeuer, das ein Ökonomieanwesen mit der gesamten reichen Ernte, ein Wohnhaus und eine Anzahl Hallen und Nebenbauten in Schutt und Asche legte.

Es war kurz vor 2 Uhr da färbte sich der Himmel rot, eine weithin leuchtende Lohe schlug empor. Hornsignale schmetterten, schrille Feuerrufe tönten grausig durch die Nacht, die Kirchenglocken wimmerten: „Feuer!“ - Gott sei uns gnädig! Wem sitzt der rote Hahn auf dem Dach? Das war die erste Frage, dann gings dahin, dem Brandplatz entgegen. Er liegt mitten im Ort, nächst der Kirche. Das Ökonomieanwesen des Baumayrwirts ist's, das in hellen Flammen steht.

Am Brandplatz sieht es schaurig aus. Das ungeheuerere, durch Heu und Holz reich genährte Feuer schlägt turmhoch zum Himmel und leckt gierig hinüber zum großen Gasthof. Hier ist das Haupt-

angriffsfeld der Kieferer Feuerwehr die raschest zur Stelle war und sich mit seltenem Mannesmut den Flammen entgegenwarf. Anderslautende Berichte stehen den Tatsachen entgegen und sind böswillige Verleumdung. Wahrlich - die Kieferer Wehr tat was menschenmöglich. Der Bleierbauer war es, der den ersten Strahl gegen den Gasthof richtete und sicherlich wäre auch der heute ein Trümmerhaufen, wenn die Kieferer Wehr nicht so wacker eingegriffen hätte, darum Ehre, wem Ehre gebührt!



Im Ökonomiegebäude, wo der Brand auf der Nordseite entstand, wohnten die Familien Stadler sen. und jun. und das Baumayer'sche Gesinde. All diese Bewohner konnten nur mit knapper Not das nackte Leben retten. Verzichtend auf Rettung der eigenen Habe eilten der Metzger Sebastian Straßer und der Pferde knecht Andreas Ebenberger in die Ställe und

retteten das Großvieh mit Mühe und Not. Dank ihnen! - Inzwischen kamen immer mehr und mehr Wehrmänner und fast ganz Kiefersfelden war auf den Beinen, selbst viele Sommergäste, deren noch eine große Anzahl hier ist. Am Brandplatz sah es schaurig aus. Der alte Stadlervater, der kaum eine Viertelstunde im Bett gelegen war, als der Brand ausbrach, hatte nichts am Leibe als Hose und Hemd. „Das ist nun all mein Hab und Gut“, gab er auf die Frage zur Antwort, ob er denn etwas retten konnte. Dort an der Ecke beim Bleierhof stand ein junges Weib in dürtigster Kleidung, ein kleines halbnacktes Kindchen am Arm und stierte wie geistesabwesend ins Flammenmeer. Dort stand alles, was sie ihr eigen nennen konnte, in Flammen, die es gierig verzehrten. Barfuß rannte ihr Mann durch die regenfeuchte Nacht - auch er hat sein ganzes Hab und Gut am Körper. Noch einige halbbekleidete Gestalten rannten wie traumverloren auf dem Brandplatz umher.

Neue Wehren kommen. Von Mühlbach waren sie da, von Nieder- und Oberaudorf, von Ebbs, Zell und Niederndorf und auch die Kufsteiner mit genügend Schläuchen, damit man sich auch die Wassermengen vom Mesner- und Baumayrweiher zu Nutze machen konnte. Wohl prasselten starke Wasserstrahlen zum Schutze gegen das Hauptgebäude, den Gasthof, dessen Vordach bereits die Flammen umzingelten, aber das seitlich vom Ökonomiegebäude stehende, mit Blech gedeckte Wohnhaus konnte man nicht retten. Von hinten hatten es die Flammen



schon mächtig ergriffen und auch diese Bewohner konnten soviel wie gar nichts den Flammen entreißen. Es war ein Bruder des Brandleidens, Martin Gruber und die Eheleute Haidacher, dann der Schuhmacher Reisenecker.

Beim Versuch aus dem 2. Stockwerk noch Rettungsarbeiten vorzunehmen, erlitt Herr Stimpfel Rauchvergiftungen und mußte aus dem brennenden Haus getragen werden, doch erholte er sich alsbald wieder.

Etwa gegen 3 Uhr stürzte das Gebäck des Bauernhofes zusammen. Dadurch war die Gefahr für den Gasthof etwas gemindert. Doch die Feuerwehren hatten noch viel Arbeit. Der erwachende Morgen sah noch einen großen Brandherd. Und am Sonntag und Montag noch züngelten bei den Aufräumarbeiten die Flammen empor und penetranter Brandgeruch erfüllte ganz Kiefersfelden.

Allgemeines Mitleid wendet sich allen Brandleidern zu sind sie doch durchwegs mehr oder minder unterversichert. Hier heißt es: „Nächstenhilfe vor!“ Besonders für die, die kaum mehr ein Hemd am Leibe haben!

Wie das Feuer auskam? Das ist die noch nicht beantwortete heikle Frage. Noch um 1/2 2 Uhr waren Gäste im Wirtshaus und gingen heim ohne etwas zu merken, darunter 2 Inwohner des Bauernhauses, die Herren Stadler sen. und jun. Und um diese Zeit fuhr das Auto der Linie Rosenheim - Kufstein in die nebenanliegende Halle. Auch der Chauffeur merkte nichts und 5 Minuten später brannte alles lichterloh - Brandstiftung! - Wer mag der Schuft sein, der solch Unglück heraufbeschwor, das soviel Unglück über eine Gemeinde bringen kann? Man fahndet nach einem verdächtigen Alten mit verschließenem Rock und grauem Vollbart. Ob es die richtige Spur ist? - Hoffentlich bringt es die Sonne an den Tag!

Der Schaden ist groß. 60.000 Mark sollen nicht reichen. Außer den großen Getreide- und Heuvorräten des Besitzers des Bauernhofes, Herrn Gg. Gruber, sind 3 Ziegen, 40 Hühner und 300 Ztr. Kohlen des Kaufmanns L. Dengg verbrannt.

Inzwischen ist eine Woche verstrichen. Der Ansicht kann sich niemand verschließen, daß das Feuer gelegt wurde. Doch wo mag der Brandbube stecken? Viele Gerüchte durchschwirren die Luft und manche Spur wurde von der Gendarmerie aufgegriffen - doch Positives hat man noch nicht. Mit viel Tamtam wurden auch die Zeitungen beschwert. So schrieb man neben den unberechtigten Angriffen gegen die Kieferer Wehr von den Brandräubereien der Kiefersfeldener, die dem armen Abbrändler Reisenecker 60 Paar Schuhe gestohlen haben sollen. Ein Augenzeuge berichtet uns, daß alle Schuhe in den Veitenhof gekommen sind und daß Feuerwehr und am Brandplatze anwesende Inwohner, gerade auf diese Rettungsarbeiten Aufsicht übten. Also Gerüchte! -

Kein Gerücht jedoch ist, daß der Schaden enorm ist und daß gerade die armen Inwohner alles eingebüßt haben, kamen doch alle nur mit Hose und Hemd, zum Teil nur mit dem Hemd zur Straße. Groß ist bei diesen Familien die Not und daher Hilfe dringend geboten. Dankt eurem Gott, daß er euch vor solchem Unglück bewahrt hat und helft die Not eurer schwerbetroffenen Mitmenschen lindern. Gebt gern und schnell!

Der Verlag des „Anzeiger für Oberaudorf und Kiefersfelden“ ist gern bereit die edle Spende zu übernehmen. Ein herzliches Vergelts Gott im Namen der Abbrändler. Annahmestelle in Kiefersfelden ist unsere Filiale - Kaufmann Josef Schreyer.“

## Der Historische Verein Audorf e. V. berichtet

Der Historische Verein Audorf e.V. hielt seine Jahreshauptversammlung am 9. April 2015 im Hotel „Wilder Kaiser“ in Oberaudorf ab. Anwesend waren die Vorstandschaft mit Wolfgang Wright, Alois Brunner, Michael Steigenberger und Norbert Schön sowie 28 Mitglieder.

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und ganz besonders des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Oberaudorf, Hubert Wildgruber, durch den 1. Vorstand Wolfgang Wright, gab dieser einen Rückblick auf Veranstaltungen im vergangenen Jahr und stellte das geplante Programm für 2015 vor. Er informierte darüber, dass sich der Verein am Deutschen Mühlentag mit einer Wanderung zum Grauen Stein oberhalb von Niederaudorf beteiligen würde. Ferner gab er einen Ausblick auf die Präsentation eines bedeutenden archäologischen Fundes in Oberaudorf, einer Taschen-Sonnenuhr, in naher Zukunft.

Die Versammlung wurde mit den Berichten des Schatzmeisters Michael Steigenberger und des Schriftführers Norbert Schön fortgesetzt. Den Abschluss bildeten Wünsche und Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder.

Bei der ersten diesjährigen Exkursion ging es am 18. Juni mit dem wie immer voll besetzten Astl-Bus nach Hall in Tirol. Hier hatten wir das Glück, den Stadthistoriker Dr. Zanesco als Stadtführer zu gewinnen. Keiner hätte uns wohl die abwechslungsreiche und spannende Stadtgeschichte interessanter erklären können. Bereits 1303 erhielt Hall die Stadtrechte, erste Funde reichen jedoch noch weiter zurück bis in prähistorische Zeit. Das Wohl der

Stadt war eng verbunden mit der Saline. Das dazu erforderliche Salz wurde nördlich von Hall im Halltal abgebaut und über eine 7 km lange Soleleitung in die Stadt gefördert. Die älteste Stadtansicht konnte uns Dr. Zanesco aus dem Jahre 1556 präsentieren. Mit dem Salinenbetrieb ging der enorme Holzverbrauch zur Befuerung der Salzpflanzen einher. Die damit in Zusammenhang stehende Holzwirtschaft bestimmte das Stadtbild der Vergangenheit maßgeblich. Neben dem Salinenbetrieb hat die Münze Hall bekannt und reich gemacht. Schon 1571 ging die industrielle Produktion von Münzen in Betrieb. Eine erste Blütezeit erlebte Hall im 14. Jahrhundert, eine zweite in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Mit der Aufnahme des Eisenbahnbetriebes um die Mitte des 19. Jahrhunderts begann der Niedergang der Stadt. Aber erst 1967 stellte das Stadtsudhaus seinen Betrieb ein.



Stadtführung in Hall in Tirol



Der Stadtrundgang startete an der auf das 14. Jahrhundert zurückgehenden Burg Hasegg, dem Sitz der Herrschaft von Tirol. Unter Herzog Siegmund und Kaiser Maximilian I. wurde sie zu einer Repräsentationsburg ausgebaut. Über den früheren Stadtgraben ging es hoch zur Stadtpfarrkirche St. Nikolaus mit ihren diversen angebauten Kapellen, die reiche Stadtbürger errichten ließen. Mehrere Erdbeben zerstörten im 17. Jahrhundert die Kirche, so auch den getrennt stehenden „Kampanile“. Am Rathaus vorbei und an der alten Stadtmauer entlang ging es zum Stiftplatz mit dem Jesuitenkolleg und der Stiftskirche. Hier entließ uns Dr. Zanesco in die Mittagspause, ehe dann am Nachmittag noch die Münze besucht werden konnte. Versierte Führerinnen erläuterten uns im Museum Haller Münze deren Geschichte. Die Besteigung des Münzerturms erlaubte uns dann noch einen herrlichen Blick über die Stadt. Voll gepackt mit umfassenden Informationen über die Haller Geschichte ging es am Abend zurück nach Oberaudorf.



Besichtigung des Münzerturms



Blick vom Münzerturm auf Hall

Die zweite Exkursion führte uns am 7. Oktober zur Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ nach Ingolstadt. Los ging's um 7.30 Uhr im ausgebuchten Astlbus. Um 10.30 Uhr übernahmen uns die beiden Stadtführerinnen an der „Schanz“ - übrigens einer von insgesamt fünf Wehranlagen mit 100 Türmen - die im Laufe der Jahrhunderte zur Befestigung der Stadt errichtet wurden. Die 133.000 Einwohner zählende Stadt wurde an einem wichtigen Kreuzungspunkt bedeutender Handelswege, unter anderem auf der Donau, gegründet und bereits im Jahre 806 unter Karl dem Großen urkundlich erwähnt. Um 1400 lässt sich hier der Herzog von Bayern nieder, 1500 wird die Universität gegründet, für die folgenden 300 Jahre die einzige in Bayern. Napoleon ließ alle Bastionen schleifen. Nach Durchzug seiner Truppen war die Stadt, so die lebendig erzählende Führerin,

„leer gefressen!“. Mit zahlreichen teils amüsanten Schilderungen brachte uns unsere Führerin – eine echte Ingolstädterin - die Geschichte zu etlichen Bauwerken überaus lebendig näher. So wusste sie manch Gruseliges aus dem früheren Lehrbetrieb in der alten Anatomie, dem heutigen Medizinhistorischen Museum, zu berichten. Weiter ging der Rundgang zur Asam-Kirche mit ihrer Schatzkammer, die eine zum Gedenken an die Schlacht von Lepanto nach 30-jähriger Arbeit 1708 fertig gestellte Monstranz zeigt. Und immer wieder lebhafteste Schilderungen unserer „Schanzerin“ zu den vielen Sehenswürdigkeiten, die in dem 500 Quadratmeter messenden Deckenfresko von Cosmian Adam mit nie gesehener Illusionsmalerei ihren Höhepunkt fanden. So kam die Mittagspause gerade recht, um ein wenig Kraft zu tanken für die am Nachmittag zu besuchende Landesausstellung. Sie brachte uns die napoleonische Zeit in Bayern dramatisch nahe, was insbesondere die Vielzahl der eindrucksvollen Schlachtengemälde sowie die teils sehr persönlichen Schilderungen Betroffener ermöglichten. Dass für den anfangs so begeistert in München empfangenen Feldherrn Napoleon 30.000 junge bayerische Soldaten ihr Leben ließen, war ein hoher Preis für die von ihm dem bayerischen Kurfürsten verliehene Königswürde. Die Ausstellung zeigte diese Ära ganz ungeschminkt und hinterließ so eine tiefe Wirkung bei den Besuchern. So verließen wir am Nachmittag erschöpft und tief in die Bussitze gesunken die Schanzer Stadt Richtung Oberaudorf.



Beginn der Stadtführung an der „Schanz“



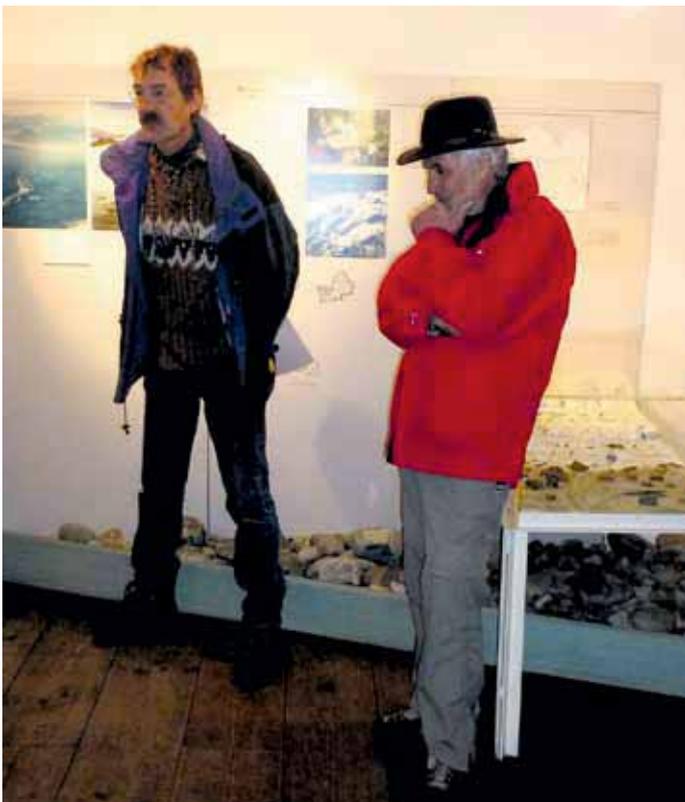
Deutsches Medizinhistorisches Museum





Ausstellungsort Militärmuseum

Für den 16. Oktober lud der Historische Verein Audorf zu einer geologischen Wanderung in und um Oberaudorf ein. Trotz miserablen Wetterbericht kamen 20 Teilnehmer zum Treffpunkt im Burgtor-Museum, wo der Kiefersfeldener Diplomgeologe Henning von Rochow in das Thema einführte. Er konnte sich zunächst des vorhandenen Materials im Museum – Karten, Tafeln und Gesteinsproben – bedienen, hatte aber zusätzlich eigenes Informationsmaterial zur Erläuterung der wissenschaftlichen Grundlagen mitgebracht und verteilt. Bei anfangs noch trockener Witterung ging es dann zum Florianiberg und zur Klamm zwischen Sensenschmiede und Gfallermühle in Mühlbach. Hier fanden die Teilnehmer interessante Aufschlüsse vor, anhand derer Henning von Rochow das zuvor theoretisch erläuterte eindrucksvoll zeigen konnte. Bei dann doch einsetzendem Regen und hereinbrechender Dunkelheit „retteten“ sich die Exkursionsteilnehmer in das Gasthaus Weber an der Wand, wo sich alle nach der strapaziösen Wanderung stärken konnten.



Einführung im Burgtor-Museum



Informationen zur Geologie am Florianiberg



Bei der Gfaller Mühle

Mit seinem gelungenen Vortrag „Almgeschichte(n)“ fesselte am 5. November der Frasdorfer Forstdirektor Rupert Woerndl die zahlreichen Zuhörer. R. Woerndl stammt selbst von einem Bergbauernhof mit eigener Alm, so dass er seinen Vortrag mit persönlichen Erinnerungen anreichern konnte. Eingangs nahm er die Zuhörer mit auf eine Reise zurück in die Anfänge des Almenwesens. Auch wenn dies nicht endgültig urkundlich belegt ist, kann davon ausgegangen werden, dass erste Almen schon im Mittelalter existierten. Von den Klöstern gegründete so genannte „Schwaigen“ wurden alsbald mit Almen ausgestattet, um so im Sommer die im Tal gelegenen Weiden zur Futtergewinnung zu schonen und das Vieh auch im Winter ausreichend zu versorgen. Dass dies aber zunächst mit mühsamen Rodungsarbeiten im Bergwald verbunden war, macht die von den Altvordere vollbrachte Leistung umso anerkennungswürdiger. Den besonderen Reiz seines Vortrages stellte eine Vielzahl von alten Fotografien aus dem Archiv R. Woerndls dar, die die Zuhörer am besten mit in die Zeit früheren Almbetriebes mitnahmen. Da war dann auch schnell von den ausgelassenen und von der Obrigkeit nicht gerne gesehenen Feiern junger Leute auf der Almhütte zu hören und sehen.



Rupert Woerndl bei seinem Vortrag



## „Kieferer Kalender 2016“

Alle Jahre wieder ... erscheint Ende November der neue „Kieferer Kalender“ ... Auch für das Jahr 2016 hat der Kieferer Kalendermacher, Martin Hainzl, wieder seinen überaus umfangreichen Fundus an historischem Bildmaterial durchforstet und zahlreiche wundervolle und z.T. sehr seltene Fotografien von Kiefersfelden und Mühlbach zu Tage gefördert.

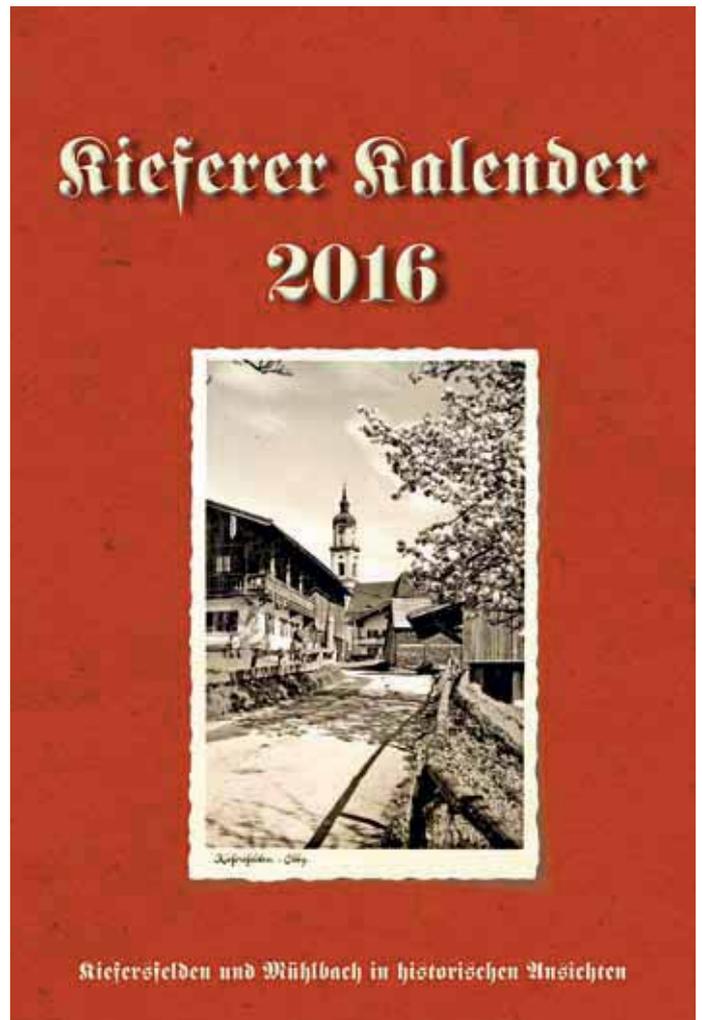
Das Titelblatt des Kalenders 2016 präsentiert einen zauberhaften Blick von der Bahnhofstraße in den Drei-Brunnen-Weg mit der neuen Pfarrkirche Hl. Kreuz im Hintergrund, festgehalten an einem traumhaften Frühlingstag des Jahres 1938.

Ein überaus rares Foto des Turmbaus der neuen Pfarrkirche Kiefersfeldens von 1905, ziert das Kalenderblatt im März. Von der Errichtung dieses über 40 Meter hohen Bauwerkes existieren leider nur drei bekannte Aufnahmen, die den Baufortschritt dokumentieren. - Im April schließlich präsentiert der neue Kalender die drei Diesellokomotiven samt ihren Lokführern, mit denen das Zementwerk seinerzeit den Transport von Gesteinsmaterial aus dem Steinbruch ins Zementwerk durchführte, aufgenommen um 1950 in der Schöffau.

Den Glanzpunkt des neuen Kalenders stellt zweifellos das Foto des Juni-Kalenderblattes dar. Es zeigt die Anlagen des ehemaligen Eisenhammerwerkes, kurz nach der Übernahme durch die 1883 gegründete Marmor-Industrie. Neben den noch vollständig erhaltenen Gebäuden des Eisenwerkes lagern bereits die ersten angelieferten Marmorblöcke zur Weiterverarbeitung. Und auf der damals unmittelbar durch das Gelände führenden Straße Richtung Unterkiefer, posiert u.a. ganz stolz ein Hochradfahrer für den Fotografen. Die Aufnahme dürfte um 1885 entstanden sein und somit zu den ältesten erhaltenen Fotografien Kiefersfeldens zählen.

Ein nicht minder interessantes Lichtbild präsentiert der Juli mit einer Aufnahme der ersten - im Jahr 1911 ganz aus Holz, durch die Firma Pirmoser aus Kufstein, erbauten - Hechtsee-Wirtschaft. Sie stand im westlichen Teil des heutigen Kfz-Parkplatzes am Hechtsee, unmittelbar an der Liegewiese und war in Blockbauweise errichtet.

Weitere Aufnahmen zeigen u.a. die Höfe zu Wildgrub im Winter 1908, den Bahnhof Kiefersfelden mit seinen Stationsbeamten



- aufgenommen durch einen Leipziger Fotografen im Auftrag der Königlich-Bayerischen Staatsbahnen oder den schon lange abgerissenen Kürschner-Hof in Mühlbach um 1930.

Zu haben ist der „Kieferer Kalender 2016“ an den bekannten Verkaufsstellen, dem „Tabakland Zaglacher“, dem Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“, dem Edeka-Markt Steigenberger sowie im Rathaus Kiefersfelden oder direkt beim Kalendermacher, zum Preis von 7,50 €.

## Fantasiegeschichten aus dem Kieferer Puppentheater

**Dorle Dengg, 5 Kasperltheater-Stücke im Buch incl. DVD;**  
**Kasperlbuchverlag Dorle Dengg, 2015.** 19,90 €, 120 Minuten, ab 4 Jahren

Vorlesen, vorspielen, anschauen – das schmale Buch incl. DVD lässt keinerlei Wünsche offen. Fünf gewaltfreie, pädagogisch

wertvolle Geschichten in bayrischer Mundart unterhalten das Publikum. Die Hauptrolle spielt der Kasperl; Hirschhornkönig, Wilderer, Milchstraßenfee oder Drache gehören zu den beliebten Nebenfiguren. Dieses vielseitige Medienpaket kann man wärmstens empfehlen für den Einsatz im Kindergarten, in der Grundschule und für zuhause.



## Neuvorstellungen der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf



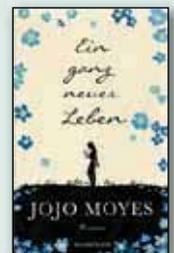
Der niederländische Geschäftsmann Peter de Boer leitet ein Unternehmen, das darauf spezialisiert ist, große Firmen zu zerschlagen. Er wirbt die Halbindonesierin als Trainee an und macht die ehrgeizige junge Frau rasch zu seiner Vertrauten – und mehr. Noch ahnen beide nichts von ihren gemeinsamen Wurzeln ...  
In Jussi Adler Olsens Thriller ist alles geboten, was einen internationalen Bestseller ausmacht: Spannung, Intrigen und ein Tempo, das dem Leser den Atem nimmt.  
Thriller

Ein Duell auf hoher See mit rätselhaftem Motiv. Ein Eifersuchtsdrama, in dem ein Aprikosenkern eine besondere Rolle spielt. Eine Serie von Diebstählen, bei denen der Täter stets einen Teil der Beute zurücklässt.  
In acht neuen raffinierten Kriminalfällen schickt Andrea Camilleri seinen sizilianischen Helden Salvo Montalbano als jungen Commissario auf die Piste: Im Italien der Achtziger Jahre ermittelt ein ungestümer Montalbano mutig und hochmotiviert und ist dabei einfühlsamer und romantischer denn je.  
Krimikurzgeschichten



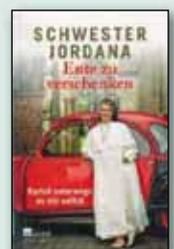
Mailand, 6. Juni, nachts. Bei dem Journalisten Colonna ist eingebrochen worden. Das Dossier mit brisanten Informationen hat man nicht gefunden, und so sieht Colonna jetzt sein eigenes Leben bedroht. Auch er spielt ein Doppelspiel: Für den Commendatore Vimercate soll er eine Zeitung lancieren, die mit schmutzigen Gerüchten über die gute Gesellschaft arbeitet. Zugleich schreibt es als Ghostwriter ein Enthüllungsbuch über den programmierten Skandal.  
Korruption, Intrigen, Verschwörungstheorien ... ironisch, komisch, provozierend ...  
Krimi

Sechs Monate hatten Louisa Clark und Will Traynor zusammen. Ein ganzes halbes Jahr. Und diese sechs Monate haben beide verändert. Lou ist nicht mehr das Mädchen aus der Kleinstadt, das Angst vor seinen eigenen Träumen hat. Aber sie führt auch nicht das unerschrockene Leben, das Will sich für sie gewünscht hat. Denn wie lebt man weiter, wenn man den Menschen verliert, den man am meisten liebt? Eine Welt ohne Will, das ist für Louisa immer noch schwer zu ertragen. Ein einsames Apartment, ein trister Job am Flughafen – Louis existiert, aber ein Leben ist das nicht. Bis es eines Tages an der Tür klingelt ... Hoffnung auf ein ganz neues Leben.  
Roman



Ordensleute mit ungewöhnlichen Biographien gibt es überraschend viele, denn Gottes Wege sind oft verschlungen. Dieses Buch stellt außergewöhnliche, spannende Lebenswege vor, die nach mutigem Suchen die Erfüllung in Gott fanden: Ein Matrose, der nach einem besonderen Erlebnis zum Franziskanermönch wird, eine Nonne, die Gott durch den Marathonlauf nahekommt, eine junge Studentin der Landwirtschaft, die in der Natur zu Gott findet und ins Kloster eintritt, eine Angestellte einer Bank, die dem materiellen Leben absagt und zur Nonne wird ...  
Eine unterhaltsame, ermutigende Lektüre über interessante Menschen:  
Biographie

Jordana Schmidt ist Anfang zwanzig und führt ein geselliges und fröhliches Leben wie die meisten ihrer Altersgenossen. Seit einigen Jahren jedoch wird sie von der Idee getrieben, von einer verrückten Idee. Und eines Tages lädt sie ihre Freunde zu einer Party, auf der sie verkündet: Ich gehe ins Kloster!  
Jordana verschenkt alles, was sie besitzt. Selbst ihre heißgeliebte Ente. Viele sind schockiert: Warum tut sie das bloß? Auf solche Fragen antwortet die junge Frau irgendwann nur noch: „Für Gott nur das Beste“  
Berufung auf Umwegen



**Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr,  
Sonntag von 9.30 bis 11.00 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr.**



## Bastelfreuden im Caritas-Altenheim St. Peter

Im Caritas-Altenheim St. Peter wird auf die Soziale Begleitung und Alltagsgestaltung sehr viel Wert gelegt. Die Einzel- und Gruppenangebote sind tagesstrukturierend und geben auch Menschen mit Demenz eine gute Orientierung. In St. Peter pflegen einzelne Bewohner auch ihre ganz besonderen Hobbies: Wie z.B. Herr Spallek, der seit 4 Jahren im Haus wohnt. Er bastelt unterschiedlichste Bauwerke originalgetreu nach und dies nur aus Papier und Pappe. Für ein Werk benötigt der 86-Jährige rund vier Monate Bauzeit. Nun stellte Herr Spallek seine Werke im Haus aus und fand große Bewunderung: U.a. zeigte er das Caritas-Altenheim St. Peter inklusive Kapelle, in Anlehnung an das zerstörte World-Trade-Center: Zwei Hochhäuser mit Einkaufszentrum inklusive funktionierendem Außenaufzug, eine Windmühle sowie eine Villa mit Swimmingpool und Terrasse, welche er seiner Partnerin gebastelt hat.

Das Basteln wird in den kommen Wochen vor Weihnachten wieder für alle interessierten Bewohner die Freizeit bereichern. Diese Tage fand im Wintergarten der Martinsumzug statt. In der Kapelle wird am 23.11.2015 im Rahmen des Gedenkgottesdienstes aller verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner gedacht,



Foto: Monika Klopfer

dann steht auch schon der Besuch des Nikolaus am 04.12.2015, das Adventssingen mit dem MGV Kiefersfelden und die Weihnachtsfeier an, bevor sich das Jahr dem Ende neigt.  
Claudia Hoff

### Gedächtnistraining mit der Natur



Viel Freude beim Gestalten von Bildern aus Wiesenblumen und Gräsern als Erinnerungsarbeiten im Gedächtnistraining.

### Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden  
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978  
Internet:  
[www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de](http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de)  
E-Mail: [st-peter@caritasmuenchen.de](mailto:st-peter@caritasmuenchen.de)

Caritas

Nah. Am Nächsten



## Tages-Kurzzeit-, Verhinderungs- und Langzeitpflege im Pflegeheim Christine

Wir stehen natürlich auch dafür, dass jeder so lange es möglich ist, zuhause versorgt werden soll.

Um dieses Vorhaben zu erleichtern, bieten wir Ihnen „eingestrente Tagespflege“ 7 Tage die Woche von 7.30 – 18.30 Uhr an. Oder Sie nutzen die Möglichkeiten der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, um auch mal selbst Kraft tanken zu können.

Alle diese Angebote werden durch die Pflegeversicherung finanziell unterstützt, bzw. teilweise so gut wie komplett übernommen. Bei der Nutzung von der Tagespflege kommt man z.B. in den Genuss von 200% Versicherungsleistung, d.h. zum Beispiel wenn man in der Pflegestufe II die Tagespflege nicht nutzt, „verschenkt“ man € 1.144,00. Ebenso werden bei der Kurzzeit- u. Verhinderungspflege jeweils die Pflegekosten in Höhe von € 1.612,00/Jahr übernommen und der Eigenanteil könnte dann auch noch evtl. über die Leistungen der eingeschränkten

Alltagskompetenz verrechnet werden. D.h. es gibt hiermit die Möglichkeit 4 Wochen Kurzzeitpflege ohne Eigenanteil zu erlangen. Wie gesagt, viele Leistungen könnten oft noch genutzt werden, ohne dass auf die bisherigen finanziellen Mittel verzichtet werden muss, d.h. wenn man diese Leistungen von der Pflegeversicherung nicht nutzt, „freut sich die Versicherung“. Wir berechnen Ihnen gerne Ihr persönliches Versorgungskonzept, da man die Varianten Ambulante Pflege/Pflegegeld/Tagespflege/Kurzzeitpflege usw. beliebig kombinieren kann. Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung, per Telefon, persönlich bei uns im Haus oder auch bei Ihnen zuhause. Vereinbaren Sie doch einen unverbindlichen Gesprächstermin.

Hans März jun.  
Tel. 08033/609563 o. 0172/8638879



## Kleiner Lieblingsladen

Liebevolle Geschenkideen für Groß und Klein findet man im „Kleinen Lieblingsladen“ in Kiefersfelden, Schwaighoferweg 10. Schon beim Betreten des Ladens spürt man, dass hier viel Herzblut und Leidenschaft dahintersteckt. Mit viel Liebe und Gespür sind die Artikel ausgewählt, ein Potpourri an saisonellen Accessoires, Tüchern, feine Ledertaschen sowie Ledergürtel, Schmuck aus Silber und Leder sowie süße Geschenkideen für die Kleinsten.

Eine Vielzahl der Produkte werden von kleinen Firmen in Deutschland und Europa bezogen – darauf legt das Team vom „Kleinen Lieblingsladen“ wert. In diesem Sinne: Lassen Sie sich einladen zu einem sinnlichen Einkaufs-Erlebnis. Hier finden Sie vom kleinen Mitbringsel bis zum ausgewählten Geschenk für einen besonderen Anlass alles. Dazu persönliche, kompetente Beratung, die bereits sehr viele Stammkunden zu schätzen wissen. Besonders jetzt zur Weihnachtszeit erwartet Sie ein schönes, stimmungsvolles und dekoratives Sortiment an weihnachtlichen Geschenkideen. Im Dezember ist der „Kleine Lieblingsladen“ an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr und jeden Samstag bis Weihnachten von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Nach vorheriger Absprache ist das Team vom „Kleinen Lieblingsladen“ auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da. Das Team vom „Kleinen Lieblingsladen“ freut sich auf Ihren Besuch.



*Kleiner Lieblingsladen*  
Accessoires - Dekoration - Schmuck

Sie finden bei uns schönes für ihr Zuhause,  
süße Geschenke für unsere Kleinsten,  
Schmuck, Gürtel, Schals,  
Taschen und vieles mehr...



Unsere Öffnungszeiten im Dezember:  
Mittwoch/Donnerstag 15-18 Uhr - Freitag 10-12 und 15-18 Uhr  
jeden Samstag im Dezember von 10 - 16 Uhr  
oder gerne nach tel. Vereinbarung unter 0176 / 20 35 60 33  
Schwaighoferweg 10 in 83088 Kiefersfelden

[www.kleiner-liebingsladen.de](http://www.kleiner-liebingsladen.de)



## Zaubergehilf(e)in gesucht für Pension und Cafe

Welches liebevolle Wesen hat Erfahrung  
mit Pensionsbetrieb und kann stundenweise aushelfen?

Bitte melden unter 0049(0)1578-9110001

## Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



# Die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ist Gold wert

Neue VR-BankCard PLUS bietet Mehrwertprogramm und stärkt die Unternehmen in der Region.

Die Mitglieder der Raiffeisenbank Oberaudorf eG kommen ab sofort in den Genuss exklusiver Vorteile bei vielen ortsansässigen Geschäften und Betrieben. Möglich macht dies die neue goldene VR-BankCard PLUS.

Über 3.000 Mitglieder zählt die Raiffeisenbank Oberaudorf eG und alle können jetzt ohne Zusatzkosten von einem umfassenden Mehrwertprogramm profitieren. Zahlreiche Firmen und Geschäfte aus dem Einzelhandel, dem Handwerk und dem Dienstleistungssektor bieten den Bank-Mitgliedern Rabatte und kostenlose Zusatzleistungen an. Die Eintrittskarte in dieses exklusive Programm ist die neue, in markanter Goldfarbe gehaltene VR-BankCard PLUS. Diese gibt es ausschließlich für Mitglieder der Bank und ersetzt die bisherige blaue VR-BankCard.

Auch die neue goldene Karte bietet weiterhin die bekannten Funktionen wie Kontoauszug, Geldabhebungen sowie Zahlungsverkehr und dient darüber hinaus zugleich als Mitglieder ausweis. Wer sich mit der goldenen Karte bei den teilnehmenden Partnern ausweist, kommt dann in den Genuss der Vorteile.

„Für große Handelsunternehmen lohnt es sich schon lange, ein Mehrwertsystem für die Kunden aufzubauen. Kleinere Geschäfte tun sich da schwerer, deshalb bieten wir nun diese Möglichkeit an“, stellt Vorstand Christian Weber den Nutzen für die regionalen Unternehmen heraus. Er ist davon überzeugt, dass zu den im Moment teilnehmenden Partnern noch viele weitere hinzukommen werden.

Die VR-BankCard PLUS ist damit ein echter Gewinn für die gesamte Region, so Vorstand Christian Weber. Das Geld der Kunden bleibt dank der neuen Karte verstärkt in der Region. Wenn es Rabatte in Kiefersfelden, Oberaudorf oder Flintsbach gibt, wird so mancher Euro vor Ort ausgegeben, der bislang anderswo gelandet ist.

„Die VR-BankCard PLUS ist ein Geschäft, von dem alle profitieren – die Mitglieder, die PLUS-Partner und damit auch die Region“, erklärt Christian Weber. Die regionalen Partner sind auf der Homepage der Raiffeisenbank Oberaudorf eG unter [www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de) aufgelistet.

Aber auch überregional genießen die Mitglieder Vorteile bei bundesweit inzwischen mehr als 13.000 PLUS-Partnern. So erhalten sie Ermäßigungen und Vergünstigungen beispielsweise bei Musical-Besuchen, in diversen Freizeitparks, bei Zeitschriftenabonnements oder bei vielen kulinarischen Angeboten. Die teilnehmenden PLUS-Partner sind unter [www.vr-bankcardplus.de](http://www.vr-bankcardplus.de) abrufbar und können auch von unterwegs via Smartphone bequem mit der VR-BankCard PLUS-App oder über Facebook gefunden werden. Bundesweit zählen die Volksbanken und Raiffeisenbanken rund 17,32 Millionen Mitglieder.

Und wer noch nicht Mitglied bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ist und die Vorteile der VR-BankCard PLUS und viele weitere Vorteile nutzen möchte, kann uns gerne besuchen unter [www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de) oder in unseren Geschäftsstellen Kiefersfelden, Oberaudorf und Flintsbach. Wir freuen uns auf Sie.



**Das sind wir ....**  
**stabil, unabhängig, nah**

eine moderne, unabhängige und leistungsstarke Genossenschaftsbank  
direkt vor Ort und persönlich für Sie da  
ein zuverlässiger Partner für alles, was mit Geld zu tun hat

**Finanzierungen und Kapitalanlagen**  
**Versicherungen und Bausparen**  
**Immobilien**

**Zahlen und Fakten 2014**

- 123 Millionen EUR Bilanzsumme
- 265.793 TE Kundenvolumen
- 3.048 Mitglieder
- 6.643 Kunden
- 11.600 EUR Spenden  
an Vereine und soziale Einrichtungen in der Region

**.... und was Sie davon haben**

Sie haben Wünsche und Ziele. Wir helfen Ihnen dabei sie zu erreichen und finden individuelle Lösungen. Mit einem Finanzplan der zu Ihnen passt.

**„Gäd ned, gibt's ned“**

Bei uns haben Sie den persönlichen Kontakt. Hier beraten Sie Menschen, die Sie kennen. Menschen mit hoher Beratungsqualität, die Ihre Wünsche verstehen und Ihre Bedürfnisse erkennen. Kundennähe schafft Vertrauen. Vertrauen ist die Basis für rundum zufriedene Kunden.

3 Geschäftsstellen für Sie vor Ort  
Ein- und Auszahlungsautomaten  
Kontoauszugsdrucker  
Überweisungsterminal  
das breite Feld des onlineBanking  
**Mitgliedervorteile**

über 19.200 Geldautomaten in ganz Deutschland  
ein starker Finanzverbund

Werte schaffen Werte.  Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir freuen uns auf Sie!  
Termine für Sie auch gerne ausserhalb der Geschäftszeiten.

Hauptgeschäftsstelle Oberaudorf: 08033 9262-0  
Geschäftsstelle Kiefersfelden: 08033 3083-30  
Geschäftsstelle Flintsbach: 08034 9089-60  
[www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de)

